

Allgemeine Bedienungsanleitung für Hase-Kaminöfen

Manuel d'utilisation pour les poêles-cheminées Hase

Istruzioni per l'uso di stufe a legna Hase

Operation instructions for Hase stoves

Bedieningshandleiding voor Hase kachels

Návod na používání krbových kamen Hase

Instrukcja obsługi pieców kominkowych Hase

Návod na používanie krbových piecok Hase

hase 

Deutsch **S. 4 - 15**

D

Français **P. 16 - 27**

F

Italiano **P. 28 - 39**

I

English **P. 40 - 49**

GB

Nederlands **P. 50 - 61**

NL

Český jazyk **S. 62 - 71**

CZ

Język polski **S. 72 - 81**

PL

Slovenský jazyk **S. 82 - 91**

SK

Sie haben sich richtig entschieden: für einen Kaminofen von Hase.

Er wird Ihr Zuhause bereichern. Wir haben ihm dafür eine ganze Menge mitgegeben: unsere Erfahrung, unser Wissen, beste Materialien und höchste Qualität. Mit großer Sorgfalt ist Ihr Kaminofen in unserer Manufaktur in Trier entstanden. Wir wünschen Ihnen erholsame Stunden am Feuer.

Alle Tipps zum Umgang mit Ihrem Kaminofen finden Sie in dieser Bedienungsanleitung. Ergänzend liegt eine modellspezifische Anleitung (Teil 1) bei. Hier finden Sie alle Informationen zur Sicherheit, zum sachgerechten Betrieb Ihres Kaminofens sowie seine technischen Daten.

Wir von Hase

Inhalt	Seite
1. Allgemein	5
1.1 Definition der Warnhinweise	5
1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung	5
1.3 Sicherheitshinweise	5
2. Aufstellungsbedingungen und baurechtliche Vorschriften	7
3. Die Aufstellung	7
4. Schornsteinanschluss	7
5. Rauchrohranschluss	8
6. Verbrennungsluftanschluss	8
7. Drosselklappe	8
8. Regulierung der Verbrennungsluft	9
9. Der richtige Brennstoff	9
10. Der Verbrennungsvorgang	10
10.1 Trocknungsphase	10
10.2 Entgasungsphase	10
10.3 Ausbrandphase	10
10.4 Dehnungsgeräusche	10
11. Holz, chemisch gesehen	10
12. Beitrag zum Umweltschutz	11
13. Beurteilung der Verbrennung	11
14. Holzfeuchte und Heizwert	11
15. Holz lagern und trocknen	11
16. Reinigung und Pflege	12
16.1 Stahlmantel	12
16.2 Rauchgaswege	12
16.3 Glaskeramikscheiben	12
16.4 Feuerraumauskleidung	12
16.5 Dichtungsbänder	13
17. Fehleranalyse	14

1. Allgemein

Dieser Abschnitt enthält wichtige Hinweise zum Gebrauch dieser technischen Dokumentation. Bei der Erstellung der Texte wurde mit großer Sorgfalt vorgegangen. Dennoch sind wir für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler dankbar.

© Hase Kaminofenbau GmbH

1.1 Definition der Warnhinweise



WARNING!

Dieses Symbol warnt vor einer möglicherweise gefährlichen Situation. Das Nichtbeachten dieser Warnung kann schwere Verletzungen zur Folge haben oder sogar zum Tode führen.



VORSICHT!

Dieses Zeichen weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin. Nichtbeachtung kann Sachschäden oder Verletzungen von Personen zur Folge haben.



HINWEIS!

Hier finden Sie zusätzliche Anwendungstipps und nützliche Informationen.



UMWELT!

So gekennzeichnete Stellen geben Informationen zum sicheren und umweltschonenden Betrieb sowie zu Umweltvorschriften.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Kaminofen darf nur zum Beheizen von geeigneten Wohnräumen verwendet werden. Zulässige Brennstoffe sind Holz (Scheitholz, Holzbriketts) und Braunkohlebriketts (modellabhängig, siehe Teil 1 der Bedienungsanleitung).



WARNUNG!

Jede andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß und kann zu erheblichen Beschädigungen des Produkts führen oder sogar zu Verletzungen mit Todesfolge.

Schäden, die auf eine unsachgemäße Verwendung des Kaminofens zurückgehen, unterliegen nicht der Herstellergewährleistung.

1.3 Sicherheitshinweise



WARNUNG!

Verwenden Sie zum Anzünden niemals Spiritus, Benzin oder andere brennbare Flüssigkeiten. Die äußeren Oberflächen des Kaminofens werden während des Betriebes sehr heiß. Daher besteht am gesamten Kaminofen Verbrennungsgefahr. Damit Sie den Kaminofen gefahrlos bedienen können, liegt diesem ein Handschuh bei.

Kinder dürfen sich nicht unbeaufsichtigt am brennenden Kaminofen aufhalten. Es besteht Verbrennungsgefahr.

Beim Nachheizen sollten Sie keine weiten und/oder leicht brennbaren Kleidungsstücke tragen.

Das Verbrennen von unzulässigen Materialien wie Pressspanplatten, lackiertem, laminiertem, imprägniertem oder kunststoffbeschichtetem Holz, Abfällen usw. ist nicht zulässig. Es belastet die Umwelt und schädigt Ihre gesamte Feuerungsanlage.

Lagern Sie keine entzündlichen Materialien oder Flüssigkeiten (z. B. Spraydosen) in unmittelbarer Nähe des Kaminofens.

Werden die Luftschieber geschlossen, wenn das Feuer brennt oder das Holz noch glüht, können die noch im Ofen vorhandenen brennbaren Gase explosionsartig verpuffen und dadurch den Kaminofen stark beschädigen.

Legen Sie auf keinen Fall Wäschestücke oder andere Gegenstände zum Trocknen auf den Kaminofen. Stellen Sie keine nicht hitzebeständigen Gegenstände auf dem Ofen oder in dessen Nähe ab.

Stellen Sie Wäscheständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dergleichen in ausreichendem Abstand vom Kaminofen auf.

Bringen Sie sich durch einen Kamin- oder Wohnungsbrand niemals selbst in

Lebensgefahr. Die eigene Sicherheit geht immer vor!

Beim Einbau von nachgeschalteten Vorrichtungen wie Abscheider/Filter in den Abgasweg ist zu beachten, dass der Mindestförderdruck der Feuerstätte eingehalten werden muss.

Am Kaminofen dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden. Es dürfen nur original Ersatzteile der Hase Kaminofenbau GmbH eingesetzt werden.



VORSICHT!

Beachten Sie, dass der Kaminofen an einen Schornstein angeschlossen wird, der den jeweiligen regionalen und nationalen Bestimmungen und Normen entspricht.

Achten Sie aus Sicherheitsgründen darauf, dass sämtliche Anschlüsse und Verbindungen zwischen Kaminofen und Schornstein dicht sind.

Falsch installierte oder undichte Rauchrohre stellen aufgrund der Gefahr von Rauchaustritt oder Bränden ein besonderes Risiko dar. Holen Sie für deren Anordnung und Montage unbedingt den Rat eines konzessionierten Fachbetriebes ein.

Im Umkreis von 20 cm und um die Anschlussöffnung müssen Sie alle brennbaren bzw. wärmeempfindlichen Baustoffe auf und in der Wand entfernen und durch

nicht brennbare Materialien ersetzen. Diese Vorschrift gilt nur in Deutschland. Andernorts sind die jeweiligen nationalen Brandschutzverordnungen zu befolgen.

HINWEIS!

Im Falle eines Schornsteinbrandes:

- Alarmieren Sie über den Notruf die Feuerwehr!
- Informieren Sie Ihren Schornsteinfeger!
- Löschen Sie keinesfalls mit Wasser!
- Entfernen Sie brennbare Gegenstände vom Schornstein!
- Warten Sie auf die Feuerwehr!

Außerbetriebnahme im Störfall (z. B. Überbelastung):

- Löschen Sie den Abbrand niemals mit Wasser!
- Halten Sie Feuerraumtür geschlossen!
- Schließen Sie, wenn vorhanden, den Primärluftschieber ganz. Minimieren Sie die Luftzufuhr über den Sekundärluftschieber bzw. den Verbrennungsluftschieber. Achtung! Niemals ganz schließen.
- Lassen Sie das Feuer kontrolliert ausbrennen!

Die Leistungserklärung für Ihren Kaminofen nach EU-Verordnung Nr. 305/2011 können Sie auf www.hase.de einsehen und ausdrucken.

2. Aufstellungsbedingungen und baurechtliche Vorschriften

Der Kaminofen ist anleitungsgemäß unter Einhaltung der geltenden nationalen und der europäischen Normen sowie der regionalen Vorschriften zu installieren.

In Deutschland ist der Kaminofen vor der Inbetriebnahme dem zuständigen bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegermeister zur Abnahme anzumelden.

3. Die Aufstellung

Überprüfen Sie, ob die Tragfähigkeit der Aufstellfläche ausreicht. Gegebenenfalls kann die Tragfähigkeit durch Verwendung einer Bodenplatte zur Lastverteilung erhöht werden.

Prüfen Sie bei raumluftabhängiger Betriebsweise, ob der Raum, in dem der Kaminofen aufgestellt werden soll, ausreichend mit Verbrennungsluft versorgt wird. Bei gut abgedichteten Fenstern und Türen besteht die Möglichkeit, dass die Zufuhr von Verbrennungsluft nicht ausreichend gewährleistet ist. Dies kann das Zugverhalten des Kaminofens und des Schornsteins beeinträchtigen.

Sind zusätzliche Eintrittsöffnungen für Verbrennungsluft erforderlich, dürfen diese nicht verschlossen werden.

Der Kaminofen ist nur zur freien Aufstellung bestimmt. Einbauten in Nischen oder Verkleidungen um den Kaminofen sind nicht zulässig.



VORSICHT!

Beim gleichzeitigen Betrieb von Kaminöfen mit Lüftungsanlagen und/oder Dunstabzugshauben kann im Aufstellraum des Kaminofens ein Unterdruck entstehen, der zu Problemen, etwa Rauchgasaustritt aus dem Kaminofen, führen kann.

Der Unterdruck im Aufstellungsraum darf den Wert von 4 Pascal bei raumluftabhängiger Betriebsweise und 8 Pascal bei raumluftunabhängiger Betriebsweise nicht überschreiten (der Lüftungsplaner gibt den Luftdruck in der Dimension Pascal an). Wir empfehlen, die Lüftungsanlage auf einen maximalen Unterdruck von 4 Pascal einzustellen.



HINWEIS!

Zur Vermeidung von gefährlichem Unterdruck im Aufstellraum empfehlen wir, Dunstabzugshauben, die die Luft nach außen führen, mittels eines Fensterkontaktschalters zu verriegeln, oder sicherzustellen, dass ausreichend Luft in den Aufstellraum nachströmen kann.

4. Schornsteinanschluss

Der Schornstein muss für Festbrennstoffe geeignet sein und den maßgebenden Vorschriften entsprechen. Die Bauart des Schornsteins und die wirksame Schornsteinhöhe müssen den erforderlichen Minderförderdruck für die Feuerstätte einhalten. In der Regel ist eine wirksame Schornsteinhöhe von 4,5 m und bei Anschluss an

einen LAS/LAF (Luftabgasschornstein für Festbrennstoffe) von 5,5 m ausreichend. Die „wirksame Schornsteinhöhe“ ist der Abstand zwischen der Abgaseinführung in den Schornstein und der Oberkante des Schornsteinkopfes. Im Zweifelsfalle ist der Nachweis durch eine Berechnung nach EN 13384-1/2 nachzuweisen.

Die Temperaturklasse der Abgasanlage (Schornstein u. Rauchrohr) muss mindestens T400 rußbrandbeständig sein. Ob Ihr Kaminofen an einem Schornstein betrieben werden darf, an dem weitere Feuerstätten angeschlossen sind, entnehmen Sie den technischen Daten der Bedienungsanleitung (Teil 1) und dem Punkt „Mehrfachbelegung bei raumluftunabhängigem Betrieb“.

Der Schornsteinquerschnitt sollte dem Querschnitt des Rauchrohres entsprechen. Ist die wirksame Schornsteinhöhe zu gering und/oder der Schornsteinquerschnitt zu groß oder zu klein, kann dies das Zugverhalten beeinträchtigen.

Der notwendige Förderdruck (Schornsteinzug) für Ihr Kaminofenmodell ist in den technischen Daten der modellspezifischen Bedienungsanleitung (Teil 1) angegeben. Bei einem höherem Förderdruck als angegeben steigen die Emissionen der Feuerstätte. Die Feuerstätte wird dadurch stark belastet und kann Schaden nehmen.

Der maximal zulässige Förderdruck für den Kaminofen beträgt 20 Pascal. Zur Begrenzung des Förderdrucks können eine Drosselklappe (Abb. 2/a) oder ein Förderdruckbegrenzer hilfreich sein (nur bei raumluftabhängiger Betriebsweise möglich).

Nach einem Rußbrand im Schornstein ist die Dichtheit des Rauchgasweges zu überprüfen. Sind diese Angaben nicht einzuhalten oder bestehen Zweifel an der Eignung des Schornsteins, empfehlen wir eine Schornsteinberechnung nach EN 13384-1/2.

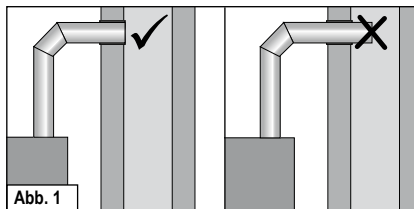
5. Rauchrohranschluss

Der Kaminofen ist mit einem Rauchrohr, dessen Innendurchmesser 15 cm beträgt, an den Schornstein anzuschließen. Alle Rohrstücke müssen an den Verbindungsstellen passgenau gesteckt sein. Das Rauchrohrverbindungsstück muss der DIN EN 1856-2 entsprechen. Wir empfehlen die Verwendung von Rohrbögen mit Reinigungsöffnung.

Bei drehbar angeschlossenen Kaminöfen müssen die einzelnen Rauchroherelemente fest miteinander verbunden werden, beispielsweise durch Schrauben, damit sich diese beim Drehen des Kaminofens nicht mitbewegen.



VORSICHT!
Das Rauchrohr muss am Schornstein-
eingang gut abgedichtet werden. Es darf
nicht in den inneren Querschnitt des
Schornsteins hineinragen, um den Rauch-
abzug nicht zu behindern (Abb. 1).



VORSICHT!

Bei raumluftunabhängigem Betrieb ist der Rauchrohranschluss am Schornstein gasdicht anzuschließen und mit einer geeigneten Dichtschnur und hitzebeständigem Silikon abzudichten. Am Rauchrohrstutzen sowie bei mehrteiligen Rauchrohranschlüssen sind alle Verbindungsstellen mit Hase-Dichtpaste abzudichten (siehe Montageanleitung).

6. Verbrennungsluftanschluss

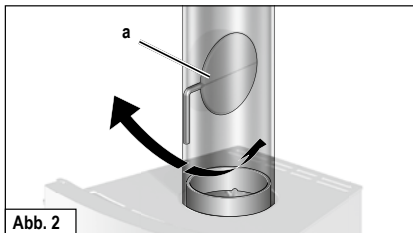
Die Zufuhr der Verbrennungsluft in den Feuerraum erfolgt ausschließlich über ein bauseitiges Zuluftröhr und die Rohrverbindungen des Hase-Luftsystems. Der Anschlussstutzen für das Hase-Luftsystem befindet sich an der Ofenrückseite. Die dichten Rohrverbindungen werden direkt ins Freie geleitet oder an ein geeignetes Luft-Abgas-System (LAS) angeschlossen. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, die Zuluft aus einem unabhängig mit Außenluft versorgten Raum (z. B. Keller) heranzuführen.

Die bauseitige Führung der Zuluftleitung muss ausreichend dicht sein und den Anforderungen von Luftleitungen nach DIN EN 12237 und DIN EN 13180 der Dichtheitsklasse C-D entsprechen. Gleichwertige Alternativen sind zulässig.

Die Zuluftleitung hat einen Minstdurchmesser von 100 mm mit maximal zwei 90° Bögen und einer maximal zulässigen Gesamtlänge von 4,5m. Bei größeren Längen und mehr als zwei Bögen ist ein rechnerischer Nachweis erforderlich. Der notwendige Verbrennungsluftbedarf ist sicherzustellen

(siehe Teil 1: Techn. Daten). Zur Überprüfung und Reinigung der Zuluflleitung ist diese mit geeigneten Revisionsöffnungen zu versehen. Die gesamte Zuluflleitung ist luftdicht auszuführen und gegen mögliche Schwitzwasserbildung mit einem wasserabweisenden Dämmstoff ausreichend zu isolieren. Wir empfehlen Ihnen, dies mit Ihrem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegermeister zu besprechen. An der Eintrittsöffnung muss der Lufteintrittsquerschnitt dem Rohrquerschnitt entsprechen. Wir empfehlen die Montage eines Kleintier-Schutzgitters mit einer Maschenweite von mind. 10 mm.

7. Drosselklappe



Die Drosselklappe (Abb. 2/a) ist ein optionales Bedienungselement. Sie ist im Rauchrohr angebracht und dient der Regulierung des Rauchgasstromes. Auf diese Weise verringert sie die Abbrandgeschwindigkeit. Steht der Griff der Drosselklappe quer zum Rauchgasrohr, ist der Abgasstrom maximal gedrosselt. Wir empfehlen bei erhöhtem Förderdruck der Schornsteinanlage den Einbau einer Drosselklappe. **Bitte beachten Sie hierzu die länderspezifischen gesetzlichen Bestimmungen.**

 **HINWEIS!**

Bevor die Feuerraumtür während der Brennphase geöffnet wird, sollte vorher die Drosselklappe (Abb. 2/a) geöffnet werden.



VORSICHT!

Bei raumluftunabhängigem Betrieb ist der Einbau einer Drosselklappe aufgrund der vorgeschriebenen Dichtigkeit nicht zulässig.

8. Regulierung der Verbrennungsluft

Für jedes Hase-Kaminofenmodell entwickeln wir eine individuelle Luftführung, um die benötigte Verbrennungsluft an die richtigen Stellen im Feuerraum zu leiten.

Die Primärluft versorgt den Glutbereich mit Sauerstoff. Die Sekundärluft wird erwärmt und dem Flammenbereich zugeführt; sie vermindert die Rußbildung auf der Feuerraumscheibe.

Bei einigen Kaminofenmodellen kommt zusätzliche Tertiärluft zum Einsatz, die meist über die Rückwand des Feuerraums einströmt.

Die Kaminofenmodelle verfügen, je nachdem ob sie für Holzbrand oder für Holz- und Braunkohleverbrennung konzipiert sind, über einen oder zwei Verbrennungsluftregler. Die Einstellung und Regulierung der Verbrennungsluftregler entnehmen Sie bitte Teil 1 der Bedienungsanleitung.



WARNUNG!

Bei Holzfeuerung mit zu weit geöffnetem Primärluftschieber besteht die Gefahr der

Überhitzung des Kaminofens (Schmiedefeueffekt).

Solange der Kaminofen noch in Betrieb ist, darf die Sekundärluft nicht vollständig geschlossen werden.

Bei zu geringer Luftzufuhr besteht die Gefahr, dass die Abgase unvollständig verbrennen (Schwelbrand), dass die Feuerraumscheibe verrußt oder dass die angesammelten Holzgase explosionsartig verbrennen (Verpuffung).



HINWEIS!

Wenn der Kaminofen außer Betrieb ist, sollte/-n der/die Luftschieber zur Vermeidung von Wärmeverlust durch unbeabsichtigte Durchströmung mit Kaltluft ganz geschlossen werden.

9. Der richtige Brennstoff

In Kaminöfen dürfen nur raucharme Brennstoffe verbrannt werden. Dies ist für Ihren Kaminofen naturbelassenes, stückiges Holz, einschließlich anhaftender Rinde, in Form von Scheitholz.

Sie können auch Holzbriketts nach DIN 51731 Hb2 und DIN EN ISO 17225 oder gleichwertiger Qualität verfeuern. Beachten Sie, dass Holzbriketts beim Abbrand aufquellen. Die Brennstoffmenge reduzieren Sie je nach Heizwert der Holzbriketts um ca. 10-20 % gegenüber der Aufgabemenge von Scheitholz. Die Einstellung der Bedienelemente und die Vorgehensweise sind analog zu der Scheitholz-Verbrennung. Die Verwendung

von Braunkohlebriketts ist modellspezifisch (siehe Bedienungsanleitung Teil 1).

Das schönste Kaminofenfeuer brennt mit Buchenscheitholz. Bei Verwendung der Holzarten Eiche, Fichte, Birke oder Lärche empfehlen wir, Buchenholz beizumischen, um ein schönes Flammenbild zu erreichen. Reisig und kleine Nadelholzscheite sind gute Anzündhilfen.

Harzreiche Nadelhölzer (z. B. Fichte, Kiefer, Tanne) neigen zum Funkenflug. Es entsteht eine feine Flugasche, die beim Öffnen der Feuerraumtür aufgewirbelt werden kann.

Um die erforderliche Restfeuchte von max. 20 % des Brennholzes zu erreichen, ist eine Lagerzeit von ca. zwei Jahren erforderlich.



VORSICHT!

Wenn zu feuchtes Holz als Brennstoff verwendet wird, kondensiert Wasserdampf. Dies kann zu Schäden am Kaminofen führen. Außerdem kommt es zu einem Leistungsverlust.

Unzulässig ist beispielsweise die Verbrennung von:

- feuchtem Holz (Restfeuchte über 20 %), lackiertem, laminiertem, imprägniertem oder kunststoffbeschichtetem Holz,
- mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz,
- Hausmüll,
- Papierbriketts (enthalten Schadstoffe wie z.B. Cadmium, Blei, Zink),

- alle brennbaren Flüssigkeiten (auch Methanol, Ethanol) sowie allen Brennpasten und Gelen.



UMWELT!

Bei der Verbrennung solcher unzulässiger Stoffe entstehen neben üblen Gerüchen auch gesundheitsschädliche und umweltbelastende Emissionen.

Die Verbrennung von nicht zulässigen Brennstoffen ist ein Verstoß gegen das Bundesimmissionsschutzgesetz.

Falsche Brennstoffe und deren Verbrennungsrückstände können die Funktion und Lebensdauer des Kaminofens wie auch des Schornsteins beeinträchtigen – in diesem Fall erlischt die Gewährleistung.

10. Der Verbrennungsvorgang

Ein Holzstück verbrennt in drei Phasen. Diese Vorgänge laufen bei einem Holzfeuer jedoch nicht nur nacheinander, sondern auch gleichzeitig ab.

10.1 Trocknungsphase

Das im lufttrockenen Holz noch vorhandene Wasser (ca. 15–20 %) wird verdampft. Dies geschieht bei Temperaturen von ca. 100 °C. Dazu muss dem Holz in der Anheizphase Wärme zugeführt werden; dies wird durch kleine Holzscheite erreicht.

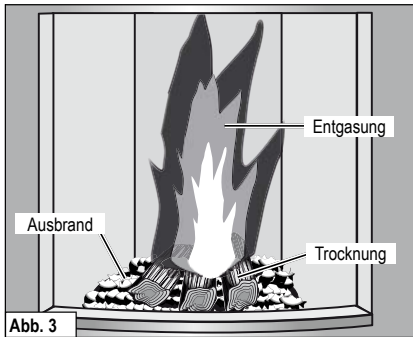
10.2 Entgasungsphase

Bei Temperaturen zwischen 100 °C und 150 °C werden – zunächst langsam – die im Holz enthaltenen Inhaltsstoffe aufgespalten und in Gase umgewandelt. Gleichzeitig wird das Holz durch die Hitze zersetzt. Bei Temperaturen über 150 °C wird die Gasentwicklung beschleunigt. Der Anteil der flüchtigen Bestandteile macht etwa 80 % der Holzsubstanz aus. Die eigentliche Verbrennung beginnt mit der Entzündung der entstandenen Gase bei ca. 225 °C (Zündtemperatur) und der Freisetzung von Wärme. Dazu muss ausreichend Sauerstoff vorhanden sein. Bei ca. 300 °C ist der Höhepunkt der Verbrennung erreicht. Die Reaktion verläuft nun so stürmisch, dass die größten Wärmemengen freigesetzt werden. Dabei können die Flammen eine Temperatur von bis zu 1100 °C erreichen.

10.3 Ausbrandphase

Wenn die flüchtigen Bestandteile verbrannt sind, bleibt Holzkohlenglut zurück. Sie verbrennt langsam, fast ohne Flamme, bei einer Temperatur von ca. 800 °C. Entscheidend für eine saubere Verbrennung ist eine möglichst vollständige chemische Reaktion der Holzgase mit dem Sauerstoff der Verbrennungsluft. Bei Ihrem Hase-Kaminofen wird die Verbrennungsluft vorgewärmt und über breite Eintrittsöffnungen in den Feuerraum geleitet, sodass es bei hohen Temperaturen zu einer guten Durchmischung der Gase mit der Luft kommt. Eine wichtige Einflussgröße in jeder Verbrennungsphase ist die Menge der Verbrennungsluft. Zu wenig Luft führt zu Sauerstoffmangel und unvollständiger Verbrennung,

zu viel Luft senkt die Feuerraumtemperatur und damit den Wirkungsgrad. Bei einer unvollständigen Verbrennung entstehen Luftschadstoffe wie Staub, Kohlenmonoxid und Kohlenwasserstoffe.



10.4 Dehnungsgeräusche

Stahl dehnt sich beim Erwärmen aus und zieht sich beim Erkalten zusammen. Diese Bewegungen entstehen in der Anheiz- und der Abkühlphase sowie während des Nachlegens. Sie können bei Ihrem Kaminofen zu hörbaren Dehnungsgeräuschen führen. Die Konstruktionsweise Ihres Kaminofens berücksichtigt diese physikalischen Vorgänge, sodass der Ofen keinen Schaden nimmt.

11. Holz, chemisch gesehen

Holz besteht zum überwiegenden Teil aus den Elementen Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff. Umweltkritische Stoffe wie Schwefel, Chlor und Schwermetalle sind praktisch nicht vorhanden. Bei

der vollständigen Verbrennung von Holz entstehen deshalb in der Hauptsache Kohlendioxid und Wasserdampf als gasförmige Stoffe sowie in geringem Umfang Holzasche als fester Verbrennungsrest. Bei der unvollständigen Verbrennung können dagegen eine Reihe von umweltbelastenden Substanzen erzeugt werden, z. B. Kohlenmonoxid, Essigsäure, Phenole, Methanol, Formaldehyd, Ruß und Teer.

12. Beitrag zum Umweltschutz

Ob Ihr Kaminofen umweltschonend oder umweltbelastend brennt, hängt in hohem Maße von Ihrer Bedienung und der Art des Brennstoffs ab (siehe Absatz 9. Der richtige Brennstoff).

Verwenden Sie daher ausschließlich trockenes Holz; am besten eignen sich Laubhölzer wie Buchen- und Birkenholz.

Nehmen Sie zum Anheizen nur kleine Holzstücke. Diese entzünden sich schneller als große Holzstücke, sodass die für eine vollständige Verbrennung notwendige Temperatur schnell erreicht wird.

Das häufigere Nachlegen kleinerer Holzmengen ist beim Dauerheizen energetisch und ökologisch vorteilhafter.

13. Beurteilung der Verbrennung

Die Güte der Verbrennung können Sie an den folgenden Merkmalen beurteilen:

- Farbe und Beschaffenheit der Asche:
Bei einer sauberen Verbrennung entsteht eine feine weiße Asche. Eine dunkle

Färbung deutet auf Holzkohlenreste hin; die Ausbrandphase ist in diesem Fall nur unvollständig erfolgt.

- Farbe der Rauchgase am Schornsteinkopf: Hierbei gilt: Je weniger sichtbar die Rauchgase den Schornstein verlassen, desto besser ist die Verbrennung.

In der Übergangszeit (Frühling /Herbst) kann es bei Außentemperaturen über 16 °C zu Zugstörungen im Schornstein kommen. Lässt sich bei dieser Temperatur durch schnelles Abbrennen von Papier oder kleinen Holzscheiten (Lockfeuer) kein Zug erzeugen, sollten Sie auf die Feuerung verzichten.

14. Holzfeuchte und Heizwert

Faustregel: Je feuchter das Holz, desto schlechter der Heizwert.

Der Heizwert hängt sehr stark von der Feuchtigkeit des Holzes ab. Je mehr Wasser das Holz enthält, desto mehr Energie muss für dessen Verdampfung bei der Verbrennung aufgewendet werden; dadurch geht Energie verloren.

Dazu ein Beispiel: Frisch geschlagenes Holz hat einen Feuchtigkeitsgehalt von ca. 50 % und einen Heizwert von etwa 2,3 kWh/kg; gut luftgetrocknetes Holz hat dagegen einen Feuchtigkeitsgehalt von ca. 15 % bei einem Heizwert von etwa 4,3 kWh/kg.

Wenn Sie also sehr feuchtes Holz verbrennen, erzielen Sie bei gleicher Holzmenge nur ungefähr die halbe Wärmeleistung. Beim Verbrennen von feuchtem Holz setzen sich außerdem viel mehr Rußpartikel an der Feuerraumscheibe ab. Überdies kann der Wasserdampf, der bei der Verbrennung

von feuchtem Holz entsteht, im Rauchrohr oder Schornstein kondensieren. Glanzruß oder die Versottung des Schornsteins können die Folgen sein. Versottung kann zu Kondensatsschäden am Schornstein und unangenehmen Gerüchen führen, bei Glanzruß besteht die Gefahr einer Entzündung (Kaminbrand). Weiterhin sinkt durch einen hohen Feuchtigkeitsgehalt des Holzes die Verbrennungstemperatur, dies verhindert eine vollständige Verbrennung aller Holzbestandteile und führt zu einer erheblichen Umweltbelastung. Die Restfeuchte Ihres Brennholzes können Sie mit einem Holzfeuchtemessgerät ermitteln.

15. Holz lagern und trocknen

Holz braucht Zeit zum Austrocknen. Bei richtiger Lagerung dauert es 2 bis 3 Jahre, bis das Holz lufttrocken ist.

Zersägen und spalten Sie das Holz gebrauchsfertig zum Lagern, dadurch trocknet es schneller. Kleine Holzscheite trocknen besser als große. Schichten Sie die Holzscheite an einer belüfteten, möglichst sonnigen Stelle, idealerweise Südseite, regengeschützt, auf.

Lassen Sie zwischen den einzelnen Holzstößen eine Handbreit Abstand, damit durchströmende Luft die entweichende Feuchtigkeit aufnehmen kann. Decken Sie Ihre Holzstöße keinesfalls mit Plastikfolie oder Zeltplanen ab; die Feuchtigkeit kann sonst nicht entweichen. Stapeln Sie frisches Holz nicht im

Keller, da es dort wegen der geringen Luftbewegung eher fault statt trocknet.

Lagern Sie nur bereits trockenes Holz in trockenen und gut belüfteten Kellerräumen.

16. Reinigung und Pflege

16.1 Stahlmantel

Hase-Kaminöfen besitzen eine hochhitzebeständige, offenporige Lackierung, die einen eingeschränkten Korrosionsschutz bietet, sodass es unter Umständen zu Flugrost kommen kann.

Zum Reinigen der Stahlteile darf kein säurehaltiges Reinigungsmittel (z. B. Zitrus- oder Essigreiniger) verwendet werden. Ein leicht angefeuchtetes Tuch zum Abwischen der Stahlteile ermöglicht eine ausreichende Reinigung.

Vermeiden Sie eine zu feuchte Reinigung im Bereich des Fußbodens/der Bodenplatte. Verschüttetes Wasser aus Wasserkesseln oder -schalen sollten Sie umgehend aufwischen.

Stellen Sie den Kaminofen nicht in „feuchten Räumen“, z. B. Wintergärten, und vermeiden Sie eine Zwischenlagerung in ungeheizten Rohbauten oder Garagen.



HINWEIS!

Mit Flugrost befallene Stellen lassen sich mit dem original Hase-Ofenlack nacharbeiten. Bitte richten Sie sich nach den Verarbeitungshinweisen. Spraydosen erhalten

Sie bei Ihrem Hase-Fachhändler, der Ihnen auch Tipps zur Verarbeitung gibt.

16.2 Rauchgaswege

Der Kaminofen und die Rauchrohre müssen jedes Jahr nach der Heizperiode, evtl. auch öfter, z. B. nach der Reinigung des Schornsteins, auf Ablagerungen untersucht und gegebenenfalls gereinigt werden.

Zur Reinigung der Rauchgaswege demontieren Sie den oberen Thermostein und die evtl. vorhandenen Umlenkplatten (siehe Montage- und Wartungsanleitung). Etwaige Ablagerungen von Ruß und Staub können weggebürstet und abgesaugt werden. Setzen Sie nach der Reinigung die demontierten Teile wieder ein.



HINWEIS!

Das Rauchrohr reinigen Sie durch die dafür vorgesehene Reinigungsöffnung mit einer flexiblen Rohrbürste.

16.3 Glaskeramikscheiben

Bei sachgemäßem Befeuern bildet die Sekundärluft einen heißen Luftvorhang vor der Scheibe, der das Verrußen der Glaskeramik vermindert.

Sollten sich dennoch Aschepartikel auf der Keramikglasscheibe absetzen, empfehlen wir Ihnen ein bewährtes und umweltschonendes Reinigungsverfahren:

Feuchten Sie ein Knäuel Haushalts- oder Zeitungspapier an, tauchen Sie es in die kalte Holzasche und reiben Sie damit die Scheibe ein. Am Schluss wischen Sie einfach mit einem trockenen Papierknäuel nach.



HINWEIS!

Verwenden Sie für diese Reinigungsart nur Holzasche aus Scheitholz. Holzbriketts enthalten möglicherweise Zusatzstoffe, die die Oberfläche der Glaskeramik verkratzen können.

Für die Reinigung kann auch handelsüblicher Glasreiniger verwendet werden. Zur Schonung der Dichtungen und Stahloberflächen empfehlen wir, den Glasreiniger auf einen Lappen und nicht direkt auf die Scheiben zu sprühen.

16.4 Feuerraumauskleidung

Die Thermosteine im Feuerraum Ihres Kaminofens bestehen aus Vermiculite. Dies ist ein feuerfestes mineralogisches Granulat mit hervorragenden Isolationseigenschaften. Die Dichte der Steine ist durch das optimale Verhältnis zwischen mechanischer Festigkeit und Isolationsfähigkeit bestimmt. Die relativ weiche Oberfläche verschleißt naturgemäß beim Gebrauch. Die Thermosteine müssen erneuert werden, wenn Stücke herausbrechen und die dahinter liegende Feuerraumrückwand sichtbar wird. Risse in den Thermosteinen beeinträchtigen die Brauchbarkeit Ihres Kaminofens nicht.



HINWEIS!

Beschädigungen an den Thermosteinen können Sie verhindern, indem Sie Holz-scheite vorsichtig in den Feuerraum legen. Lassen Sie keine Holz-scheite gegen die Feuerraumwände fallen.

16.5 Dichtungsbänder

Die Dichtungsbänder bestehen aus hochhitzebeständiger, asbestfreier Glasfaser. Je nach Gebrauchshäufigkeit können die Dichtungen verschleißten und müssen erneuert werden.

Lassen Sie Ihren Kaminofen regelmäßig durch einen Fachmann überprüfen.

17. Fehleranalyse

Anfeuern	mögliche Ursachen
Das Holz entzündet sich nicht oder nur zögernd. Primärluft	<ul style="list-style-type: none"> - Das Holz ist zu dick. / Das Holz ist zu feucht. - Die Luftzufuhr ist zu gering.
Das Holz brennt ohne helle, gelbe Flamme, schwelt vor sich hin oder geht sogar aus.	<ul style="list-style-type: none"> - Das Holz ist zu feucht. - Die Luftzufuhr ist zu gering. / Die Drosselklappe ist zu weit geschlossen. - Die Außentemperatur ist zu hoch.
Es bildet sich zu viel Ruß, die Thermosteine bleiben während des Betriebes nicht rußfrei.	<ul style="list-style-type: none"> - Das Holz ist zu feucht. - Die Luftzufuhr ist zu gering. - Die Holzmenge ist zu gering; und dadurch bleibt die Brennkammer zu kalt.
Die Feuerraumscheibe verrußt.	<ul style="list-style-type: none"> - Das Holz ist zu feucht. - Die Sekundärluftzufuhr ist zu gering. - Die Feuerraumtür ist undicht. - Der Schornsteinzug ist zu schwach.
Das Holz brennt zu schnell ab.	<ul style="list-style-type: none"> - Der Schornsteinzug ist zu stark. - Das Holz ist zu klein gespalten. - Bedienungselemente sind falsch eingestellt.
Während des Betriebes tritt Rauch aus dem Kaminofen aus.	<ul style="list-style-type: none"> - Die Luftzufuhr ist zu gering. / Die Drosselklappe ist zu weit geschlossen. - Der Schornsteinquerschnitt ist zu eng. - Die Rauchgaszüge im Ofenrohr oder Schornstein sind stark verrußt. - Der Wind drückt auf den Schornstein. - Ventilatoren (Bad, Küche) erzeugen Unterdruck im Wohnraum und saugen Rauch aus dem Ofen.
Der Schornstein wird nass und versotet, Kondensat tritt aus dem Ofenrohr aus.	<ul style="list-style-type: none"> - Das Holz ist zu feucht. - Die Rauchgase sind zu kalt. / Der Schornstein ist zu kalt. - Der Schornsteinquerschnitt ist zu groß.
Obwohl das Feuer heftig brennt, wird der Ofen nicht richtig warm.	<ul style="list-style-type: none"> - Der Schornsteinzug ist zu stark. - Die Luftschieber sind falsch eingestellt.
Beim Öffnen der Feuerraumtür tritt Rauch aus.	<ul style="list-style-type: none"> - Der Schornsteinzug ist zu schwach. / Der Schornsteinquerschnitt ist zu groß oder zu klein. - Das Feuer brennt noch zu stark. - Die Feuerraumtür wurde zu schnell geöffnet. - Ventilatoren (Bad, Küche) erzeugen Unterdruck im Wohnraum und saugen Rauch aus dem Ofen. - Die Drosselklappe ist geschlossen.

Ihr Hase-Fachhändler oder bevollmächtigter Bezirksschornsteinfegermeister beantwortet gerne Ihre Fragen.

En achetant un poêle-cheminée Hase, vous avez fait le bon choix.

Votre poêle-cheminée viendra enrichir votre intérieur. Combinant à lui tout seul notre expérience, notre savoir-faire, les meilleurs matériaux et une qualité maximale, votre poêle-cheminée a été façonné avec le plus grand soin dans notre manufacture de Trèves. Nous vous souhaitons d'agréables heures de détente au coin du feu. Le présent manuel d'utilisation vous indiquera tout ce que vous devez savoir sur votre poêle-cheminée.

En complément, vous trouverez ci-joint un descriptif spécifique à votre modèle (partie 1). Ce dernier contient toutes les informations relatives à la sécurité et au fonctionnement approprié de votre poêle-cheminée, ainsi que ses caractéristiques techniques.

Hase

Table des matières	Page
1. Généralités	17
1.1 Définition des symboles d'avertissement	17
1.2 Utilisation conforme	17
1.3 Consignes de sécurité	17
2. Conditions d'installation et législation en matière de construction	19
3. Installation	19
4. Raccordement à la cheminée	19
5. Raccord du conduit de fumée	20
6. Raccord d'air de combustion	20
7. Registre	20
8. Régulation de l'air de combustion	21
9. Le bon combustible	21
10. Le processus de combustion	22
10.1 Phase de séchage	22
10.2 Phase de dégazage	22
10.3 Phase de combustion finale	22
10.4 Bruits de dilatation	23
11. Le bois du point de vue chimique	23
12. Contribution à la protection de l'environnement	23
13. Evaluation de la combustion	23
14. Humidité du bois et valeur calorifique	23
15. Stockage et séchage du bois	24
16. Nettoyage et entretien	24
16.1 Habillage en acier	24
16.2 Conduits de fumées	24
16.3 Vitres en vitrocéramique	24
16.4 Revêtement intérieur du foyer	25
16.5 Joints d'étanchéité	25
17. Analyse des défauts	26

1. Généralités

Ce paragraphe contient des informations importantes sur l'utilisation de cette documentation technique. Les textes ont été rédigés avec beaucoup de soin. Malgré tout, nous sommes ouverts à toute proposition d'amélioration et vous remercions de nous signaler les éventuelles erreurs.

© Hase Kaminofenbau GmbH

1.1 Définition des symboles d'avertissement



ATTENTION!

Ce symbole signale une situation potentiellement dangereuse. Le non-respect de cet avertissement peut entraîner de graves blessures, voire même provoquer la mort.



PRÉCAUTION!

Ce symbole signale une situation potentiellement dangereuse. Le non-respect peut entraîner des dommages matériels ou corporels.



REMARQUE!

Vous trouverez ici des conseils d'utilisation complémentaires et des informations utiles.



ENVIRONNEMENT!

Les endroits munis de ce symbole donnent des informations sur un fonctionnement en toute sécurité et respectueux de l'environnement, ainsi que sur les prescriptions relatives à l'environnement.

1.2 Utilisation conforme

Le poêle-cheminée est exclusivement destiné à chauffer des pièces d'habitation appropriées. Les seuls combustibles autorisés sont le bois (bûches, briquettes de bois) et les briquettes de lignite (selon le modèle, cf. partie 1 du manuel d'utilisation).



ATTENTION!

Toute autre utilisation est réputée non conforme et peut fortement endommager le produit, voire provoquer des dommages corporels entraînant la mort.

Les dommages qui sont dus à une mauvaise utilisation du poêle-cheminée ne sont pas couverts par la garantie du fabricant.

1.3 Consignes de sécurité



ATTENTION!

Pour allumer le feu, n'utilisez jamais d'alcool à brûler, d'essence ou un autre liquide inflammable. Les faces extérieures du poêle-cheminée deviennent très chaudes durant le fonctionnement, entraînant un risque de brûlure. Un gant est fourni pour entrainant un en toute sécurité.

Les enfants ne doivent pas rester sans surveillance à côté du poêle allumé. Risque de brûlure.

Pour charger le poêle, évitez de porter des vêtements amples et/ou facilement inflammables.

Il est interdit de faire brûler des matériaux non autorisés, tels que des panneaux de particules, du bois verni, laminé, imprégné ou plastifié, des ordures, etc. Ils polluent l'environnement et sont nocifs pour toute votre installation.

Ne stockez pas de matériaux ou de liquides inflammables (par ex. sprays) à proximité immédiate du poêle-cheminée.

Lorsque le curseur de ventilation est fermé, quand le feu brûle ou si le bois est encore incandescent, les gaz inflammables se trouvant à l'intérieur du poêle peuvent provoquer une déflagration et fortement endommager le poêle-cheminée.

Ne posez jamais du linge ou d'autres objets à sécher sur le poêle-cheminée. Ne posez pas d'objets qui ne résistent pas à la chaleur sur le poêle ou à proximité.

Placez les étendoirs à linge ou les objets similaires à une distance suffisante du poêle-cheminée.

Ne vous mettez jamais en danger de mort en raison d'un feu de cheminée et un incendie. La sécurité personnelle est toujours prioritaire !

Lors du montage des dispositifs connectés en aval, comme le séparateur / filtre dans le conduit de fumée, il est important

de veiller au respect de la pression minimum de refoulement du poêle.

Ne pas effectuer de modification sur le poêle-cheminée. Utiliser exclusivement des pièces de rechange d'origine Hase Kaminofenbau GmbH.



PRÉCAUTION!

N'oubliez pas que le poêle-cheminée sera raccordé à une cheminée qui doit être conforme la réglementation régionale et nationale en vigueur.

Pour une question de sécurité, assurez-vous de l'étanchéité de tous les raccords et de toutes les liaisons entre le poêle-cheminée et la cheminée.

Des conduits de fumée mal installés ou non étanches constituent un danger particulier en raison du risque d'émanation de fumée ou d'incendie. Demandez impérativement conseil à un installateur agréé concernant la manière de les agencer et de les mettre en place.

Enlevez, dans un rayon de 20 cm et autour l'orifice de raccordement, tous les matériaux de construction inflammables et/ou thermosensibles qui se trouvent sur et dans le mur et les remplacer par des matériaux ininflammables. Cette prescription est applicable en Allemagne seulement. Dans les autres pays, respecter

la législation en matière de prévention contre les incendies.



REMARQUE!

En cas de feu de cheminée :

- Prévenez les pompiers !
- Informez votre entreprise de ramonage!
- Ne jamais éteindre l'incendie avec de l'eau !
- Eloignez les objets inflammables de la cheminée !
- Attendez l'arrivée des pompiers !

Conduite à tenir en cas de dysfonctionnement (surcharge, par exemple) :

- Ne jamais éteindre l'incendie avec de l'eau !
- Gardez la porte du foyer fermée !
- Si elle existe, fermez complètement l'arrivée d'air primaire. Réduisez l'arrivée d'air secondaire ou celle d'air de combustion. Attention ! Ne jamais la fermer complètement.
- Laisser le feu consumer de manière contrôlée.

La déclaration de performance de votre poêle-cheminée selon l'ordonnance européenne n°305/2011 est consultable et téléchargeable au format PDF sur le site www.hase.de.

2. Conditions d'installation et législation en matière de construction

Installer le poêle-cheminée conformément au mode d'emploi, en respectant les normes nationales et européennes en vigueur ainsi que réglementation régionale.

En Allemagne, le poêle-cheminée doit être soumis à la réception par le maître-ramoneur responsable du rayon avant la mise en fonction.

3. Installation

Vérifiez si la portance du sol sur le lieu d'installation est suffisante. Le cas échéant, elle peut être augmentée à l'aide d'une plaque permettant de répartir la charge.

En cas de fonctionnement sans prise d'air extérieure, vérifiez que la pièce dans laquelle le poêle-cheminée doit être installé est suffisamment alimentée en air de combustion. Lorsque les portes et fenêtres sont bien isolées, il arrive que l'apport d'air frais ne soit pas suffisant, ce qui risque de nuire au tirage du poêle et du conduit de fumée.

Si des ouvertures supplémentaires sont nécessaires pour faire entrer de l'air de combustion, veillez à ne pas les obstruer.

Le poêle à bois est destiné uniquement à un montage dégagé. Une installation dans une niche ou la présence de revêtements près du poêle ne sont pas autorisés.



PRÉCAUTION!

En cas de fonctionnement simultané d'un poêle-cheminée et d'un dispositif de ventilation et/ou d'une hotte aspirante, une sous-pression peut se produire dans la pièce où est installé le poêle-cheminée et causer des problèmes, tels qu'une émanation de fumée.

La dépression dans la pièce d'installation ne doit pas être supérieure à 4 pascals en cas de fonctionnement sans prise d'air extérieure, et 8 pascals avec prise d'air extérieure. Nous recommandons de régler l'installation de ventilation à une dépression maximale de 4 pascals.



REMARQUE!

Pour que la pièce ne manque pas d'oxygène, nous conseillons de verrouiller les hottes aspirantes qui évacuent l'air vers l'extérieur avec un contact de fenêtre ou de s'assurer qu'une quantité suffisante d'air peut circuler dans la pièce dans laquelle le foyer est disposé.

4. Raccordement à la cheminée

La cheminée doit être compatible avec l'utilisation de combustibles solides, et répondre aux directives correspondantes. La structure de la cheminée et sa hauteur effective doivent respecter la pression de refoulement minimale requise pour les cheminées. Généralement, une hauteur de cheminée effective de 4,5 m, et de 5,5 m en cas de raccordement à un système LAS/LAF (affluents gazeux

pour combustible solide) est suffisante. La « hauteur de cheminée effective » désigne la distance entre l'entrée des gaz de fumée dans la cheminée et le bord supérieur de la tête de cheminée. En cas de doute, vérifiez cette distance en effectuant un calcul selon la norme EN 13384-1/2.

La classe de température du système d'évacuation des fumées (cheminée et conduit de fumée) doit être désignée T400 au minimum, le système devant être résistant au feu de suie. Pour savoir si votre poêle-cheminée peut fonctionner avec une cheminée sur laquelle plusieurs foyers sont raccordés, reportez-vous aux caractéristiques techniques de votre manuel d'utilisation (partie 1) au point « Raccordement multiple avec fonctionnement indépendant de l'air ambiant ».

Le diamètre de la cheminée doit correspondre au diamètre du conduit de fumée. Une cheminée avec une hauteur utile trop faible et/ou une section trop grande ou trop petite peut présenter des problèmes de tirage.

La pression minimale de refoulement (tirage de la cheminée) pour votre modèle de poêle-cheminée est indiquée dans les caractéristiques techniques du manuel d'utilisation spécifique à votre modèle (partie 1). Des pressions de refoulement plus élevées entraînent une augmentation des émissions du foyer, ce qui accroît les contraintes sur le foyer, susceptibles d'engendrer des dommages.

La pression de refoulement maximale admissible pour le poêle-cheminée est de 20 pascals. L'installation d'un clapet d'étranglement (fig. 2/a) ou d'un

limiteur de pression de refolement peut s'avérer utile (possible uniquement en cas de fonctionnement sans prise d'air extérieure).

Après un feu de suie dans la cheminée, il convient de vérifier l'étanchéité du conduit de fumée. Si vous êtes dans l'impossibilité de respecter ces données ou si vous n'êtes pas certain que votre cheminée est adéquate, nous vous conseillons de la faire contrôler pour vérifier sa conformité à la norme EN 13384-1/2.

5. Raccord du conduit de fumée

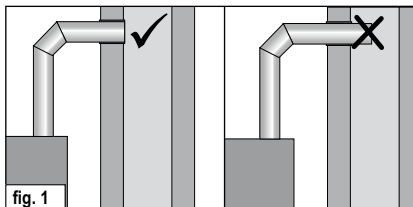
Le poêle-cheminée doit être raccordé à la cheminée avec un conduit de fumée d'un diamètre intérieur de 15 cm. Tous les éléments du conduit doivent être emboîtés avec précision aux points de raccordement. Le raccord du tuyau de cheminée doit répondre à la norme DIN EN 1856-2. Nous recommandons l'utilisation de coudes avec des clapets de nettoyage.

Pour les poêles-cheminée rotatifs, les différents éléments du conduit de cheminée doivent être solidement raccordés entre eux. Par exemple, avec des vis, afin que ces éléments ne bougent pas lors du changement de position du poêle-cheminée.



PRÉCAUTION!

A l'entrée de la cheminée, le conduit de fumée doit être bien isolé et ne doit pas se prolonger l'intérieur de la cheminée pour ne pas entraver l'évacuation des fumées (fig.1).



PRÉCAUTION!

En cas de fonctionnement indépendant de l'air ambiant, le raccordement du conduit de fumée à la cheminée doit être imperméable aux gaz et étanchéifié avec une tresse d'étanchéité appropriée et du silicone thermorésistant. Tous les points de raccord du conduit de fumée doivent être étanchéifiés avec la pâte d'étanchéité Hase, de même que tous les points de raccord pour un conduit de fumée en plusieurs parties (voir notice de montage).

6. Raccord d'air de combustion

L'alimentation en air de combustion du foyer se fait exclusivement par un tuyau d'admission déjà existant et les conduits du système d'air de combustion Hase. La tubulure de raccord pour le système d'air de combustion Hase se trouve l'arrière du poêle. Les tuyaux assemblés avec des raccords étanches sont dirigés directement vers l'extérieur ou reliés à un système approprié d'admission et d'évacuation d'air. Une autre possibilité consiste à installer une admission d'air à partir d'une pièce alimentée en air extérieur (p. ex. cave).

Le guidage de la conduite d'amenée d'air fourni par le client doit être suffisamment épais, et répondre aux exigences des conduites d'air conformément aux normes DIN EN 12237 et DIN EN 13180 de la classe d'étanchéité C-D. Des solutions alternatives de même valeur sont autorisées.

La conduite d'amenée d'air doit posséder un diamètre minimal de 100 mm, et présenter au maximum deux coudes de 90° ainsi qu'une longueur totale et maximale autorisée de 4,5m.

Pour des longueurs et un nombre de coudes supérieurs un justificatif de calcul est obligatoire. Il convient de garantir la disponibilité d'un débit d'air de combustion suffisant (cf. Partie I : Caractéristiques techniques). Il faut prévoir les ouvertures de maintenance appropriées pour permettre la vérification et le nettoyage du conduit d'admission d'air. L'ensemble du conduit d'air direct de combustion extérieur doit être réalisé de façon étanche et protégé contre la formation éventuelle de condensation par un matériau isolant résistant à l'humidité. Nous vous recommandons de prendre conseil auprès d'une entreprise de ramonage agréée de votre région. Sur l'orifice d'entrée, la coupe transversale de l'amenée d'air doit correspondre à la coupe transversale du tuyau. Sur l'orifice d'entrée, nous conseillons de fixer une grille de protection contre les petits animaux, avec une maille de 10 mm.

7. Registre

Le registre (fig. 2/a) est un élément fonctionnel en option. Il est monté dans le conduit de fumée et sert à réguler le flux des gaz de fumée, réduisant ainsi la

vitesse de combustion. Si la poignée du registre est perpendiculaire au conduit de fumée, le flux des gaz de fumée est réduit au maximum.

Nous conseillons l'installation d'un registre en cas de pression de refoulement élevée du système de cheminée. Ce faisant, respectez les réglementations légales en vigueur spécifiques au pays d'installation.

(i) REMARQUE!
Avant d'ouvrir la porte du foyer durant la phase de combustion, ouvrir d'abord le registre (fig. 2/a).

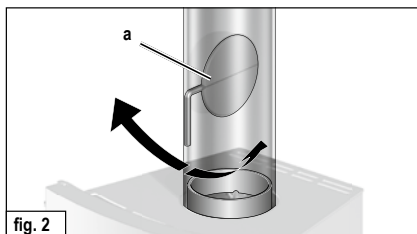


fig. 2

(⚠) PRÉCAUTION!
En cas de fonctionnement avec prise d'air extérieure, il est interdit de monter un registre pour conserver l'étanchéité prescrite.

8. Régulation de l'air de combustion

Pour chaque modèle de poêle-cheminée Hase, nous développons un système d'alimentation unique permettant d'amener la quantité d'air de

combustion requise aux endroits opportuns dans le foyer. L'air primaire alimente la braise en oxygène. L'air secondaire est chauffé et alimente le foyer. Il réduit la formation de suie sur la vitre du foyer. Certains modèles de poêles-cheminées utilisent également de l'air tertiaire, qui accède généralement au foyer par la paroi arrière.

Selon qu'ils sont conçus pour une combustion au bois ou au bois et au lignite, les modèles sont équipés d'un ou de deux régulateurs d'air de combustion. Pour plus d'informations sur le réglage et le fonctionnement du régulateur d'air de combustion, reportez-vous à la Partie 1 du manuel d'utilisation.

(⚠) ATTENTION!
Si la manette de réglage d'air primaire (I) est trop ouverte, il y a risque de surchauffe du poêle-cheminée (effet de feu de forge)

Tant que le poêle-cheminée est en fonctionnement, l'air secondaire ne doit pas être totalement fermé.

En cas d'apport d'air insuffisant, il y a un risque que les gaz de fumée ne se consomment pas entièrement (feu couvant), que la vitre du foyer s'encrasse ou que l'accumulation de gaz crée des explosions en cours de combustion (déflagration).

(i) REMARQUE!
Lorsque le poêle-cheminée est hors service et pour éviter toute perte de chaleur

en raison d'une circulation inopinée d'air froid, le/les coulisseau(x) d'aération doit(ven)t être bien fermé(s).

9. Le bon combustible

Faire brûler dans le poêle-cheminée uniquement des combustibles produisant peu de fumée. Pour votre poêle-cheminée, cela correspond à du bois naturel débité, avec son écorce, sous forme de bûches.

Vous pouvez également utiliser des briquettes de bois selon la norme DIN 51731 Hb2 et DIN EN ISO 17225 ou d'une qualité équivalente. Veuillez noter que ces briquettes gonflent lors de la combustion et selon leur pouvoir calorifique, la quantité de combustible diminue de 10-20 % par rapport à la quantité initiale. Le réglage des éléments de commandes ainsi que la manière de procéder sont analogues à la combustion de la bûche.

L'utilisation de briquettes de lignite dépend du modèle (cf. manuel d'utilisation Partie 1). Le bois de hêtre permet d'obtenir le plus beau feu. En cas d'utilisation de bois de chêne, d'épicéa, de bouleau ou de mélèze, nous conseillons de le mélanger avec du hêtre afin d'obtenir une belle flamme. Le petit bois et les bûches de résineux sont utiles pour lancer le feu.

Les essences de bois très résineuses (comme l'épicéa, le pin, le sapin) ont tendance à projeter des étincelles. Il se forme de fines cendres volatiles qui peuvent se soulever et tourbillonner au moment de l'ouverture de la porte du foyer.

Pour atteindre une humidité résiduelle de 20 % maximum requise pour le bois de combustion, il faut le stocker pendant environ deux ans.



PRÉCAUTION!

Si vous utilisez comme combustible un bois trop humide, il se forme une condensation de vapeur d'eau. Ceci peut endommager le poêle-cheminée, et réduit sa performance.

Sont interdits comme combustibles, par exemple :

- du bois humide (humidité résiduelle supérieure à 20 %)
- du bois verni, laminé, imprégné ou plastifié
- du bois traité avec des produits de préservation
- des ordures ménagères
- des briquettes de papier (contiennent des substances nocives telles que, du cadmium, du plomb, du zinc, par ex.)
- tous les liquides inflammables (y compris le méthanol, l'éthanol) ainsi que toutes les pâtes et gels combustibles.



ENVIRONNEMENT!

La combustion de telles substances interdites engendre non seulement des mauvaises odeurs, mais également des émanations polluantes et dangereuses pour la santé. L'utilisation de combustibles interdits est une infraction à la législation environnementale sur les émissions.

Des combustibles inappropriés et leurs résidus de combustion risquent d'altérer le fonctionnement et la durée de vie du

poêle-cheminée et de la cheminée. C'est un motif d'annulation de la garantie.

10. Le processus de combustion

Un morceau de bois se consume en trois phases, qui, dans un feu de bois, ne se déroulent pas seulement l'une après l'autre, mais également simultanément.

10.1 Phase de séchage

Tout d'abord, l'eau résiduelle encore contenue dans le bois séché à l'air (env. 15 à 20 %) s'évapore. Cette évaporation a lieu à une température d'environ 100°C. Pour cela, il faut que le bois bénéficie d'un apport suffisant de chaleur durant la phase d'allumage, ce qui est possible avec du petit bois.

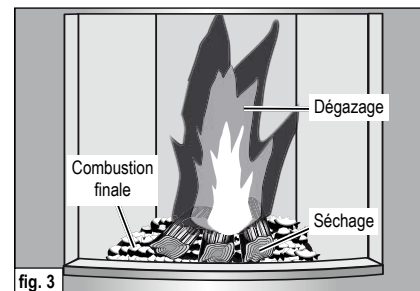
10.2 Phase de dégazage

À des températures comprises entre 100°C et 150°C, les substances contenues dans le bois commencent – d'abord lentement – à se séparer pour être transformées en gaz. En même temps, la chaleur décompose le bois. Au-delà de 150°C, la formation gazeuse s'accélère. Les composants volatils constituent environ 80 % de la substance du bois. La combustion proprement dite débute avec l'ignition des gaz qui se sont formés, à environ 225°C (température d'ignition), et le dégagement de chaleur. Pour ce faire, il doit y avoir une quantité suffisante d'oxygène. Le point culminant de la combustion est atteint à environ 300°C.

Le processus réactionnel est alors d'une telle puissance qu'il libère les plus grandes quantités de chaleur et la température des flammes peut atteindre jusqu'à 1 100°C.

10.3 Phase de combustion finale

Après combustion des composants volatils, il reste du charbon de bois incandescent. Celui-ci se consume lentement, pratiquement sans flamme, à une température d'environ 800°C. Pour une combustion propre, une réaction chimique la plus complète possible des gaz du bois avec l'oxygène de l'air est alors déterminante. Dans votre poêle-cheminée Hase, l'air de combustion est préchauffé et arrive au foyer par de larges ouvertures, ce qui permet d'obtenir un bon mélange des gaz avec l'air à des températures élevées. La quantité d'air de combustion est un élément déterminant pour chaque phase de combustion. Trop peu d'air conduit à un manque d'oxygène et à une combustion incomplète, trop d'air fait baisser la température du foyer, et donc l'efficacité. Une combustion incomplète produit des polluants atmosphériques, tels que poussière, monoxyde de carbone et hydrocarbures.



10.4 Bruits de dilatation

L'acier se dilate en chauffant et se rétracte en refroidissant. Ces mouvements se produisent durant la phase de chauffage et de refroidissement, mais aussi quand on réalimente en combustible. Ils peuvent produire des bruits de dilatation perceptibles dans votre poêle-cheminée. Le type de construction de votre poêle-cheminée tient compte de ces phénomènes physiques et lui évite tout dommage.

11. Le bois du point de vue chimique

Les principaux composants du bois sont : le carbone, l'hydrogène et l'oxygène. Des substances polluantes comme le soufre, le chlore et les métaux lourds sont pratiquement inexistantes. La combustion intégrale du bois produit donc essentiellement du gaz carbonique et de la vapeur sous forme gazeuse et, dans une moindre mesure, des cendres de bois en tant que résidus de combustion solides. Une combustion incomplète peut, en revanche, libérer toute une série de substances polluantes, comme du monoxyde de carbone, de l'acide acétique, des phénols, du méthanol, du formaldéhyde, de la suie et des goudrons.

12. Contribution à la protection de l'environnement

Le niveau de pollution de votre poêle-cheminée dépend dans une très large mesure de la manière dont vous l'utilisez et du type de combustible (voir paragraphe 9, Le bon combustible). Utilisez

exclusivement du bois sec ; les meilleures essences sont les feuillus, comme le bouleau et le hêtre.

Pour l'allumage, utilisez exclusivement du petit bois. Il brûle plus facilement que les grosses bûches et permet d'atteindre rapidement la température nécessaire à une combustion intégrale.

En chauffage continu, il est plus avantageux sur le plan écologique et énergétique d'alimenter fréquemment le foyer avec de petites quantités de bois

13. Evaluation de la combustion

Les caractéristiques suivantes vous permettront de contrôler la qualité de la combustion :

- Couleur et texture de la cendre :
Une combustion correcte donne une fine cendre blanche. Une coloration sombre indique qu'il y a des restes de charbon de bois dans la cendre ; dans ce cas, la phase de combustion finale a été incomplète.
- Couleur des gaz de fumée à la sortie de la cheminée :
La combustion est d'autant plus complète que les gaz de fumée sortant de la cheminée sont peu visibles.

Aux intersaisons (printemps/automne), des températures extérieures supérieures à 16°C peuvent perturber le tirage de la cheminée. Si, en présence d'une telle température, la mise à feu rapide de papier ou de bûchettes de bois ne permet pas de créer un tirage, renoncez à faire du feu.

14. Humidité du bois et valeur calorifique

Règle d'or : plus le bois est humide, moins il possède de valeur calorifique.

La valeur calorifique du bois dépend dans une très large mesure de son degré d'humidité. Plus le bois contient d'eau, plus il faudra utiliser d'énergie pour son évaporation, ce qui génère une perte d'énergie. Plus le bois est humide, plus sa valeur calorifique est basse.

Un exemple : du bois fraîchement abattu a un taux d'humidité d'environ 50 % et une valeur calorifique d'environ 2,3 kWh/kg, tandis que du bois bien séché à l'air a un taux d'humidité d'environ 15 % pour une valeur calorifique d'environ 4,3 kWh/kg.

Par conséquent, si vous brûlez du bois humide, vous n'obtiendrez, avec la même quantité de bois, que la moitié environ de la puissance calorifique. En outre, vous devrez vous attendre à une formation de suie beaucoup plus importante sur les vitres du foyer. À ceci vient s'ajouter le fait que lors de la combustion de bois humide, la vapeur d'eau produite peut se condenser dans le conduit de fumée ou le conduit de cheminée. Ce phénomène peut entraîner la formation de suie cristallisée ou l'encrassement de la cheminée. Cet encrassement peut créer de mauvaises odeurs et endommager les cheminées en briques. La suie cristallisée peut, quant à elle, provoquer un feu de cheminée. Par ailleurs, un taux d'humidité élevé du bois fait baisser la température de combustion, ce qui empêche une combustion intégrale de tous les composants du bois et entraîne une pollution considérable de

l'environnement. Vous pouvez déterminer l'humidité résiduelle de votre bois de chauffage à l'aide d'un instrument de mesure de l'humidité du bois.

15. Stockage et séchage du bois

Le bois a besoin de temps pour sécher. Avec un stockage approprié à l'air, il sera sec au bout de 2 à 3 ans.

Stockez votre bois sous forme de bûches sciées et fendues, prêtes à être brûlées. Il séchera plus rapidement. Les petites bûches séchent mieux que les grosses. Empilez les bûches dans un endroit aéré et si possible ensoleillé, de préférence côté sud, à l'abri de la pluie.

Laissez un espace libre de la largeur d'une main entre les différentes piles de bois pour que l'air qui y circule puisse évacuer l'humidité ambiante. Ne recouvrez en aucun cas vos piles de bois d'un film plastique ou d'une bâche; cela empêcherait l'humidité de s'évacuer. N'empilez jamais du bois frais dans une cave. Au lieu d'y sécher, il finirait par pourrir en raison du manque de circulation d'air.

Ne stockez que du bois déjà séché dans des caves sèches et bien aérées

16. Nettoyage et entretien

16.1 Habillage en acier

Les poêles-cheminées Hase sont revêtus d'une peinture thermorésistante poreuse, offrant une protection anticorrosion restreinte. Une mince couche de rouille peut donc se former dans certaines conditions.

Pour nettoyer les éléments en acier, n'utilisez jamais de produits contenant des acides (par ex. des nettoyeurs à l'acide citrique ou au vinaigre). Un chiffon légèrement humidifié permet un nettoyage approprié.

Évitez un nettoyage trop humide au niveau du sol/ de la plaque de sol. Essuyez immédiatement de l'eau renversée d'une bouilloire ou d'une coupelle.

N'installez pas votre poêle-cheminée dans des « locaux humides », comme une véranda. Évitez tout entreposage dans un local en maçonnerie brute ou un garage non chauffés



REMARQUE!

Vous pouvez retoucher les zones qui présentent une fine couche de rouille avec de la peinture d'origine pour poêles-cheminées Hase. Respectez les consignes d'utilisation mentionnées sur la bombe aérosol. Vous trouverez ces peintures auprès de votre revendeur spécialisé Hase, qui vous conseillera volontiers.

16.2 Conduits de fumées

Tous les ans, après la période de chauffage – et éventuellement plus souvent, par exemple après le nettoyage du conduit de cheminée – il faut contrôler la présence éventuelle de dépôts dans votre poêle-cheminée et les conduits de fumée et, le cas échéant, les nettoyer.

Pour le nettoyage des conduits de fumées, procéder au démontage de la pierre thermique supérieure et des déflecteurs éventuellement présents (voir notice de montage et d'entretien). Les dépôts de suie et de poussières s'éliminent à la brosse et peuvent être aspirés. Après nettoyage, remettre en place les pièces démontées.



REMARQUE!

Le nettoyage du conduit de fumée s'effectue à travers l'orifice prévu à cet effet, à l'aide d'une brosse flexible.

16.3 Vitres en vitrocéramique

Lorsque le feu a été allumé correctement, l'air secondaire produit un rideau d'air chaud devant la vitre, qui réduit la formation de suie sur la vitre en vitrocéramique.

Si malgré tout des particules de cendres venaient à se déposer sur la vitre en céramique, nous vous recommandons un processus de nettoyage efficace et respectueux de l'environnement:

Humidifiez une boule de papier de ménage ou de papier journal, trempez-la dans les cendres froides

et frottez-en la vitre. Puis essuyez la vitre avec une boule de papier propre.



PRÉCAUTION!

Utilisez pour ce type de nettoyage uniquement de la cendre de bois issue de sciure de bois. Les briquettes peuvent contenir des additifs qui rayent la surface de la céramique.

Un produit vitres traditionnel peut être utilisé. Pour protéger les joints et les surfaces en verre, nous recommandons de vaporiser le produit sur un chiffon et non pas directement sur les vitres.

16.4 Revêtement intérieur du foyer

Les pierres thermiques du foyer de votre poêle-cheminée sont en vermiculite. Il s'agit d'un granulats minéral réfractaire possédant d'excellentes propriétés isolantes. La densité des plaques est déterminée par le rapport optimal entre consolidation mécanique et pouvoir isolant. La surface relativement molle est soumise à une usure normale due à l'utilisation. Les pierres thermiques doivent être remplacées lorsque des morceaux s'en détachent, laissant apparaître la paroi arrière du foyer. En revanche, les fissures éventuelles apparaissant dans les pierres thermiques ne nuisent pas au bon fonctionnement de votre poêle-cheminée.



REMARQUE!

Vous éviterez de détériorer les pierres thermiques en introduisant les bûches avec précaution dans le foyer. Évitez de les laisser tomber contre les parois du foyer.

16.5 Joints d'étanchéité

Les joints d'étanchéité sont en fibre de verre sans amiante, hautement thermostable. En fonction de la fréquence d'utilisation, les joints peuvent s'user et doivent être remplacés.

Faites contrôler régulièrement votre poêle-cheminée par un spécialiste.

17. Analyse des défauts

Problème éventuel	Causes possibles
Le bois ne s'allume pas ou bien difficilement.	<ul style="list-style-type: none"> - Le bois est trop épais. / Le bois est trop humide. - L'apport d'air est insuffisant.
Le bois brûle, mais sans flamme claire et jaune, il se consume sans feu, voire s'éteint.	<ul style="list-style-type: none"> - Le bois est trop humide. - L'apport d'air est insuffisant / Le registre est trop fermé. - La température extérieure est trop élevée.
La formation de suie est trop importante, les pierres thermiques s'encrassent pendant le fonctionnement du poêle.	<ul style="list-style-type: none"> - Le bois est trop humide. - L'apport d'air est insuffisant. - La quantité de bois est insuffisante pour chauffer le foyer.
La vitre du foyer est couverte de suie.	<ul style="list-style-type: none"> - Le bois est trop humide. - L'apport d'air secondaire est insuffisant. - La porte du foyer n'est pas étanche. - Le tirage est trop faible.
Le bois brûle trop vite.	<ul style="list-style-type: none"> - Le tirage est trop important. - Les morceaux de bois sont trop petits. - Les manettes de réglage sont mal réglées.
De la fumée s'échappe du poêle pendant son fonctionnement.	<ul style="list-style-type: none"> - L'apport d'air est insuffisant. / Le registre est trop fermé. - La section du conduit de fumée est trop étroite. - Les conduits d'évacuation des fumées dans le tuyau du poêle ou la cheminée sont fortement encrassés par de la suie. - Le vent refoule dans la cheminée. - Des extracteurs (salle de bain, cuisine) créent une dépression dans la pièce et font sortir de la fumée du poêle-cheminée.
La cheminée est mouillée et couverte de suie, de l'eau de condensation sort du tuyau du poêle.	<ul style="list-style-type: none"> - Le bois est trop humide. - Les gaz de fumée sont trop froids. / Le conduit de cheminée est trop froid. - La section du conduit de cheminée est trop grande.
Malgré une belle flambée, le poêle ne chauffe pas correctement.	<ul style="list-style-type: none"> - Le tirage est trop important. - Les manettes de réglage de l'air sont mal réglées.
De la fumée s'échappe du foyer à l'ouverture de la porte.	<ul style="list-style-type: none"> - Le tirage est trop faible. / La section du conduit de cheminée est trop grande ou trop petite. - Le feu brûle encore trop fort. - La porte du foyer a été ouverte trop rapidement. - Des extracteurs (salle de bain, cuisine) créent une dépression dans la pièce et font sortir de la fumée du poêle-cheminée. - Le registre est fermé.

En cas de problèmes ou de questions, n'hésitez pas à vous adresser à votre revendeur spécialisé ou à une entreprise de ramonage agréée de votre région.

Avete fatto la scelta giusta: una stufa a legna Hase.

Arricchirà la vostra casa. Le abbiamo dato tante cose: tutta la nostra esperienza, il nostro know-how, i migliori materiali e la massima qualità. La vostra stufa a legna è stata realizzata con molta cura nei nostri stabilimenti di Treviri. Vi auguriamo tante piacevoli ore con il vostro camino!

Troverete in questo manuale operativo tanti consigli sull'uso della vostra stufa a legna. Il manuale viene inoltre completato dalle istruzioni per l'uso dello specifico modello (parte 1). Troverete qui tutte le informazioni relative alla sicurezza, a un funzionamento corretto della vostra stufa a legna e i suoi dati tecnici.

La ditta Hase

Indice	Pagina
1. Indicazioni generali	29
1.1 Definizione delle avvertenze	29
1.2 Uso conforme	29
1.3 Norme di sicurezza	29
2. Indicazioni per il montaggio e norme legali ...	31
3. Montaggio	31
4. Raccordo canna fumaria	31
5. Allacciamento del canale da fumo	32
6. Allacciamento all'aria di combustione	32
7. Valvola a farfalla	32
8. Regolazione dell'aria di combustione	33
9. Il combustibili idonei	33
10. Il processo di combustione	34
10.1 La fase di essiccazione	34
10.2 La fase di gassificazione	34
10.3 La fase di ossidazione	34
10.4 Rumori di espansione	35
11. La composizione chimica del legno	35
12. L'aspetto ecologico	35
13. Valutazione della combustione	35
14. Umidità della legna e potere calorifico	35
15. Conservazione e asciugatura del legno	36
16. Pulizia e cura	36
16.1 Rivestimento in acciaio	36
16.2 Uscite dei fumi	36
16.3 Sportello in vetro ceramica	36
16.4 Rivestimento del focolare	37
16.5 Guarnizioni	37
17. Analisi dei malfunzionamenti	38

1. Indicazioni generali

Questo capitolo contiene indicazioni importanti sull'uso del presente manuale operativo. Abbiamo prestato molta attenzione alla redazione dei testi. Saremo tuttavia grati per qualsiasi suggerimento di miglioramento e per la segnalazione di eventuali errori.

© Hase Kaminofenbau GmbH

1.1 Definizione delle avvertenze



AVVERTENZA!

Questo simbolo avverte sulla possibilità che si verifichi una situazione pericolosa. Il mancato rispetto di questa avvertenza può avere come conseguenza lesioni gravi o addirittura mortali.



ATTENZIONE!

Questo segnale indica la possibilità che si verifichi una situazione pericolosa. Il mancato rispetto può avere come conseguenza danni alle cose o alle persone.



CONSIGLIO!

Qui troverete ulteriori consigli sull'utilizzo e informazioni utili.



AVVERTENZA ECOLOGICA!

I punti così contrassegnati forniscono informazioni su come utilizzare il prodotto in modo sicuro e ecologico e sulle norme legali per la tutela dell'ambiente.

1.2 Uso conforme

L'uso della stufa a legna è consentito solo per il riscaldamento di idonei spazi abitativi. Come combustibile si può utilizzare solo legna (ceppi di legna, brichette di legno) e mattonelle di lignite (in dipendenza del modello, vedi Parte 1 delle istruzioni per l'uso).



AVVERTENZA!

Qualsiasi altro uso sarà da intendersi quale uso non conforme e potrà avere come conseguenza un notevole danneggiamento del prodotto e anche lesioni gravi o addirittura mortali.

Qualsiasi danno che sia stato causato da un utilizzo non conforme del prodotto non è coperto dalla garanzia del produttore.

1.3 Norme di sicurezza



AVVERTENZA!

Non utilizzare mai per l'accensione alcool, benzina o altri combustibili liquidi. Le superfici esterne della stufa a legna durante il funzionamento raggiungono temperature molto alte. Per tale motivo sull'intera stufa a legna sussiste il pericolo di ustionarsi. Per consentirvi di utilizzare in modo sicuro la stufa a legna abbiamo incluso un quanto alla dotazione.

Non lasciare i bambini incustoditi nelle vicinanze di una stufa a legna. Sussiste il pericolo di ustionarsi.

Quando si aggiunge la legna non indossare indumenti molto larghi e/o facilmente infiammabili.

Non è consentito bruciare materiali non idonei come ad es. truciolare pressato, legno verniciato, laminato, impregnato o rivestito con materiale sintetico, rifiuti o simili. Questo materiale è dannoso per l'ambiente e danneggerà tutto il vostro impianto di combustione.

Non conservare materiali o liquidi infiammabili (ad es. bombolette spray) nelle dirette vicinanze della stufa a legna.

Se la presa d'aria viene chiusa quando il fuoco brucia o quando si è formata la brace, i gas combustibili ancora presenti nella stufa possono deflagrare e danneggiare gravemente la stufa a legna.

Non mettere mai indumenti o altri oggetti ad asciugare sulla stufa a legna. Non deporre oggetti non resistenti al calore sulla stufa a legna o nelle sue vicinanze.

Posizionare lo stendibiancheria con indumenti da asciugare o oggetti simili ad una sufficiente distanza dalla stufa a legna.

Non rischiare la propria incolumità a causa di una stufa a legna o di un appartamento incendiato. Pensare sempre prima alla propria sicurezza!

Per l'inserimento di dispositivi a valle, come separatore / filtro nel condotto fumi, deve essere mantenuta la pressione minima d'alimentazione della stufa.

Non apportare modifiche a la stufa a legna. Utilizzare solo i ricambi originali della società Hase Kaminofenbau GmbH.



ATTENZIONE!

Facciamo presente che la stufa a legna dovrà essere collegata ad un comignolo come previsto dalle disposizioni e dalla normativa vigente a livello nazionale e regionale.

Per motivi di sicurezza verificare che tutti i collegamenti e gli allacciamenti della stufa a legna al comignolo siano a tenuta ermetica

I canali da fumo installati in modo errato o non a tenuta ermetica rappresentano un grosso rischio per il pericolo di fuoriuscita di fumo o per la possibilità che si verifichino incendi. Per la disposizione e il montaggio farsi sempre consigliare da una ditta specializzata e autorizzata a tale scopo.

Rispettare la normativa legale in vigore. Rimuovere in un raggio di 20 cm e intorno all'apertura di collegamento tutti i materiali infiammabili o non resistenti alle alte temperature presenti sulla e nella parete e sostituirli con materiali non infiammabili.

Questa norma vale solo per la Germania. Negli altri paesi rispettare la normativa antincendio in vigore.



CONSIGLIO!

Nel caso si verifichi un incendio del comignolo:

- Allertare i pompieri digitando il numero di emergenza!
- Informare il vostro spazzacamino!
- Non utilizzare acqua per spegnere l'incendio!
- Rimuovere tutti gli oggetti infiammabili dal camino!
- Aspettare l'arrivo dei pompieri!

Messa fuori servizio l'incidente (ad es. Sovraccarico della stufa a legna):

- Non utilizzare acqua per spegnere l'incendio!
- Tenere chiusi gli sportelli della camera di combustione!
- Se disponibile, chiudere completamente il regolatore d'aria primario. Ridurre al minimo l'immissione dell'aria dal regolatore d'aria secondario risp. regolatore d'aria di combustione. Attenzione! Non chiudere mai completamente.
- Lasciare la stufa accesa sotto sorveglianza!

Potrete leggere e stampare la dichiarazione di prestazione per la stufa a legna in formato PDF ai sensi del Regolamento (UE) N. 305/2011 dal sito internet www.hase.de.

2. Indicazioni per il montaggio e norme legali

La stufa a legna deve essere montata come descritto nel presente manuale, nel rispetto della normativa nazionale, comunitaria e delle disposizioni a livello regionale applicabili.

In Germania, la stufa a legna, prima della messa in funzione, deve essere denunciata all'acquisto presso lo spazzacamino distrettuale competente.

3. Montaggio

Verificare se la portata della superficie di appoggio è sufficiente. Se necessario, si potrà aumentare la portata della superficie utilizzando una piastra per ottimizzare la distribuzione del carico.

Con approvvigionamento d'aria dipendente dall'aria ambientale, controllare se il locale dove si desidera montare la stufa a legna viene alimentato in modo sufficiente da aria per la combustione. Se le porte e le finestre sono isolate molto bene potrebbe verificarsi che l'alimentazione di aria per la combustione non venga garantita in una quantità sufficiente. Ciò potrebbe pregiudicare il tiraggio della stufa a legna e del comignolo.

Se sono necessarie ulteriori aperture di presa d'aria, esse non dovranno essere chiuse.

La stufa a legna deve essere posizionata solo in spazi liberi. L'installazione in nicchie o la presenza di abbigliamento nelle vicinanze della stufa a legna non sono consentite.



ATTENZIONE!

Se si utilizza la stufa a legna insieme a impianti di ventilazione e/o cappe aspiranti, nel locale della stufa a legna potrebbe verificarsi una depressione che potrebbe causare problemi, quali ad es. la fuoriuscita di fumo dalla stufa a legna.

Con approvvigionamento d'aria dipendente dall'aria ambientale, la depressione dell'ambiente di installazione non deve superare il valore di 4 pascal. Con approvvigionamento d'aria indipendente dall'aria ambientale, la depressione dell'ambiente di installazione non deve superare il valore di 8 pascal (il progettista di impianti di ventilazione fornisce l'indicazione espressa in questa unità di misura). Si raccomanda di regolare l'impianto di ventilazione su una depressione massima di 4 pascal.



CONSIGLIO!

Per evitare una pericolosa depressione sul luogo di montaggio consigliamo di bloccare le cappe aspiranti che convogliano l'aria all'esterno mediante un contatto di prossimità oppure di assicurarsi che il luogo di montaggio sia ventilato con sufficiente aria.

4. Raccordo canna fumaria

La canna fumaria deve essere adatta all'uso con combustibili solidi e conforme alle disposizioni normative. Il tipo di canna fumaria e l'altezza effettiva

della stessa devono attenersi alla pressione di mandata minima necessaria alla stufa. Generalmente è sufficiente un'altezza effettiva della canna fumaria pari a 4,5 m e pari a 5,5 m in caso di allacciamento a un sistema di scambio aria/gas di scarico (LAS)/a una canna fumaria di scambio aria/gas di scarico per combustibile solido (LAF). L'"altezza effettiva della canna fumaria" è la distanza esistente tra i punti d'immissione dei gas di scarico nella canna fumaria e il bordo superiore della sommità della canna fumaria. In caso di dubbi, è necessario effettuare una verifica mediante un calcolo secondo la norma EN 13384-1/2.

La classe di temperatura dell'impianto di scarico del gas (ciminiera e canna fumaria) deve indicare almeno resistenza ad incendio di fuliggine T400. Per sapere se la vostra stufa a legna può essere collegata ad un camino al quale sono collegati ulteriori stufe potrete consultare i dati tecnici delle istruzioni per l'uso (parte I) e il punto Collegamento multiplo con funzionamento indipendente dall'aria ambiente.

Se l'altezza utile del comignolo non dovesse essere sufficiente e/o la sezione del comignolo dovesse essere troppo grande o troppo piccola, il tiraggio potrebbe venire pregiudicato.

Il tiraggio minimo del vostro modello di stufa a legna è riportato nei dati tecnici delle istruzioni per l'uso specifiche in base al modello (parte I). Se la pressione di conduzione supera questo valore, si avrà una quantità maggiore di emissioni. Il focolare di conseguenza potrebbe subire danni.

Il tiraggio massimo consentito per la stufa a legna è pari a 20 pascal al raccordo dei gas combusti. Per limitare il tiraggio si potrebbe utilizzare una valvola a farfalla (fig. 2/a) o un limitatore di tiraggio (ammesso solo con approvvigionamento d'aria dipendente dall'aria ambientale).

Dopo un fuoco di fuliggine nel comignolo bisognerà controllare la tenuta della canna fumaria. Se non è possibile attenersi a queste indicazioni o se esitano dubbi sull'idoneità del comignolo, consigliamo di calcolare il comignolo secondo la norma EN 13384-1/2.

5. Allacciamento del canale da fumo

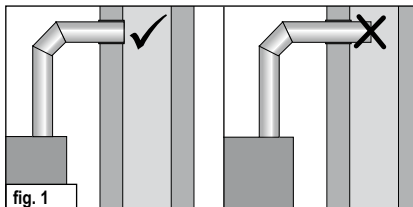
La stufa a legna deve essere collegata al comignolo con una canna fumaria con un diametro interno di 15 cm. Tutte le parti del canale da fumo devono essere incastrate perfettamente nei punti di giunzione. Il raccordo per i canali da fumo deve essere conforme alla DIN EN 1856-2. Consigliamo l'utilizzo di raccordi curvi con sportellini per la pulizia.

Tutti gli elementi del tubo di fumo devono essere collegati saldamente tra loro, per esempio attraverso delle viti, in modo che questi non si muovano girando la stufa.



ATTENZIONE!

Il canale da fumo deve essere perfettamente ermetico nel punto d'ingresso nel comignolo e non deve essere penetrare all'interno del comignolo per non pregiudicare il tiraggio del fumo (fig. 1).



AVVERTENZA!

Con approvvigionamento d'aria indipendente dall'aria ambiente, il raccordo della canna fumaria al comignolo deve essere effettuato a tenuta di gas utilizzando una corda di guarnizione e silicone termoresistente. I raccordi e nelle canne a più elementi i punti di collegamento devono essere resi ermetici utilizzando la pasta sigillante Hase (vedi le istruzioni per il montaggio).

6. Allacciamento all'aria di combustione

L'alimentazione di aria di combustione al focolare viene effettuata esclusivamente tramite un tubo di alimentazione (non incluso nella fornitura) e i raccordi del sistema di ventilazione Hase. I raccordi a tenuta vengono convogliati direttamente all'esterno oppure collegati a un idoneo sistema Aria-Fumi (LAS). In alternativa è possibile prelevare l'aria da un locale con alimentazione indipendente dell'aria (ad es. cantina).

L'applicazione in loco del condotto di immissione dell'aria deve avere una tenuta sufficiente e soddisfare i requisiti relativi ai condotti aeraluci

della classe di tenuta C-D conformemente alle norme DIN EN 12237 e DIN EN 13180. Sono consentite alternative equivalenti.

Il condotto di immissione dell'aria presenta un diametro minimo di 100 mm con massimo due curve da 90° e una lunghezza totale massima consentita di 4,5 m. Per lunghezze superiori e se sono presenti più di due curve, è necessario un certificato con i relativi calcoli. Si dovrà garantire il necessario fabbisogno di aria per la combustione (vedi Parte 1 Dati Tecnici). Per controllare e pulire il tubo di alimentazione dell'aria è necessario dotarlo di apposite aperture di ispezione. Tutto il raccordo dell'aria di alimentazione deve essere a tenuta stagna e proteggere contro l'eventuale formazione di condensazione con un materiale isolante resistente all'acqua. Si raccomanda di consultare un tecnico specializzato. In corrispondenza dell'apertura di ingresso, la sezione trasversale della presa d'aria deve coincidere alla sezione trasversale del tubo. Nell'apertura di entrata si consiglia di montare una piccola griglia con maglie di 10 mm per garantire la pulizia del tratto.

7. Valvola a farfalla

La valvola a farfalla (fig. 2/a) è un elemento di comando opzionale. Essa viene inserita nel canale da fumo e serve alla regolazione del flusso di fumo. In tal modo si limita la velocità di ossidazione. Se l'impugnatura della valvola a farfalla è orizzontale rispetto al canale da fumo, il flusso di gas di scarico è limitato al massimo. In caso di aumento della sovrappressione nella ciminiera consigliamo l'installazione

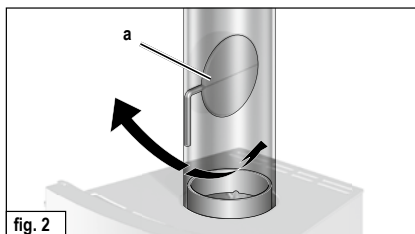
di una valvola a farfalla. **Rispettare la normativa legale in vigore.**

i **CONSIGLIO!**

Prima di aprire lo sportello del focolare durante la fase di combustione, aprire la valvola a farfalla (fig. 2/a).

⚠ **ATTENZIONE!**

Con funzionamento indipendente dall'aria ambiente il montaggio di una valvola a farfalla non è consentito a causa della dovuta ermeticità.



8. Regolazione dell'aria di combustione

Per ogni modello di stufa a legna Hase mettiamo a punto una conduzione dell'aria adattabile individualmente, per far sì che la necessaria quantità d'aria venga convogliata nei punti giusti.

L'aria primaria alimenta di ossigeno la zona della brace. L'aria secondaria viene riscaldata e convogliata nella zona delle fiamme riducendo così la formazione di fuliggine sullo sportello del focolare.

In alcuni modelli di stufe-camino si utilizza anche l'aria terziaria che entra normalmente dalla parte posteriore del focolare.

I modelli di stufe-camino dispongono di uno o due valvole di registro dell'aria di combustione, secondo se sono state realizzate per la combustione di legna o di carbone di legna e lignite. Per la regolazione della valvola di registro dell'aria di combustione si consulti la Parte 1 delle istruzioni per l'uso.

⚠ **AVVERTENZA!**

Se si brucia legna tenendo la valvola di tiraggio dell'aria primaria troppo aperta, si rischia di surriscaldare la stufa a legna (effetto forgia).

Fino a quando la stufa a legna è in funzione, non è consentito chiudere completamente l'aria secondaria.

In caso di insufficiente alimentazione di aria, sussiste il rischio che i gas di scarico non brucino completamente (combustione senza fiamma), lo sportello si copra di fuliggine o che i gas del legno accumulati si brucino esplodendo.

i **CONSIGLIO!**

Quando la stufa del camino è fuori esercizio, la serranda dell'aria dovrebbe essere chiusa completamente per evitare la dispersione di calore tramite flusso involontario di aria fredda.

9. Il combustibile idonei

Nelle stufe a legna è consentito bruciare solo combustibili che producono poco fumo. Per la vostra stufa a legna è legna non trattata, a pezzi, compresa la corteccia, sotto forma di ceppi.

È possibile far ardere persino i bricchetti di legno conformi alla norma DIN 51731 Hb2 e DIN EN ISO 17225 o di qualità equivalente. Prestare attenzione al rigonfiamento dei bricchetti di legno durante la combustione. La quantità di combustibile può essere ridotta di circa 10-20% in confronto alla qualità dei pezzi di legno secondo il potere calorifico dei bricchetti di legno. La configurazione dei dispositivi di comando e la procedura sono analoghe a quelle della combustione dei pezzi di legno.

L'utilizzo di briquette di lignite dipende dal modello (si vedano le istruzioni per l'uso parte I).

Il fuoco più bello si ottiene con piccoli ceppi di faggio. Se si utilizza legno di quercia, abete rosso, betulla o larice consigliamo di mischiarlo a legno di faggio per poter ottenere un bel fuoco. Per facilitare l'accensione si potranno utilizzare rametti secchi e piccoli ceppi di conifere.

La legna ricca di resina (come ad esempio abete rosso, pino, abete bianco) tende a formare scintille. Essa forma una cenere molto sottile che quando si apre il focolare fuoriesce dalla stufa.

Per far sì che la legna abbia la necessaria umidità residua non superiore al 20%, essa dovrà essere stata conservata per un periodo di circa due anni.

⚠ **ATTENZIONE!**

Se si utilizza come combustibile legna troppo umida, si formerà condensa. Ciò potrebbe causare danni alla stufa a legna.

Inoltre si avrebbe una perdita della resa calorifica.

Non è consentito bruciare:

- legna umida (umidità residua superiore al 20%)
- legno verniciato, laminato, impregnato o rivestito di materiali sintetici
- legno trattato
- rifiuti domestici
- mattonelle di carta (contengono sostanze nocive come ad es. cadmio, piombo, zinco)
- tutti i liquidi infiammabili (anche metanolo, etanolo) e tutte le paste e gel combustibili



AVVERTENZA ECOLOGICA!

Se si bruciano queste sostanze si formano odori cattivi e emissioni nocive per la salute umana e per l'ambiente.

La combustione di materiali vietati rappresenta una violazione della normativa in materia di emissioni.

L'uso di combustibili non idonei e i loro residui di combustione possono pregiudicare il funzionamento e la durata funzionale della stufa a legna e del comignolo.

10. Il processo di combustione

Un pezzo di legno quando brucia passa attraverso tre fasi. Questi fenomeni non si verificano sempre solo uno dopo l'altro ma quando si usa il legno come combustibile anche parallelamente.

10.1 La fase di essiccazione

L'acqua ancora presente nel legno essiccato all'aria (circa il 15-20%) evapora. Ciò si verifica con temperature di circa 100°C.

Perché ciò si verifichi è necessario che durante la fase di accensione sulla legna venga convogliato calore; ciò si ottiene utilizzando ceppi di legno piccoli.

10.2 La fase di gassificazione

Quando la temperatura raggiunge i 100°C - 150°C, le sostanze presenti nella legna si scompongono – all'inizio lentamente – e si trasformano in gas. Allo stesso tempo il calore fa sì che la legna si decomponga. Se la temperatura è superiore ai 150°C questo fenomeno viene accelerato. I componenti volatili rappresentano circa l'80% del legno. La combustione vera e propria ha inizio con l'accensione dei gas prodotti ad una temperatura di 225°C (temperatura di accensione) e con la produzione di calore. Perché ciò si verifichi è necessario che sia presente una quantità sufficiente di ossigeno. Ad una temperatura di circa 300°C si raggiunge la fase massima della combustione. La reazione si svolge in questa fase talmente rapidamente da produrre enormi quantità di calore. Le fiamme possono raggiungere temperature anche di 1100°C.

10.3 La fase di ossidazione

Dopo che i componenti volatili del legno sono stati bruciati, il legno si trasforma in brace. La brace brucia lentamente, quasi senza fiamma, ad una temperatura di circa 800°C.

Perché la combustione si svolga correttamente è necessario che si verifichi una reazione chimica, per quanto possibile completa, dei gas della legna con l'ossigeno apportato dall'aria di alimentazione. Nella stufa a legna Hase l'aria alimentata viene preriscaldata e convogliata tramite ampie aperture all'interno del focolare. Grazie a ciò in presenza di elevate temperature si ha un'ottima miscelazione dei gas con l'aria. La quantità di aria alimentata costituisce un fattore decisivo ai fini della combustione. Una quantità insufficiente di aria causa un deficit di ossigeno e una combustione incompleta. Una quantità eccessiva di aria riduce la temperatura presente nel focolare e quindi la resa termica. Se la combustione non è completa si producono sostanze nocive nell'aria, quali ad esempio polvere, monossido di carbonio e idrocarburi.

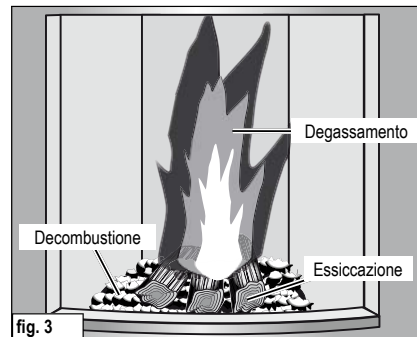


fig. 3

10.4 Rumori di espansione

L'acciaio quando si riscalda si espande e quando si raffredda si ritrae. Questi movimenti si verificano durante la fase di accensione e di raffreddamento e quando si aggiunge la legna. Essi possono causare rumori ben udibili. La struttura della stufa a legna è stata costruita tenendo conto di questi fenomeni fisici e non subirà pertanto alcun danno.

11. La composizione chimica del legno

La legna è composta principalmente da elementi quali il carbonio, l'idrogeno e l'ossigeno. Non contiene invece quasi del tutto sostanze dannose per l'ambiente quali lo zolfo, il cloro e i metalli pesanti. Quando il legno brucia completamente si producono pertanto in prevalenza anidride carbonica e vapore acqueo sotto forma gassosa e come residuo solido di combustione una quantità minima di cenere. Se la combustione non è completa, invece, si possono produrre tutta una serie di sostanze dannose per l'ambiente, quali ad es. monossido di carbonio, acido acetico, metanolo, formaldeide, fuliggine e catrame.

12. L'aspetto ecologico

La combustione della stufa a legna può avere un maggiore o minore impatto sull'ambiente in dipendenza dal modo in cui la stufa viene fatta funzionare e dal tipo di combustibile utilizzato (si veda a tale riguardo il capitolo 9. Il combustibile idoneo). Si raccomanda pertanto di utilizzare solo legna asciutta, se possibile latifoglie come legno di faggio e betulla.

Utilizzare per la fase di accensione solo piccoli ceppi di legno. Questi ultimi si accendono più velocemente rispetto a ceppi grossi rendendo possibile raggiungere rapidamente la temperatura necessaria per una combustione completa.

Se si riscalda continuamente è consigliabile, dal punto di vista del risparmio energetico e dell'impatto ambientale, aggiungere frequentemente piccole quantità di legna.

13. Valutazione della combustione

Per poter giudicare la qualità della combustione potrete prendere come riferimento le seguenti indicazioni:

- Colore e caratteristiche della cenere: se la combustione si è svolta correttamente, la cenere prodotta è fine e bianca. Se invece ha un colore scuro significa che contiene resti di brace; in tal caso l'ossidazione non è stata completa.
- Colore del fumo che esce dal comignolo: Ricordarsi questa regola: più il fumo che esce dal comignolo è invisibile, migliore è stata la combustione.

Nella mezza stagione (primavera/autunno), se la temperatura esterna è superiore ai 16°C, si possono verificare problemi nel tiraggio del camino. Se con queste temperature non è possibile ottenere un buon tiraggio bruciando rapidamente carta o piccoli ceppi di legno (prima fiamma), è meglio rinunciare a accendere il camino.

14. Umidità della legna e potere calorifico

Regola approssimativa: maggiore è l'umidità del legno, più scarso è il potere calorifico.

Il potere calorifico del legno dipende in gran parte dall'umidità presente in esso. Maggiore è il contenuto di acqua nel legno, maggiore è l'energia necessaria per far sì che essa evapori durante la combustione. In tal modo l'energia viene dispersa. Maggiore è l'umidità presente nel legno, minore è il suo potere calorifico.

Un esempio: la legna verde ha un contenuto di umidità pari a circa il 50% e un potere calorifico di circa 2,3 kWh/kg; la legna secca invece ha invece un contenuto di umidità di circa il 15% e un potere calorifico di circa 4,3 kWh/kg.

Se si brucia legna molto umida, quindi, si ottiene con la stessa quantità di legna solo circa metà della resa calorifica. Quando si brucia legna umida, inoltre, si produce molta più fuliggine che si deposita sullo sportello del focolare. Inoltre il vapore d'acqua che si forma quando si brucia legna umida può condensare nel canale da fumo o nel comignolo. Ciò può causare la formazione di catrame e la corrosione del comignolo. La corrosione può causare odori sgradevoli e danni alla muratura del comignolo, il catrame può provocare un'accensione (incendio del camino). Inoltre, l'elevato contenuto di umidità della legna provoca l'abbassamento della temperatura di combustione. Ciò a sua volta fa sì che la combustione di tutti i componenti del legno non sia completa, con grossi impatti a livello ambientale.

L'umidità residua del legno da ardere può essere determinata utilizzando un misuratore dell'umidità del legno.

15. Conservazione e asciugatura del legno

La legna ha bisogno di tempo per essiccare. Se la legna viene conservata correttamente, l'essiccazione avverrà dopo 2 - 3 anni.

Segare e spaccare la legna in ceppi utilizzabili per ardere prima di conservarla. In tal modo essa si essicherà più rapidamente. Piccoli ceppi di legno si essiccano meglio di quelli grossi.

Accumulare i ceppi di legno in un punto ben ventilato, se possibile soleggiato, meglio ancora se esposto al sud e ben protetto dalla pioggia.

Lasciare tra i singoli ceppi una distanza larga quanto una mano in modo che tra di essi possa passare aria che assorbirà l'umidità che ne fuoriesce.

Non coprire i mucchi di legna con pellicole di plastica o cerate. Facendo così l'umidità non potrebbe fuoriuscirne.

Non conservare la legna verde in cantina. A causa della mancanza di correnti d'aria la legna potrebbe marcire invece di asciugarsi.

Non conservare la legna verde in cantina. A causa della mancanza di correnti d'aria la legna potrebbe marcire invece di asciugarsi.

16. Pulizia e cura

16.1 Rivestimento in acciaio

Le stufe a legna Hase sono dotate di una verniciatura a pori aperti resistente alle alte temperature che offre una protezione limitata dalla corrosione. È pertanto possibile che si formi ruggine superficiale.

Per la pulizia delle parti in acciaio non utilizzare detergenti che contengono acidi (ad es. detergenti a base di aceto o limone). È sufficiente pulire le parti in acciaio strofinandole con un panno leggermente umido.

Evitare di pulire con eccessiva umidità nella zona del pavimento/della lastra di base. Asciugare immediatamente l'acqua caduta da bollitori o contenitori di acqua.

Non montare la stufa a legna in „ambienti umidi“, ad es. nel wintergarten.

Evitare di lasciarla temporaneamente in costruzioni grezze non riscaldate o in garage.



CONSIGLIO!

Per eliminare la ruggine superficiale si potrà utilizzare la vernice originale per stufe a legna Hase. Applicarla seguendo le istruzioni per l'uso. Le bombolette spray sono in vendita dal vs. rivenditore di fiducia che vi darà anche utili consigli in merito all'applicazione.

16.2 Uscite dei fumi

La stufa a legna e i canali da fumo devono essere controllati ogni anno alla fine del periodo di riscaldamento – ma se possibile anche più frequentemente, ad es. dopo la pulizia del comignolo – per verificare la presenza di depositi. Se necessario essi dovranno essere puliti.

Per la pulizia delle vie di gas di combustione, smontate la pietra termica superiore ed eventualmente i deflettori esistenti (vedi istruzioni di montaggio e manutenzione). Eventuali depositi di fuliggine e polvere possono venir spazzolati e aspirati. Rimontate dopo la pulizia i pezzi smontati ancora insieme.



CONSIGLIO!

Per pulire il canale da fumo utilizzare uno scovolo flessibile infilandolo nell'apertura predisposta a tale scopo.

16.3 Sportello in vetro ceramica

Se la stufa a legna viene accesa correttamente, l'aria secondaria forma una cortina di aria calda davanti allo sportello che evita la formazione di fuliggine sul vetro in ceramica.

Se dovesse tuttavia posarsi della polvere sulla lastra in vetro ceramica, consigliamo un processo di pulizia collaudato e non inquinante:

Appallottolare del rotolo da cucina o della carta di giornale, inumidirlo, immergerlo nella cenere fredda e strofinare con essa il vetro. Al termine, strofinare con una palla di carta asciutta..



CONSIGLIO!

Per questo metodo di pulizia utilizzare solo polvere prodotta da ciocchi di legno. I bricchetti di legno possono contenere additivi che graffiano la superficie in vetro ceramica.

Per la pulizia può essere utilizzato anche un detergente per vetri di uso comune. Per proteggere le guarnizioni e le superfici in acciaio, consigliamo di non utilizzare direttamente il detergente per vetri sulla lastra, ma di applicarlo su un panno.

16.4 Rivestimento del focolare

Le pietre termiche del focolare della stufa a legna sono realizzate in vermiculite. Si tratta di un granulato minerale che possiede eccellenti caratteristiche di isolamento. La densità delle pietre viene determinata da un ottimo rapporto tra solidità meccanica e capacità di isolamento. La superficie è abbastanza morbida e si consuma naturalmente con l'uso. Le pietre termiche devono essere sostituite quando cominciano a frantumarsi rendendo visibili le pareti del focolare poste dietro di esse. Le fessure delle pietre termiche non pregiudicano l'utilizzabilità della stufa a legna.



CONSIGLIO!

Per evitare di apportare danni alle pietre termiche fare attenzione quando si inseriscono i ceppi di legno nel focolare. Non far cadere i ceppi di legno contro le pareti del focolare.

16.5 Guarnizioni

Le guarnizioni sono realizzate in fibre di vetro prive di amianto, resistenti alle alte temperature. Le guarnizioni si usurano in dipendenza della frequenza di utilizzo e dovranno essere sostituite.

Far controllare regolarmente la stufa a legna da un tecnico.



17. Analisi dei malfunzionamenti

Possibile problema	Causa probabile
La legna non si accende o si accende con difficoltà.	<ul style="list-style-type: none"> - La legna è troppo grossa. / La legna è troppo umida. - L'aria alimentata non è sufficiente.
La legna brucia senza formare una fiamma chiara e gialla, la fiamma è minima o addirittura si spegne.	<ul style="list-style-type: none"> - La legna è troppo umida. - L'aria alimentata non è sufficiente / La valvola a farfalla è troppo chiusa. - La temperatura esterna è troppo alta.
Si forma troppa fuliggine. Sulle pietre termiche durante il funzionamento si deposita fuliggine.	<ul style="list-style-type: none"> - La legna è troppo umida. - L'aria alimentata non è sufficiente. - La quantità di legna non è sufficiente; per tal motivo la camera di combustione rimane troppo fredda.
Lo sportello del focolare si sporca di fuliggine.	<ul style="list-style-type: none"> - La legna è troppo umida. - L'aria secondaria alimentata non è sufficiente. - Lo sportello del focolare non è ermetico. - Il tiraggio del comignolo è troppo debole.
La legna si consuma troppo rapidamente.	<ul style="list-style-type: none"> - Il tiraggio del comignolo è troppo forte. - La legna è stata tagliata troppo piccola. - Gli elementi di comando non sono regolati correttamente.
Durante il funzionamento esce fumo dalla stufa a legna.	<ul style="list-style-type: none"> - L'aria alimentata non è sufficiente. / La valvola a farfalla è troppo chiusa. - La sezione del comignolo è troppo piccola. - Le uscite di fumo del canale da fumo o del comignolo sono molto sporche di fuliggine. - Il vento fa pressione sul comignolo. - I ventilatori (bagno, cucina) producono una depressione nell'ambiente e aspirano il fumo dalla stufa a legna.
Il comignolo si bagna e corrode, la condensa esce dal canale da fumo.	<ul style="list-style-type: none"> - La legna è troppo umida. - I fumi sono troppo freddi. / Il comignolo è troppo freddo. - La sezione del comignolo è troppo grande.
Nonostante il fuoco bruci bene, la stufa a legna non si riscalda.	<ul style="list-style-type: none"> - Il tiraggio del comignolo è troppo forte. - Le prese di aria non sono regolate correttamente.
Quando si apre lo sportello del focolare esce fumo.	<ul style="list-style-type: none"> - Il tiraggio del comignolo è troppo debole. / La sezione del comignolo è troppo grande o troppo piccola. - Il fuoco brucia troppo forte. - Lo sportello del focolare è stato aperto troppo velocemente. - I ventilatori (bagno, cucina) producono una depressione nell'ambiente e aspirano il fumo dalla stufa a legna. - La valvola a farfalla è chiusa.

Il vostro rivenditore specializzato Hase o il tecnico autorizzato sono a vostra disposizione per qualsiasi domanda.



You made the right choice: A stove made by Hase.

It will enrich your home. We have put a lot in to ensure that: our experience, our knowledge, the best materials and the highest quality. Your stove was crafted with great care in our manufactory in Trier. We hope you enjoy many relaxing hours by the fire.

These operating instructions contain all the tips you need for using your stove. In addition, a model-specific manual is also enclosed (Part 1), which includes all of the information on safety and the proper operation of your stove as well as its technical data.

Your Hase Team

Contents	Page
1. General Information	41
1.1 Definition of Safety Notes	41
1.2 Proper Use	41
1.3 Safety Instructions	41
2. Installation Conditions and Relevant Building Regulations	43
3. Installation	43
4. Chimney Connection	43
5. Flue Pipe Connection	44
6. Combustion Air Connection	44
7. Butterfly Valve	44
8. Regulating the Combustion Air	45
9. The Right Fuel	45
10. The Combustion Process	46
10.1 Drying Phase	46
10.2 Degasification Phase	46
10.3 Burn-off Phase	46
10.4 Expansion Noises	46
11. The Chemistry of Wood	46
12. Contribution to Environmental Protection	47
13. Evaluating the Combustion Quality	47
14. Wood Moisture Content and Calorific Value	47
15. Storing and Drying Wood	47
16. Cleaning and Maintenance	48
16.1 Steel Cladding	48
16.2 Flue Gas Paths	48
16.3 Ceramic Glass Panels and Windows	48
16.4 Fire Box Lining	48
16.5 Sealing Strips	48
17. Troubleshooting	49

1. General Information

This section contains important information on using this technical documentation. Utmost care was taken in preparing this document. Nevertheless, suggestions for improvement and comments regarding any errors are welcome.

© Hase Kaminofenbau GmbH

1.1 Definition of Safety Notes



WARNING!

This symbol alerts you to a potentially hazardous situation. Non-compliance with this warning can cause severe injuries, or even death.



CAUTION!

This symbol alerts you to a potentially hazardous situation. Non-compliance can cause damage to property or injuries to persons.



NOTE!

Provides additional tips about using the stove as well as useful information.



ENVIRONMENT!

Sections marked with this symbol provide information about safe and environmentally friendly operation as well as environmental laws and regulations.

1.2 Proper Use

The stove may only be used for heating suitable living spaces and may only be fuelled with wood (firewood, wood briquettes) and brown coal (lignite) briquettes (depends on the model, see Part 1 of the Operating Instructions).



WARNING!

Any other use is considered improper use and can cause severe damage to the product or even fatal injuries to persons.

The manufacturer's warranty does not apply to any damage or injury caused by improper use of the stove.

1.3 Safety Instructions



WARNING!

Never use spirits, petrol, or other flammable fluids to light the stove. During operation, the external surfaces of the stove become very hot, and thus the entire stove poses a burn hazard. To ensure the safe operation of this stove, we are enclosing a glove with the delivery of your stove.

Children should never be left unattended near the stove while it is in operation. There is a burn hazard.

Do not wear loose-fitting and/or easily flammable clothes when adding fuel to the fire.

Do not burn improper or unsuitable materials such as chipboard, varnished, laminated, treated or plastic-coated wood, waste, refuse, etc. These materials are harmful to the environment and can damage the entire combustion system and stove.

Do not store flammable or combustible materials or fluids (e.g. spray cans) in the immediate vicinity of the stove.

If the air slider is closed while the fire is burning or the embers are still glowing, the flammable gases still present in the stove can burn off explosively (deflagration), thus causing severe damage to the stove.

Never put laundry or other objects on the stove to dry them. Do not place heat-sensitive materials on or near the stove.

Make sure that clothes drying racks and other similar objects are placed at a sufficient distance away from the stove.

Never put your life at risk in a chimney or house fire. Your own safety always takes precedence!

When installing the downstream devices, such as a separator / filter in the waste gas path, please ensure that the minimum supply pressure of the fireplace is observed.

Modifying or making any changes to the stove is not permitted. Only original replacement parts from Hase Kaminofenbau GmbH may be used.



CAUTION!

Be sure to connect the stove to a chimney that meets the applicable regional and national regulations and standards.

For safety reasons, make sure that all joints and connections between the stove and chimney are sealed tightly.

Improperly installed or leaking flue gas pipes pose a particular risk due to smoke emission and/or fire hazards. Please make sure to consult a licensed specialised company to determine the correct arrangement and installation of the pipes.

Within a radius of 20 cm and around the connection opening, you are legally required to remove all flammable, combustible, or heat-sensitive materials located on or inside the wall, and replace them with non-flammable materials. This regulation applies to Germany only. Outside of Germany, the pertinent national fire protection regulations have to be complied with.



NOTE!

In case of a chimney fire:

- Ring the emergency phone number to alert the fire brigade!
- Notify your chimney sweep!

- Never extinguish the fire with water!
- Remove any flammable objects located in the vicinity of the chimney!
- Wait for the fire brigade to arrive!

Taking out of service by incident (e.g. overloading the stove):

- Never extinguish the fire with water!
- Keep the stove door close!
- Completely connect the primary air regulator, if present. Minimize the air supply using the secondary air regulator or the combustion air regulator. Caution! Never close completely.
- Keep the stove door close!
- Allow the fire to burn out in a controlled manner.

The declaration of performance for your stove, pursuant to EU Regulation No. 305/2011, can be viewed at www.hase.de and printed out.

2. Installation Conditions and Relevant Building Regulations

The stove must be installed in accordance with the instructions and requirements stipulated by the respective national and European standards and local regulations.

In Germany, the stove must be registered with the local master chimney sweep for inspection prior to initial operation.

3. Installation

Check to make sure that the load bearing capacity of the installation surface is sufficient for the dimensions and weight of the stove. If necessary, using a floorplate to distribute the load can increase the load bearing capacity.

If the stove will be operated as a room air dependent stove, please ensure that the room it will be installed in has a sufficient supply of combustion air. If the windows and doors are tightly sealed, the necessary supply of fresh air may not be ensured, which can interfere with the draught capability of the stove and chimney.

If additional combustion air inlet openings are required, they are not permitted to be closed or blocked.

The stove is only intended to be installed free-standing. Do not place in alcoves or cover the stove.



CAUTION!

Simultaneous operation of the stove with ventilation systems and/or exhaust hoods can cause negative pressure to build up in the room where the stove is installed, which can lead to problems such as flue gas escaping from the stove. If the stove will be operated as a room air dependent stove, the negative pressure in the room where the stove is installed is not permitted to exceed 4 Pascal.

When operated as a direct vent stove, the negative pressure in the room where the stove is installed is not permitted to exceed 8 Pascal (the ventilation system designer specifies the air pressure in Pascal units). We recommend setting the ventilation system to a maximum negative pressure of 4 Pascal.



NOTE!

To avoid negative pressure in the room where the stove is installed, we recommend either using a window contact switch to lock exhaust hoods that guide the air to the outside or ensuring that a sufficient amount of air can flow into the room where the stove is located.

4. Chimney Connection

The chimney must be suitable for solid fuels and adhere to the applicable regulations. The design and height of the chimney must comply with the minimum supply pressure for the fireplace. As a general

rule, an effective chimney height of 4.5m, and when connected to an LAS/LAF (exhaust chimney for fireplaces) of 5.5m, is sufficient. The 'effective chimney height' is the gap between the exhaust gas inlet in the chimney and the upper edge of the chimney cowl. In case of doubt, calculations should be verified with reference to EN 13384-1/2.

The exhaust/flue gas system temperature class (chimney and flue gas pipe) must be at least T400 soot fire-resistant. To determine whether your stove can be connected to a chimney to which other fireplaces are already connected, please consult the technical data contained in the operating instructions (Part I) and the section on "Connection of Multiple Devices in Direct Vent Operation". The chimney cross section should correspond to the flue pipe cross section. If the effective chimney height is too low and/or the chimney cross section is too large or too small, the draught capability of your stove can be impaired.

The minimum output pressure (chimney draught) for your stove model is specified in the technical data contained in the model-specific operating instructions (Part I). At output pressures higher than specified, the stove emissions increase, which puts a high load on the stove and can lead to damage.

The stove has a maximum permissible output pressure of 20 Pascal. To limit the output pressure, a butterfly valve (a) (fig. 2) or output pressure limiter can be used (only possible with room air dependent operation).

If a soot fire occurs in the chimney, the flue gas path has to be checked for leaks and to ensure that it is tightly sealed. If these requirements and values cannot be complied with or if there are any doubts or questions concerning the suitability of the chimney, we recommend conducting a chimney calculation according to EN 13384-1/2.

5. Flue Pipe Connection

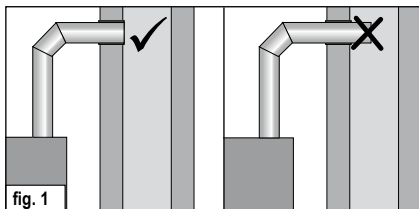
The stove has to be connected to the chimney with a flue pipe with an inside diameter of 15 cm. Please ensure that all pipe pieces are tightly fit at the connection junctions. The boiler tube fitting must conform to DIN EN 1856-2. We recommend using elbow pipes with cleaning hatches.

For adjustable stoves, the individual smoke pipe elements can be joined together firmly, for example by using screws, so that these don't move with the stove as it turns.



CAUTION!

The flue pipe must be well sealed at the chimney entrance and cannot project into the inner cavity of the chimney; otherwise the flue gas venting will be impaired (fig. 1).



CAUTION!

When operated as a direct vent stove, the flue pipe connection to the chimney has to be gas proof and sealed with a suitable sealing cord and heat-resistant silicone. Ensure that all connections points at the flue pipe connecting piece and at multiple section flue pipes are sealed with Hase sealing paste (see Installation Instructions).

6. Combustion Air Connection

The combustion air in the fire box is solely supplied by a customer-provided supply air pipe and the Hase Air System pipe connections. The connecting piece for the Hase Air system is located on the back side of the stove. The sealed pipe connections are either routed directly to the outside or connected to a suitable air/flue gas system (AFS). Another option is to provide the supply air from a room that has its own independent outside air supply (e.g. cellar or basement).

The on-site duct to the air supply must be sufficiently sealed and conform to the requirements of air ducts according to DIN EN 12237 and DIN EN 13180 of sealing class C-D. Equivalent alternatives are permitted.

The air duct has a minimum diameter of 100 mm with a maximum of two 90° bends and a maximum permitted total length of 4.5 m. Designs using longer piping and pipes with more than two bends have to be verified through calculations. The required supply of combustion air has to be ensured

(see Part 1 "Technical Data"). The air supply pipe has to be equipped with suitable inspection openings for inspection and cleaning purposes. The entire air supply pipe has to be airtight and must sufficiently insulate against all possible condensation with a water-resistant, insulating material. We advise discussing this with your local planning officer. The air inlet cross-section must match the cross-section of the pipe at the inlet opening. At the air inlet opening, we recommend installing an animal protection screen with a mesh size of 10 mm.

7. Butterfly Valve

The butterfly valve (fig. 2/a) is an optional control element. It is fitted in the flue pipe and used to regulate the flue gas flow, and can thus slow down the burning-off process. When the handle's position is diagonal to the flue pipe, the flue gas flow rate is turned to minimum. In the case of increased pump pressure in the chimney unit, we recommend installing a butterfly valve. **Please comply with the country-specific legal regulations.**



NOTE!

Make sure the butterfly valve (fig. 2/a) is open before opening the fire box door during the burning phase.



CAUTION!

With direct vent stove operation, the installation of a butterfly valve is not permitted due to the required air tightness

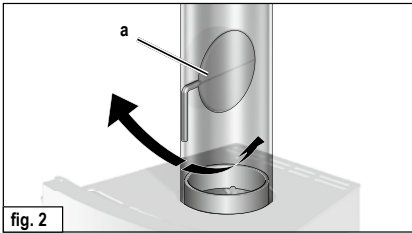


fig. 2

8. Regulating the Combustion Air

We develop an individual air duct routing for each Hase stove model, to ensure that the necessary combustion air is guided to the right areas in the fire box.

The primary air supplies the glowing embers with oxygen. The secondary air is heated and guided to the flame area. It minimises the formation of soot on the fire box windows.

In addition, some stove models also use tertiary air, which is usually drawn up the back of the fire box.

Depending on whether they are designed for burning wood or for burning both wood and lignite (brown coal), the stove models have either one or two combustion air control elements. For information on setting and regulating the combustion air control elements, please see Part 1 of the operating instructions.



WARNING!

Burning wood when the primary air slider is opened too wide poses the risk of overheating the stove (forge fire effect).

The secondary air flow may not be completely closed while the stove is in operation. If there is not a sufficient air supply, there is a risk that the flue gases will not burn completely (smouldering fire), that soot will build up on the fire box window, or that the amassed wood gases will burn explosively (overfiring/deflagration).



NOTE!

When the stove is not in use, the airflow slider(s) should remain completely closed to avoid heat loss due to the unintentional throughflow of cold air.

9. The Right Fuel

Only fuels which generate low quantities of smoke may be burned in stoves. For your stove, natural, untreated logs, including the adhering bark:

You can also fuel with wood briquettes as specified in DIN 51731 Hb2 and DIN EN ISO 17225 or of equal quality. Please note that wood briquettes swell and expand during combustion. As compared to the amount of fuel when using logs, reduce the amount by approx. 10-20% based on the calorific value of the wood briquettes. The control element settings and procedure are the same as when burning logs: Depending on the stove model, charcoal briquettes can be used as well (see Operating Instructions Part I).

For the most attractive stove fire, use beech wood logs. If other types of wood are used, such as oak, birch, pine or larch, we recommend adding beech

wood for picturesque dancing flames. Brushwood and small pieces of wood are good kindling materials.

Highly resinous coniferous wood (e.g. spruce, pine, fir) tends to emit flying sparks and leaves behind a fine layer of flue ash that can swirl up when the fire box door is opened.

The firewood should be stored for at least two years to achieve the required maximum residual moisture content of 20 %.



CAUTION!

If the wood used as fuel is too moist, water vapour can condense and damage the stove. In addition, it will reduce the thermal output.



CAUTION!

Burning, e.g.:

- damp or moist wood (residual moisture content over 20 %),
- varnished, laminated, treated, or plastic-coated wood,
- wood treated with wood preservatives,
- household waste,
- paper briquettes (contains pollutants such as cadmium, lead, zinc), or
- any flammable fluids (including methanol and ethanol) as well as any fuel pastes or gels is not permitted.



ENVIRONMENT!

Combustion of the materials listed above not only gives off unpleasant odours, but also generates emissions that damage the environment and are harmful to health.

Combustion of non-permitted fuels constitutes a violation of the German Federal Immission Control Act.

Improper fuels and their combustion residues can be detrimental to the functioning and service life of the stove and chimney.

10. The Combustion Process

A piece of wood burns in three phases. In a wood fire, however, these processes occur both consecutively and simultaneously.

10.1 Drying Phase

The moisture still remaining in the air-dried wood (approx. 15-20%) is evaporated. This takes place at temperatures of approx. 100°C. For the evaporation to occur, the wood must be supplied with heat during the warming up phase; this is achieved by using small wood logs.

10.2 Degasification Phase

At temperatures between 100°C and 150°C, the contents of the wood start - slowly at first - to disintegrate and gasify and the wood begins its thermal decomposition. At temperatures above 150°C, the gas development accelerates. The proportion of volatile components makes up around 80% of the wood substance. The actual combustion begins at

a temperature of about 225°C (ignition temperature) with the ignition of the resultant gases and the release of heat. There must be an adequate supply of oxygen available for this purpose. The peak of the combustion process is reached at approx. 300°C. The reaction process is now so rapid that the largest amount of heat is released at this point; flames can reach temperatures of up to 1100°C.

10.3 Burn-off Phase

Glowing charcoal embers remain after the volatile components have been burned off. These burn slowly, almost without flames, at a temperature of approx. 800°C.

Crucial to a clean and efficient combustion process is a complete as possible chemical reaction of the wood gases with the oxygen in the combustion air. In your Hase stove, the combustion air is pre-heated and guided into the fire box via wide air inlet openings, so that at high temperatures, there is a good, thorough mixing of the gases with the air. An important variable in any combustion phase is the amount of combustion air. Too little air leads to an oxygen deficiency and incomplete combustion, while too much air reduces the fire box temperature and thus the efficiency. Incomplete combustion can generate air pollutants such as dust, carbon monoxide, and hydrocarbons.

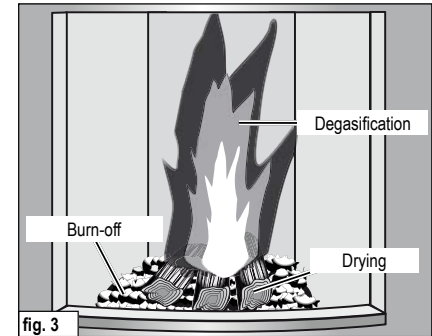


fig. 3

10.4 Expansion Noises

Steel expands upon heating and contracts as it cools. These movements occur during the warming up and cooling down phases, as well as when adding fuel. They can cause your stove to emit audible expansion sounds. However, the design and construction of your stove takes this into account and prevents this physical process from damaging the stove.

11. The Chemistry of Wood

Wood predominantly consists of the elements carbon, hydrogen, and oxygen. It contains virtually no environmentally hazardous substances such as sulphur, chloride and heavy metals. As a result, complete wood combustion produces mainly carbon dioxide and water vapour as the primary gaseous products as well as a small quantity of wood ash as the solid combustion residue. On the other hand, incomplete combustion can generate a number of

pollutant substances, such as carbon monoxide, acetic acid, phenols, methanol, formaldehyde, soot, and tar.

12. Contribution to Environmental Protection

Whether your stove burns in an environmentally friendly or environmentally hazardous manner depends to a large extent on how you operate it and the type of fuel you use (see Section 9, "The Right Fuel").

Therefore, use only dry wood; hardwoods such as birch and beech are most suitable.

Only use small pieces of wood to light the fire. They burn faster than large logs and as a result, the temperature required for complete combustion is reached more quickly.

For continuous heating, adding smaller quantities of wood more frequently is more efficient and more ecological.

13. Evaluating the Combustion Quality

The following characteristics can help you evaluate the quality of the combustion:

- Colour and composition of the ash:
If the combustion process is clean and efficient, the result is a fine white ash. Dark colouration indicates that the ash contains charcoal residue; in this case, the burn-off phase was incomplete.
- The colour of the flue gases emitted at the chimney pot:

Here, the following applies: the more invisible the flue gases exiting the chimney, the better the combustion quality.

During the transitional seasons (spring/autumn), outdoor temperatures above 16°C can impair the chimney draught. If a draught cannot be created at these temperatures by rapidly burning paper or thin wood shavings (quick fire), you should refrain from lighting the stove.

14. Wood Moisture Content and Calorific Value

Rule of thumb: the more damp the wood, the lower the calorific value.

The calorific value of the wood depends largely on the wood moisture content. The more moisture the wood contains, the more energy expended to evaporate it during the combustion phase; this energy is then lost. The more damp the wood, the lower its calorific value.

An example: freshly cut wood has a moisture content of approx. 50% and a calorific value of around 2.3 kWh/kg; in contrast, wood which has been efficiently air-dried has a moisture content of approx. 15% and a calorific value of around 4.3 kWh/kg.

Accordingly, if you burn very moist wood, you will have about half the thermal output with the same quantity of wood. Furthermore, burning moist wood results in substantial soot build-up on the fire box window. Moreover, when moist wood is burned, the resultant water vapour can condense in the flue pipe

or chimney, which can lead to a build up of shiny soot on the chimney or chimney creosote. Chimney creosote can cause unpleasant odours and damage brick chimneys, while shiny soot poses a fire hazard (chimney fire). In addition, if the wood has a high moisture content, the combustion temperature decreases, which prevents complete combustion of all the wood components and causes considerable environmental pollution.

You can use a wood moisture meter to determine the residual moisture content of your firewood.

15. Storing and Drying Wood

Wood needs time to dry. If stored properly, it will air-dry in approx. 2 to 3 years.

Saw, split, and store the wood ready for use; this ensures rapid drying because smaller pieces of wood dry better than larger, uncut logs.

Stack and store your wood logs in a ventilated location that is as sunny as possible, ideally facing south, and ensure that the wood is protected from rain.

Leave a hand's width between the individual piles of wood so that air can flow between them and carry away any escaping moisture.

Do not cover your wood stacks with plastic sheeting or tarpaulins; otherwise the moisture cannot escape.

Do not stack fresh wood in a cellar or basement, since it will rot rather than dry due to the lack of air-flow.

Only store already dried wood in dry and well-ventilated cellar or basement rooms.

16. Cleaning and Maintenance

16.1 Steel Cladding

Hase stoves are coated with a heat-resistant open pore lacquer that provides only limited corrosion protection; accordingly, a rust film may develop in some cases.

Do not use any detergents containing acid (e.g. citrus or vinegar cleaners) to clean the steel parts. The steel parts can be adequately cleaned by wiping them down with a slightly moistened cloth.

Avoid using excessive water to clean the floor/floor-plate. Any water that spills from kettles, boilers, or dishes should be immediately mopped up.

Do not install the stove in "damp rooms", e.g. conservatories or winter gardens. Do not temporarily store the stove in an unheated building shell or garage.



NOTE!
Treat areas covered in a rust film with the original Hase Stove Lacquer Spray. Be sure and follow the instructions on the spray can. Your authorised Hase dealer carries the stove lacquer spray and can give you tips on using it.

16.2 Flue Gas Paths

The stove and flue pipes should be inspected for sediment and deposits at the end of each year's

heating period (even more often if required, e.g. after the chimney has been cleaned), and then cleaned if necessary.

To clean the flue-gas channels remove the upper heat-resisting slab and the deflectors, if present (see Instructions for Installation and Maintenance). Any soot and dust deposits can be brushed off and vacuumed. After cleaning, re-assemble the parts removed.



NOTE!
Use a flexible pipe brush to clean the flue pipe at the cleaning port located on the flue pipe.

16.3 Ceramic Glass Panels and Windows

When the stove is properly operated, the secondary air forms an air curtain at the pane, which minimises the formation of soot on the glass.

However if ash particles settle on the ceramic glass pane, we recommend that you use a reliable and environmentally friendly cleaning process:

Ball some up paper towels or newspaper, moisten the ball, dip it into the cold wood ash, rub the panel with it and then wipe the glass with a clean, dry ball of paper.



NOTE!
Only use wood ash from split logs for this cleaning process. Wood briquettes can contain additives, which may scratch the surface of the ceramic glass.

A common, retail glass detergent may also be used for cleaning. When cleaning the seal and steel surfaces we recommend that you spray the glass detergent on a cloth and not directly on the pane.

16.4 Fire Box Lining

The heat-resisting slabs in the fire box of your stove are made of vermiculite. Vermiculite is a fire-resistant mineralogical granulate material with excellent insulating properties. The density of the slabs arises from the optimal balance between mechanical stability and insulation properties. The relatively soft surface is subject to natural wear and tear, depending on use. The heat-resisting slabs have to be replaced if parts break off and the back wall of the fire box, located behind the slabs, becomes visible. Tears or cracks in the heat-resisting slabs do not impair the functioning of your stove.



NOTE!
To prevent damaging the heat-resisting slabs, place logs carefully in the fire box and do not let them fall against the walls of the fire box.

16.5 Sealing Strips

The sealing strips are made of highly heat-resistant, asbestos-free fibreglass. The sealing strips are wearing parts and thus have to be replaced in line with the frequency of use.

We advise having your stove regularly inspected by a specialist.

17. Troubleshooting

Possible Problem	Possible Cause
The wood does not light or lights only slowly.	<ul style="list-style-type: none"> - The wood is too thick. / The wood is too damp. - The air supply is inadequate.
The wood burns without a bright, yellow flame, smoulders, or even goes out.	<ul style="list-style-type: none"> - The wood is too damp. - The air supply is inadequate. / The butterfly valve is closed too tightly. - The outside temperature is too high.
Too much soot is produced; the heat-resisting slabs do not stay clean and free of soot during operation.	<ul style="list-style-type: none"> - The outside temperature is too high. - The air supply is inadequate. - The quantity of wood is too small and thus the combustion chamber remains too cold.
The fire box window becomes sooty.	<ul style="list-style-type: none"> - The wood is too damp. - The secondary air supply is inadequate. - The fire box door is not tightly sealed. - The chimney draught is too weak.
The wood burns too quickly.	<ul style="list-style-type: none"> - The chimney draught is too strong. - The wood logs are too small. - The control elements are positioned or set incorrectly.
Smoke escapes into the room while the stove is in operation.	<ul style="list-style-type: none"> - The air supply is inadequate. / The butterfly valve is closed too tightly. - The chimney cross section is too narrow. - The flue gas ducts in the stove pipe or chimney are extremely sooty. - Wind is blowing down on the chimney. - Fans (bathroom, kitchen) are creating negative pressure in the living room and drawing smoke from the stove.
The chimney becomes wet and coated with creosote, condensate leaks out of the stove pipe.	<ul style="list-style-type: none"> - The wood is too damp. - The flue gases are too cold. / The chimney is too cold. - The chimney cross section is too wide.
Although the fire burns well, the stove does not get warm.	<ul style="list-style-type: none"> - The chimney draught is too strong. - The air sliders are not in the correct position.
Smoke escapes when the fire box door is opened.	<ul style="list-style-type: none"> - The chimney draught is too weak. / The chimney cross section is too wide or too narrow. - The fire is still burning too strongly. - The fire box door was opened too quickly. - Fans (bathroom, kitchen) are creating negative pressure in the living room and drawing smoke from the stove. - The butterfly valve is closed.

Your authorised Hase dealer or local planning officer will be glad to answer any questions you might have.

Een kachel van Hase: zonder twijfel de juiste keuze.

Hij maakt het bij u thuis nog gezelliger. Wij hebben er dan ook heel wat ingestoken: onze ervaring, onze kennis, het beste materiaal en topkwaliteit. Uw kachel is in ons atelier in Trier uiterst zorgvuldig tot stand gekomen. En nu maar lekker ontspannen naast uw vuurtje.

Alle tips over hoe u met uw kachel moet omgaan, vindt u terug in deze handleiding. Aanvullend zit er ook een specifieke handleiding voor uw model (deel 1) bij. Deze bevat alle veiligheidsinformatie, legt u uit hoe u uw kachel correct kunt gebruiken en geeft de technische gegevens weer.

Wij bij Hase

Inhoudstafel	Pagina
1. Algemeen	51
1.1 Definitie van de waarschuwingsinstructies	51
1.2 Reglementair gebruik	51
1.3 Veiligheidsinstructies	51
2. Plaatsingsomstandigheden en bouwkundige voorschriften	53
3. Opstelling	53
4. Schoorsteenaansluiting	53
5. Aansluiting van de rookbuis	54
6. De aansluiting van de verbrandingslucht	54
7. Rookgasklep	54
8. Regeling van de verbrandingslucht	55
9. De juiste brandstof	55
10. Het verbrandingsproces	56
10.1 Drogingsfase	56
10.2 Ontgassingsfase	56
10.3 Uitbrandingsfase	56
10.4 Uitzettingsgeluiden	56
11. Hout vanuit chemisch oogpunt	57
12. Bijdrage tot een schoner milieu	57
13. Beoordeling van de verbranding	57
14. Houtvochtigheid en vermogen	57
15. Hout opslaan en drogen	58
16. Reiniging en onderhoud	58
16.1 Stalen mantel	58
16.2 Rookgaspijpen	58
16.3 Glaskeramische vensters	58
16.4 Bekleding van de verbrandingsruimte	58
16.5 Afdichtbanden	59
17. Foutenanalyse	60

1. Algemeen

Dit deel is erg belangrijk, want dient als toelichting bij deze technische documentatie. De inhoud van de teksten werd uiterst zorgvuldig uitgewerkt. Ziet u toch nog tekortkomingen of merkt u fouten op? Aarzel dan niet om met ons contact op te nemen.

© Hase Kaminofenbau GmbH

1.1 Definitie van de waarschuwingsinstructies



WAARSCHUWING!

Dit symbool dient als waarschuwing voor een mogelijk gevaarlijke situatie. Indien u deze waarschuwing niet in acht neemt, kunt u zware verwondingen oplopen met zelfs de dood tot gevolg.



OPGELET!

Dit teken wijst op een mogelijk gevaarlijke situatie. Indien u dit niet in acht neemt, kunt u materiële of fysieke schade oplopen.



TIP!

Hier vindt u bijkomende tips voor gebruik en nuttige informatie terug.



MILIEU!

De informatie bij deze aanduiding gaat over hoe de kachel veilig en ecologisch te gebruiken, en over de milieuwetgeving.

1.2 Reglementair gebruik

De kachel dient enkel als verwarmingselement voor daarvoor geschikte kamers. (Gekloofd, Houtbriketten) hout en bruinkoolbriketten (afhankelijk van het model, zie deel 1 van de gebruikershandleiding) komen in aanmerking als brandstof.



WAARSCHUWING!

Wordt hij op een andere manier gebruikt, dan is dit niet-reglementair en kan dit aanzienlijke productschade veroorzaken, maar ook tot verwondingen met de dood tot gevolg leiden.

Beschadigingen, die als gevolg van onjuist gebruik van de haardkachel ontstaan, vallen niet onder de garantie van de fabrikant.

1.3 Veiligheidsinstructies



WAARSCHUWING!

Gebruik voor het aansteken nooit alcohol, benzine of andere brandbare vloeistoffen. Het buitenste van de haardkachel wordt zeer heet wanneer hij brandt. Men kan zich dan ook overal aan de kachel verbranden. Om niet dat risico te lopen, legt u best een handschoen bij de kachel.

Zonder toezicht mogen zich geen kinderen in de omgeving van een brandende kachel bevinden. Zij zouden zich kunnen verbranden.

Stook het vuur niet op wanneer u loszittende en/of licht ontvlambare kleding draagt.

Het is verboden materiaal op te branden dat daarvoor niet geschikt is, zoals geperste spaanplaten, gelakt, gelamineerd, geïmpregneerd of met kunststof bedekt hout, afval, enz. Daarmee beschadigt u het milieu én uw hele verbrandingsinstallatie.

Houd licht ontvlambare materialen of vloeistoffen (bv. spuitbussen) uit de buurt van de kachel.

Als u de luchtinlaatklep sluit wanneer het vuur brandt of het hout nog nasmeult, kunnen de in de kachel achtergebleven, brandbare gassen ontploffen en zo de kachel erg beschadigen.

Leg in geen geval kleding of andere voorwerpen op de kachel te drogen. Plaats geen voorwerpen op of in de buurt van de kachel die niet hittebestendig zijn.

Wanneer u kledingstukken of andere voorwerpen op een rek wilt laten drogen, plaats dit dan op voldoende afstand van de kachel.

Zorg er bij een brand voor dat u zichzelf nooit in gevaar brengt. Uw eigen veiligheid gaat voor alles!

Bij de inbouw van aangesloten installaties, zoals afscheider / filter in de afgasweg, dient u er rekening mee te houden, dat de minimum persdruk van de stookplaats in acht wordt genomen.

Aan de haardkachel mogen geen veranderingen worden aangebracht. Er mogen enkel originele onderdelen van Hase Kaminofenbau GmbH worden gemonteerd.



OPGELET!

Zorg ervoor dat de kachel aan een schoorsteen wordt gekoppeld die aan de desbetreffende regionale en nationale normen en bepalingen voldoet.

Let vanwege veiligheidsredenen erop, dat alle aansluitingen en verbindingen tussen haardkachel en schoorsteen dicht zijn.

Rookbuizen die verkeerd geïnstalleerd of niet dicht zijn, kunnen rook laten ontsnappen of branden veroorzaken en zijn dan ook erg gevaarlijk. Alvorens u ze begint te plaatsen en monteren, dient u eerst advies van een erkende installateur in te winnen.

Zorg ervoor dat u alle brandbare en warmtegevoelige bouwmaterialen die zich in een omtrek van 20 cm rondom de aansluitingsopening op en in de wand bevinden verwijdt en in de plaats onbrandbaar materiaal aanbrengt. Dit voorschrift is enkel in Duitsland van toepassing. In andere

landen dient u zich aan de nationale wetgeving inzake brandbeveiliging te houden.



TIP!

- Bij een schoorsteenbrand moet u:
- via het noodnummer de brandweer alarmeren!
 - uw schoorsteenveger op de hoogte brengen!
 - in geen geval blussen met water!
 - brandbare voorwerpen van de schoorsteen nemen!
 - wachten op de brandweer!

Ontmanteling van het incident (bv. overbelasting van de sfeerhaard):

- Blus nooit met water!
- Houd de deur van de brandruimte gesloten!
- Sluit, indien ter beschikking, de primaire luchtschuif helemaal. Minimaliseer de luchttoevoer via de secundaire luchtschuif resp. de verbrandingsluchtschuif.
- Waarschuwing! Nooit helemaal sluiten.
- Laat het vuur gecontroleerd uitbranden.

De prestatieverklaring voor uw kachel conform EU-Verordening nr. 305/2011 kunt u op www.hase.de bekijken en afdrukken.

2. Plaatsingsomstandigheden en bouwkundige voorschriften

De haardkachel moet worden geïnstalleerd volgens de instructies in de handleiding en rekening houdend met de nationale en Europese normen en tevens met de geldende plaatselijke voorschriften. In Duitsland moet de kachel voor ingebruikname worden geregistreerd bij de plaatselijke schoorsteenvegerdienst.

3. Opstelling

Controleer of het vlak waarop de kachel staat opgesteld, het toestel ook kan dragen. Eventueel kan de draagkracht worden verhoogd door gebruik te maken van een bodemplaat om het gewicht te verdelven.

Controleer bij niet-autonoom gebruik of de ruimte waarin u de Kachel wilt opstellen, voldoende verbrandingslucht krijgt. Wanneer ramen en deuren goed dicht zijn, bestaat het gevaar dat de toevoer niet gewaarborgd is. De trek van de kachel en van de schoorsteen kan daardoor verminderen.

Indien er bijkomende inlaatopeningen voor de verbrandingslucht nodig zijn, mogen die niet worden afgesloten.

De open sfeerhaard is alleen bestemd voor het plaatsen in de ruimte. Inbouwen in nissen of bekledingen rondom de sfeerhaard zijn niet toegestaan.



OPGELET!

Wanneer de haardkachel en een ventilatiesysteem en/of afzuigkap gelijktijdig werken, kan er een onderdruk ontstaan in de kamer waar de kachel staat opgesteld. Dat kan problemen tot gevolg hebben, bv. ontsnappen van rookgassen uit de haardkachel.

Bij niet-autonoom gebruik mag de onderdruk in de kamer niet groter worden dan 4 pascal, bij autonoom gebruik niet groter dan 8 pascal (de verluchting wordt aangegeven in de eenheid pascal). Wij bevelen aan om de verluchttingsapparatuur in te stellen op een maximale onderdruk van 4 pascal.



TIP!

Om gevaarlijke onderdruk te vermijden in de ruimte waar de kachel zich bevindt, raden wij aan, afzuigkappen, die de lucht naar buiten leiden, met behulp van een raamcontactschakelaar te vergrendelen, of ervoor te zorgen dat voldoende lucht in de plaatsingsruimte na kan stromen.

4. Schoorsteenaansluiting

De schoorsteen moet geschikt zijn voor vaste brandstoffen en voldoen aan de toepasselijke voorschriften. De constructie van de schoorsteen en de effectieve schoorsteenhoogte moeten voldoen aan de benodigde minimale aanvoerdruk voor de vuurhaard. Normaal gesproken is een effectieve

schoorsteenhoogte van 4,5 m en bij aansluiting aan een LAS/LAF (luchtemissieschoorsteen voor vaste brandstoffen) van 5,5 m voldoende. De "effectieve schoorsteenhoogte" is de afstand tussen de toegang voor de emissie in de schoorsteen en de bovenkant van de schoorsteenkop. In geval van twijfel dient een bewijs door middel van een berekening volgens EN 13384-1/2 te worden vervaardigd.

De temperatuurklasse van de luchtafvoer (schoorsteen en rookkanaal) moet tenminste T400 roetbrandbestendig zijn. Of uw kachel aan een schoorsteen mag worden aangesloten waarop nog andere haarden zijn aangekoppeld, leest u in de technische gegevens van de gebruikshandleiding (deel I) en het punt Meervoudige bezetting bij autonoom gebruik. De diameter van de schoorsteen moet overeenstemmen met de diameter van de rookbuis. Indien de effectieve schoorsteenhoogte niet volstaat en/of de diameter van de schoorsteen te groot of te klein is, kan het zijn dat er te weinig trek is.

De minimale onderdruk (trek van de schoorsteen) voor uw kachemodel vindt u terug in de technische gegevens van de specifieke gebruikshandleiding voor uw model (deel I). Is de onderdruk hoger dan aangegeven, dan neemt de emissie vanuit de stookplaats toe.

De maximaal toegestane trek voor de kachel aan de nisbus bedraagt 20 pascal. Om de trek te beperken, kan men gebruik maken van een smookklep (a) (fig.2) of een trekbeugler (enkel mogelijk in geval van **niet-autonoom** gebruik).

Na een roetbrand in de schoorsteen moet worden nagegaan of er geen scheuren in de rookgaspijp zitten. Wanneer dit niet kan of als er onduidelijkheid bestaat over de staat van de schoorsteen, raden wij aan dat u de schoorsteen conform EN 13384-1/2 controleert.

5. Aansluiting van de rookbuis

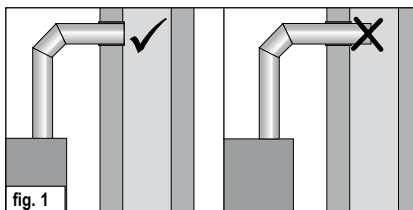
De haardkachel moet aan de schoorsteen aangesloten worden met een rookbuis waarvan de binnendiameter 15 cm bedraagt. Alle stukken buis moeten aan de diverse verbindingen precies op elkaar passen. Het verbindingsstuk van de afvoergasleiding moet voldoen aan DIN EN 1856-2. Voor ons werken pijpbochtstukken met reinigingskleppen hier het best.

Bij draaibaar aangesloten voorzetkachels dienen de losse elementen van de schoorsteenpijn vast met elkaar te worden verbonden. Dit kan bijvoorbeeld door middel van schroeven, zodat deze tijdens het draaien van de voorzetkachel niet meebewegen.



OPGELET!

De buis moet aan de ingang van de schoorsteen goed afgedicht worden en mag, om de afzuiging van de rook niet te hinderen, niet binnendringen in het binnenste van de schoorsteen (fig. 1).



WAARSCHUWING!

In geval van autonoom gebruik moet de aansluiting van de rookbuis aan de schoorsteen gasdicht zijn, en moet deze afgedicht worden met een geschikte af dichtband en hittebestendige silicone. Aan de rookkanaalverbinding alsook bij meervoudige rookkanaalaansluitingen dienen alle verbindingen met Hase-afdichtpasta afgedicht te worden (zie montagehandleiding).

6. De aansluiting van de verbrandingslucht

De toevoer van de verbrandingslucht in de verbrandingsruimte geschiedt uitsluitend via een aanwezige luchtaanvoerbuis en de buisverbindingen van het Hase-luchtsysteem. Het verbindingspijpstuk voor het Hase-verluchtingssysteem bevindt zich aan de achterzijde van de kachel. De dichte buisverbindingen worden rechtstreeks naar buiten geleid of worden aangesloten aan een geschikt luchtafvoersysteem. Een andere mogelijkheid is om de luchttoevoer te voorzien vanuit een onafhankelijk met

buitenlucht verzorgde kamer (bijvoorbeeld een kelder).

De geleiding van het toevoerluchtkanaal moet voldoende afgedicht zijn en voldoen aan de eisen voor luchtkanalen conform DIN EN 12237 en DIN EN 13180 van de dichtheidsklasse C-D. Gelijkaardige alternatieven zijn toegestaan.

Het toevoerluchtkanaal heeft een minimale diameter van 100 mm met maximaal twee 90°-hoeken en een maximaal toegestane totale lengte van 4,5 m. Wanneer de lengte groter is of wanneer er meer dan twee bochten zijn, moet een berekening voorgelegd kunnen worden. Er moet zeker voldoende verbrandingslucht worden toegevoerd (zie deel 1 van de technische gegevens). Voor de controle en de reiniging van de luchttoevoerleiding moet deze voorzien worden met geschikte inspectieopeningen. De hele luchttoevoerleiding moet luchtdicht uitgevoerd worden en met een waterafstotend isolatiemateriaal voldoende geïsoleerd te worden tegen condensaatvorming. Wij bevelen u aan om hierover te spreken met uw schoorsteenveger. Aan de inlaatopening moet de diameter van de luchttoegang overeen stemmen met de diameter van de buis. Bij de toevoeropening bevelen wij u aan om een beschermingsrooster tegen kleine dieren aan te brengen met een maaswijdte van 10 mm.

7. Rookgasklep

De rookgasklep (a) (fig. 2) is een bijkomend regelinstrument. Zij bevindt zich in de rookbuis en dient voor de regeling van de rookgasstroom. Zo kan zij

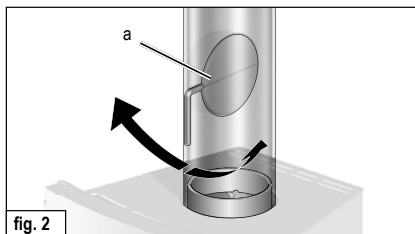
de afbrandingssnelheid verminderen. Wanneer de greep van de rookgasklep zich in loodrechte positie ten opzichte van de rookgasbuis bevindt, wordt de stroom van de luchtafvoer maximaal afgeremd. Wij raden u in geval van een verhoogde persdruk van de schoorsteeninstallatie een rookgasklep in te bouwen. **Houd u daarbij aan de wettelijke voorzieningen in uw land.**



TIP!
U moet de rookgasklep (fig. 2) eerst openzetten alvorens u de deur van de werken-der verbrandingsruimte opent.



WAARSCHUWING!
Bij autonoom gebruik is de inbouw van een regelklep vanwege de voorgeschreven afdichting niet toegestaan.



8. Regeling van de verbrandingslucht

Voor elke Hase-kachel ontwikkelen wij een ventilatiesysteem dat de gevraagde verbrandingslucht ook op de juiste plaats in de verbrandingsruimte krijgt. De primaire lucht voert zuurstof toe aan het gloedcompartiment. De secundaire lucht wordt verwarmd

en naar het vlamcompartiment geleid; zij vermindert de roetvorming op het glas.

Enkele modellen werken ook met tertiaire lucht, die doorgaans via de achterzijde van de verbrandingsruimte instroomt.

Naargelang de kachelmodellen bedoeld zijn om uitsluitend hout dan wel hout en bruinkool te verbranden, zijn zij uitgerust met een of twee verbrandingsluchtregelaars. Hun instellingen en hoe u ze moet gebruiken vindt u terug in deel 1 van de gebruikershandleiding.



WAARSCHUWING!

Bij een houtvuur met te ver geopende primaire luchtafsluiter bestaat het risico dat de kachel oververhit wordt (smidsvuur).

Zolang de kachel nog in gebruik is, mag de secundaire luchttoevoer niet volledig worden gesloten.

Bij te geringe luchttoevoer, bestaat het gevaar dat de verbrandingsgassen onvolledig verbranden (smeulend vuur), dat roet afgezet wordt op de vensters, of nog dat de opgestapelde houtgassen explosief verbranden (met een zachte knal ontploffen).



TIP!
Als de haardkachel niet wordt gebruikt, dient de luchtschuif, ter voorkoming van warmteverlies door onbedoelde luchtstroom met koude lucht, helemaal te worden gesloten.

9. De juiste brandstof

Stook in kachels enkel met rookarme brandstoffen. Voor uw kachel zijn dat natuurlijke, gekloofde stukken hout waar de schors nog aanhangt.

U kunt ook houtbriketten conform DIN 51731 Hb2 en DIN EN ISO 17225 of met een gelijkwaardige kwaliteit verbranden. Houd er alstublieft rekening mee, dat houtbriketten tijdens het branden aan volume toenemen. Reduceer de hoeveelheid brandbaar materiaal afhankelijk van de verwarmingswaarde van de houtbriketten met ca. 10-20% ten opzichte van de aangegeven hoeveelheid voor kachelhout. De instelling van de bedieningselementen en het gebruik zijn identiek met de verbranding van kachelhout.

Bruinkoolbriketten zijn maar in bepaalde modellen bruikbaar (zie gebruikhandleiding deel I).

Beukenblokken zorgen in een kachel voor het mooiste vuur. Wanneer u eik, spar, berk of lork gebruikt, verdient het aanbeveling om beukenhout bij te voegen. Sprokkelhout en kleine houtblokjes zijn een goede aanvulling.

Harsrijk naaldhout (bv. spar, pijn, den) geeft vonken af. Er ontstaat een vliegias dat bij het openen van de deur van de verbrandingsruimte kan opwaaien.

Opdat uw brandhout een restvochtigheid van max. 20% bereikt, moet dit ca. twee jaar worden bewaard.



Opgelet!

Wanneer u te vochtig hout verbrandt, gaat de waterdamp condenseren. Dit zou de

kachel kunnen beschadigen. Bovendien verliest u zo aan vermogen.

Niet toegelaten is bijvoorbeeld de verbranding van:

- vochtig hout (restvocht van meer dan 20%)
- gelakt, gelamineerd, geïmpregneerd of met kunststof bekleed hout
- met houtbeschermingsmiddelen behandeld hout
- huisafval
- papierbriketten (bevatten schadelijke stoffen, zoals bv. cadmium, lood, zink)
- alle brandbare vloeistoffen (ook methanol, ethanol) en alle brandpasta's en gels



MILIEU!

Bij de verbranding van deze verboden stoffen ontstaat een onaangename geur en treden gezondheids- en milieubelastende emissies op.

Door zulke stoffen in brand te steken overtreedt u de emissiewetgeving in uw land.

Uw kachel en schoorsteen kunnen door het gebruik van verkeerde brandstoffen en hun verbrandingsresidu's beschadigd geraken, waardoor ze minder goed werken en niet zo lang meegaan.

10. Het verbrandingsproces

Een stuk hout verbrandt in drie fasen. Deze processen worden in een houtvuur echter niet achtereenvolgens doorlopen. Zij geschieden voor een deel gelijktijdig.

10.1 Drogingsfase

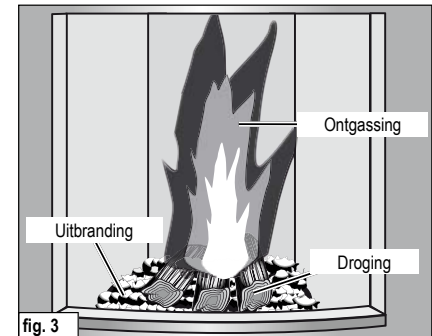
Het in het luchtdroge hout nog aanwezige water (ongeveer 15 tot 20%) verdampt. De temperatuur is zowat 100°C. Daarom moet bij het aansteken warmte aan het hout toegevoegd worden. Dat kunt u doen door kleine stukken hout te gebruiken.

10.2 Ontgassingsfase

Bij temperaturen tussen 100°C en 150°C begint, eerst langzaam, het opensplijten en de vergassing van de in het hout aanwezige stoffen en de thermische ontbinding van het hout. Boven 150°C neemt de gasontwikkeling sterk toe. Het aandeel vluchtige bestanddelen bedraagt zowat 80% van de houtsubstantie. De eigenlijke verbranding begint bij het ontvlammen van de ontstane gassen op ongeveer 225°C (ontbrandingstemperatuur) en het vrijmaken van warmte. Daarvoor is voldoende zuurstof noodzakelijk. Bij om en nabij de 300°C wordt het hoogtepunt van de verbranding bereikt. De reactie geschiedt nu zo stormachtig, dat hier de meeste warmte vrijgegeven wordt. Vlamtemperaturen van 1100°C zijn mogelijk.

10.3 Uitbrandingsfase

Na de verbranding van de vluchtige bestanddelen neemt de gloed van het houtskool af. Houtskool verbrandt langzaam, haast zonder vlam, bij een temperatuur van ongeveer 800° C. Beslissend voor een schone verbranding is een zo volledig mogelijk chemische reactie van de houtgassen met het zuurstof uit de verbrandingslucht. Bij uw kachel van Hase wordt de verbrandingslucht voorverwarmd en langs brede inlaatopeningen in de verbrandingsruimte gevoerd. De gassen worden dan ook op hoge temperatuur goed vermengd met de lucht. Een belangrijke parameter in elke verbrandingsfase is de hoeveelheid verbrandingslucht. Te weinig lucht leidt tot zuurstofgebrek en een onvolledige verbranding. Te veel lucht doet de temperatuur in de verbrandingsruimte dalen en werkt negatief uit op de doelmatigheid. Bij een onvolledige verbranding ontstaan schadelijke stoffen zoals stof, koolmonoxide en koolwaterstoffen.



10.4 Uitzettingsgeluiden

Staal zet uit door de warmte en krimpt wanneer het kouder wordt. Uw kachel maakt deze bewegingen wanneer hij opwarmt en afkoelt, en zelfs wanneer u hout bijvult. Door deze bewegingen kunnen bij uw kachel hoorbare uitzettingsgeluiden optreden. Bij het ontwerp van uw kachel hebben wij met deze fysische eigenschappen rekening gehouden. Uw kachel lijdt er dan ook geen schade onder.

11. Hout vanuit chemisch oogpunt

Hout bestaat voor het grootste deel uit de chemische elementen koolstof, waterstof en zuurstof. Milieukritische stoffen zoals zwavel, chloor en zware metalen zijn praktisch niet aanwezig. Bij de volledige verbranding van hout ontstaan daarom hoofdzakelijk koolstofdioxide en waterdamp als gasvormige stoffen, en in beperkte mate ook houtas als vaste verbrandingsrest. Bij de onvolledige verbranding daarentegen kunnen een hele reeks milieubelastende stoffen ontstaan, zoals koolstofmonoxide, azijnzuren, fenolen, methanol, formaldehyde, roet en teer.

12. Bijdrage tot een schoner milieu

Of uw de kachel milieubelastend brandt of het milieu integendeel ontziet, hangt in sterke mate af van de wijze waarop u hem bedient en van de brandstof die u gebruikt (zie punt 9. De juiste brandstof). Gebruik uitsluitend droog hout. Het best geschikt is loofhout zoals beuk en berk.

Gebruik voor het aansteken alleen maar kleine stukken hout. Deze ontbranden sneller dan grotere stukken, zodat de temperatuur die noodzakelijk is voor een volledige verbranding sneller bereikt wordt. Bij langer stoken levert het vaker bijvoegen van kleinere houthoeveelheden zowel energetische als ecologische voordelen op.

13. Beoordeling van de verbranding

Hoe goed het verbrandingsproces verloopt, kunt u gemakkelijk beoordelen aan de hand van de volgende kenmerken:

- De kleur en de gesteldheid van de asen: Bij een zuivere verbranding ontstaat fijn wit as. Een donkere kleur wijst op houtskoolresten. De uit brandfase is in dit geval slechts gedeeltelijk doorlopen.
- De kleur van het rookgas bij het verlaten van de schoorsteen: Hier geldt: hoe minder de rook bij het verlaten van de schoorsteen zichtbaar is, hoe beter de verbranding verloopt.

In het tussenseizoen (lente / herfst) kunnen bij buitentemperaturen van meer dan 16°C storingen in de schoorsteen optreden. Wanneer bij een dergelijke temperatuur ook na de snelle verbranding van papier of kleine houtblokken (lokvuur) geen trek ontstaat, moet u de kachel best niet aansteken.

14. Houtvochtigheid en vermogen

Vuistregel: hoe vochtiger het hout, hoe lager het vermogen.

Het vermogen van het hout hangt zeer sterk samen met de vochtigheid ervan. Hoe meer water het hout bevat, hoe meer energie bij de verbranding besteed moet worden aan de verdamping van dat water. Deze energie is verloren. Hoe vochtiger het hout dus, hoe lager het vermogen.

Een voorbeeld: pas gehakt hout vertoont een vochtigheidsgraad van om en nabij de 50% en beschikt over een vermogen van ongeveer 2,3 kWh/kg. Behoorlijk luchtgedroogd hout daarentegen met een vochtigheidsgraad van ca. 15% heeft een vermogen van ongeveer 4,3 kWh/kg.

Wanneer u dus zeer vochtig hout verbrandt, maakt u met dezelfde houthoeveelheid slechts de helft van het vermogen vrij. De verbranding van vochtig hout leidt tevens tot meer roetaanslag op het venster van de verbrandingsruimte. Daar komt nog bij dat, wanneer u vochtig hout verbrandt, de daardoor ontstane waterdamp kan condenseren in de rookbuis of in de schoorsteen. In de schoorsteen kan een teerachtige substantie afgezet worden of de schoorsteen kan vol raken met roet en teer. Het roet en de teer kunnen onaangenaam beginnen ruiken en gemetselde schoorstenen beschadigen. De teerachtige substantie zou kunnen ontbranden (schoorsteenbrand). Omwille van de hoge vochtigheidsgraad daalt ook de verbrandingstemperatuur. Dit belet de volledige verbranding van alle houtbestanddelen en leidt tot een aanmerkelijke belasting voor het milieu. De restvochtigheid van uw brandhout kunt u meten met behulp van een houtvochtigheidsmeter.

15. Hout opslaan en drogen

Om hout te drogen, is tijd nodig. Wanneer het op correcte wijze bewaard wordt, is hout in twee tot drie jaar luchtdroog.

Zaag en kloof het hout gebruiksklaar wanneer u het gaat bewaren. Dit voert tot een snellere droging. Kleinere stukken drogen beter dan grote. Bewaar het hout op een goed verluchte, zo zonnig mogelijke plaats (lieft op het zuiden gericht) en beschut tegen de regen.

Laat tussen de houtrijen een afstand van een handbreedte, zodat de doorstromende lucht het verdampende vocht goed kan opnemen.

Dek uw houtvoorraad nooit af met plastic folie of tentzeil. Dat zou beletten dat het vocht ontsnapt.

Stapel vers hout ook nooit weg in een kelder. Door de gebrekkige luchtverversing zal het daar eerder rotten dan drogen.

Enkel hout dat al droog is, mag in een droge en goed verluchte kelder bewaard worden.

16. Reiniging en onderhoud

16.1 Stalen mantel

Kachels van Hase beschikken over een sterk hittebestendige lak met open poriën die een beperkte corrosiebescherming biedt. In bepaalde omstandigheden kan daarom een roestlaagje optreden.

De stalen componenten mogen niet gereinigd worden met een zuurhoudend schoonmaakmiddel (bv.

citrus- of azijnreiner). Met een licht bevochtigde doek kan het staal voldoende afgeveegd worden.

Vermijd een te vochtige reiniging in de omgeving van de vloer of van de bodemplaat. Gemorst water uit waterketels of schalen moet onmiddellijk verwijderd worden.

Plaats uw de kachel niet in een vochtige omgeving zoals bv. een veranda. Vermijd een tijdelijke stocage in een onverwarme ruwbouw of een garage.



TIP!

Roestige plekken kunnen behandeld worden met de originele Hase kachellak. Volg daarbij de richtlijnen op de bus. Uw Hase-handelaar heeft de spray op voorraad en geeft u graag tips voor de behandeling.

16.2 Rookgaspijpen

De kachel en de rookbuizen moeten elk jaar na de verwarmingstijd (eventueel ook frequenter, bv. na de reiniging van de schoorsteen) worden gecontroleerd op afzettingen en zonodig gereinigd.

Om het rookkanaal te reinigen, dient u de bovenste thermosteen en de eventueel aanwezige afbuigplaat te verwijderen (zie montage- en onderhoudshandleiding). Eventuele aanslag van roet en stof kunt u wegborstelen en wegzuigen. Na de reiniging plaatst u de gedemonteerde delen weer.



TIP!

Het reinigen van de rookbuis gebeurt met een flexibele buisborstel via de daarvoor voorziene reinigungsopening.

16.3 Glaskeramische vensters

Wanneer er op een adequate manier wordt gestookt, vormt de secundaire lucht tegelijkertijd een heet luchtgordijn voor het glas, wat de roetaanslag op het keramisch glas vermindert.

Mochten zich desondanks afzettingen van asdeeltjes op de keramische ruit vormen, adviseren wij een probate en milieuvriendelijke reinigingsprocedure:

Neem een prop keukenrol of krantenpapier, bevochtig ze, dompel ze onder in de koude houtas, wrijf daarmee het venster in en veeg schoon met een droge prop.



TIP!

Gebruik voor deze reinigingsmethode uitsluitend as van gekloofd hardhout. Houtbriketten kunnen additieven bevatten, welke mogelijkerwijze krassen in het oppervlak van de vitrokeramische ruit veroorzaken.

Voor de reiniging kan tevens normale glasreiner gebruikt worden. Om de afdichtingen en stalen oppervlakten te ontzien adviseren wij, de glasreiner op een doek en niet onmiddellijk op de ruit te spuiten.

16.4 Bekleding van de verbrandingsruimte

De thermo stenen in de verbrandingsruimte van uw de kachel bestaan uit vermiculiet. Dat is een vuurvast mineralogisch granulaat met uitstekende isolerende eigenschappen. De dichtheid van de stenen

werd bepaald op grond van de optimale verhouding tussen mechanische hardheid en isolatievermogen. Het relatief zachte oppervlak is niet slijtvast. De thermo stenen moeten vernieuwd worden wanneer stukken afbreken en zo de achterkant van de verbrandingsruimte zichtbaar wordt. Barsten en scheuren in de thermo stenen verminderen de mogelijkheden van uw kachel niet.



TIP!

U kunt beschadigingen van de thermo stenen beperken door de houtblokken voorzichtig in de verbrandingsruimte te leggen. Laat ze niet vallen tegen de wanden van de verbrandingsruimte.

16.5 Afdichtbanden

De afdichtbanden bestaan uit sterk hittebestendige en asbestvrije glasvezel. Door veelvuldig gebruik kunnen de dichtingen verslijten en moeten ze vernieuwd worden.

Laat uw haardkachel geregeld nakijken door een vakman.

17. Foutenanalyse

mogelijk probleem	mogelijke oorzaken
Het hout ontbrandt niet of slechts aarzelend.	<ul style="list-style-type: none">- Het hout is te dik. / Het hout is te nat.- Er wordt te weinig lucht toegevoerd.
Het hout brandt zonder heldere gele vlam, smeult wat of gaat zelfs uit.	<ul style="list-style-type: none">- Het hout is te nat.- Er wordt te weinig lucht toegevoerd. / De rookgasklep staat te ver dicht.- De buitentemperatuur ligt te hoog.
Er wordt te veel roet gevormd, de thermo stenen blijven tijdens het branden niet roetvrij.	<ul style="list-style-type: none">- Het hout is te nat.- Er wordt te weinig lucht toegevoerd.- De houthoeveelheid is te klein en daardoor blijft de verbrandingsruimte te koud.
Er zet zich roet af op het venster van de verbrandingsruimte.	<ul style="list-style-type: none">- Het hout is te nat.- Er wordt te weinig secundaire lucht toegevoerd.- De deur van de verbrandingsruimte is niet dicht.- De schoorsteen trekt te weinig.
Het hout verbrandt te snel.	<ul style="list-style-type: none">- De schoorsteen trekt te hevig.- De houtblokken zijn te klein.- De bedieningselementen zijn slecht ingesteld.
Tijdens de werking komt rook in de kamer.	<ul style="list-style-type: none">- Er wordt te weinig lucht toegevoerd. / De rookgasklep staat te ver dicht.- De schoorsteen is niet breed genoeg.- Er is te veel roetafzetting in de rookgaspijpen in de kachelbuis of de schoorsteen.- De wind drukt op de schoorsteen.- Ventilatoren (uit de badkamer of de keuken) veroorzaken een onderdruk in de woonruimte en zuigen rook uit de kachel.
De schoorsteen wordt nat en komt vol teer en roet, uit de kachelbuis lekt water	<ul style="list-style-type: none">- Het hout is te nat.- De rookgassen zijn te koud. / De schoorsteen is te koud.- De schoorsteen is te breed.
Het vuur brandt fel, maar toch wordt de kachel onvoldoende warm.	<ul style="list-style-type: none">- De schoorsteen trekt te hevig.- De luchtafsluiters zijn slecht ingesteld.
Bij het openen van de deur van de verbrandingsruimte ontsnapt rook in de kamer.	<ul style="list-style-type: none">- De schoorsteen trekt te weinig. / De schoorsteen is te breed of niet breed genoeg.- Het vuur brandt nog te hevig.- De deur van de verbrandingsruimte werd te snel geopend.- Ventilatoren (uit de badkamer of de keuken) veroorzaken een onderdruk in de woonruimte en zuigen rook uit de kachel.- De rookgasklep staat dicht.

Správná volba: krbová kamna Hase.

Kamna Hase přinesou do Vašeho domova jedinečnou atmosféru – mají k tomu všechny předpoklady: jsou vyráběna na základě dlouholetých zkušeností, z nejlepších materiálů, v nejvyšší kvalitě a s největší péčí v našem výrobním závodě v Trieru. Přejeme Vám mnoho příjemných chvil strávených u krbových kamen Hase.

V tomto návodu naleznete všechny důležité rady pro zacházení s krbovými kamny. Ke každému modelu krbových kamen jsme navíc připravili speciální návod (část 1), ve kterém najdete informace a technické údaje týkající se Vašeho konkrétního typu kamen.

Vaše firma Hase.

Obsah	Strana
1. Úvodem	63
1.1 Vysvětlení varovných symbolů	63
1.2 Používání krbových kamen v souladu s jejich určením	63
1.3 Bezpečnostní pokyny	63
2. Umístění krbových kamen v souladu se zákonnými předpisy	65
3. Instalace krbových kamen	65
4. Připojení na odtah kouře (komín)	65
5. Připojení na kouřovod	65
6. Připojení na přívod spalovacího vzduchu	66
7. Škrťací klapka	66
8. Regulace přísunu spalovacího vzduchu	66
9. Správné palivo	67
10. Proces spalování	67
10.1 Vysoušení	67
10.2 Odplynění	67
10.3 Vypálení	67
10.4 Dilatace materiálu	68
11. Dřevo a jeho chemické složení	68
12. Váš příspěvek na ochranu životního prostředí	68
13. Kvalita spalování	68
14. Vlhkost dřeva a jeho výhřevnost	68
15. Uskladnění a sušení dřeva	69
16. Čištění krbových kamen a jejich ošetřování	69
16.1 Plášť	69
16.2 Kouřovody	69
16.3 Žáruvzdorné sklo	69
16.4 Výstelka topeniště	70
16.5 Těsnění	70
17. Problémy	71

1. Úvodem

Tato kapitola obsahuje důležité pokyny k používání technické dokumentace ke krbovým kamnům. Texty byly sestavovány s největší péčí, přesto však uvítáme věcné podněty a upozornění na případné chyby.

© Hase-Kaminofenbau GmbH

1.1 Vysvětlení varovných symbolů



VAROVÁNÍ!

Tento symbol upozorňuje na nebezpečnou situaci. V případě neuposlechnutí hrozí těžké poranění nebo smrt!



POZOR!

Tento symbol upozorňuje na nebezpečnou situaci. V případě neuposlechnutí hrozí škoda na majetku nebo poranění osob.



UPOZORNĚNÍ!

Zde naleznete další pokyny a užitečné informace.



ŽIVOTNÍ PROSTŘEDÍ!

Zde jsou uvedeny informace týkající se bezpečného provozu krbových kamen v souladu s předpisy o životním prostředí.

1.2 Používání krbových kamen v souladu s jejich určením

Krbová kamna se smí používat jen k vytápění obytných místností. Jako topivo lze použít dřevo (dřevěné brikety nebo polena) a brikety z hnědého uhlí (v závislosti na modelu – viz část 1 v Návodu na obsluhu).



VAROVÁNÍ!

Jakékoli jiné používání krbových kamen je v rozporu s jejich určením a může poškodit kamna nebo způsobit poranění nebo dokonce smrtelný úraz.

Ručení firmy Hase se nevztahuje na škody způsobené nevhodným používáním výrobku!.

1.3 Bezpečnostní pokyny



VAROVÁNÍ!

K podpalování nepoužívejte nikdy lih, benzin nebo jiné hořlavé kapaliny. Plášť kamen se při provozu velmi zahřívá a hrozí nebezpečí popálenin. Pro bezpečnou obsluhu krbových kamen používejte přiloženou rukavici!

Děti se nesmí zdržovat v blízkosti kamen bez dozoru! Nebezpečí popálenin!

Při zatápění neoblečujte volné a/nebo snadno hořlavé oblečení.

Není povoleno spalovat nepovolený materiál jako je dřevotříška, lakované,

laminované, impregnované nebo jinak upravované dřevo, odpadky apod. Spaliny z těchto materiálů zatěžují životní prostředí a mohou poškodit krbová kamna.

V blízkosti krbových kamen nesmí být skladován hořlavý materiál ani hořlavé kapaliny (např. ve spreji).

Nikdy nezavírejte vzduchové klapky, pokud se v topeništi nachází hořící palivo nebo žhavé uhlíky. Mohlo by dojít k prudkému vznícení spalinových plynů a k poškození krbových kamen!

Na krbových kamnech nikdy nesaďte oblečení nebo jiné předměty. Stejně tak nikdy nestavte na kamna nebo do jejich blízkosti předměty, které nejsou odolné vůči vysokým teplotám.

Sušáky na prádlo umístíte vždy v dostatečné vzdálenosti od krbových kamen!

V případě požáru nikdy neriskujte zdraví nebo dokonce život: Vaše bezpečnost je na prvním místě!

Při instalaci dalších zařízení, jako jsou např. odlučovače/filtry ve spalinovém potrubí musí být vždy dodržen minimální tlak v topeništi!

Krbová kamna se nesmí nijak upravovat. V případě potřeby musí být jednotlivé části

kamen nahrazovány jen originálními náhradními díly Hase.



POZOR!

Krbová kamna musí být vždy napojena na komín, který splňuje požadavky podle národních nebo regionálních předpisů.

Z bezpečnostních důvodů musí být všechny spoje mezi krbovými kamny a komínem důkladně utěsněny!

Nesprávně nainstalované nebo netěsné kouřovody znamenají vysoké nebezpečí úniku kouře nebo vzniku požáru! Doporučujeme instalaci odbornou firmou, případně se předem poraďte s odborníkem!

V okruhu 20 cm od krbových kamen a v blízkosti spojů nesmí být na stěnách nebo ve stěnách umístěny žádné hořlavé materiály. V případě potřeby musí být takovéto materiály nahrazeny nehořlavými materiály (tento předpis platí jen v Německu).

V jiných zemích musí být dodrženy místě platné předpisy.



UPOZORNĚNÍ!

V případě požáru v komíně:

- Ihned volejte nouzovou linku hasičů!
- Informujte svého kominíka!
- Nikdy nehaste vodou!
- Odstraňte z komína všechny hořlavé předměty!
- Vyčkejte příjezdu hasičů!

Odstavení kamen pro případ nestandardního hoření (např. vysoký žár):

- K uhašení nikdy nepoužívejte vodu!
 - Dvířka topeniště ponechte uzavřená.
 - Uzavřete táhlo na regulaci primárního vzduchu (pokud jsou kamna táhlem vybavena). Přísun vzduchu pak s pomocí táhla pro regulaci sekundárního nebo spalovacího vzduchu omezte na minimum.
- Pozor! Nikdy nezavírejte úplně!
- Oheň nechte pod kontrolou dohořet.

Prohlášení o výkonu Vašeho modelu krbových kamen Hase (podle nařízení EU č. 305/2011) naleznete na našich webových stránkách www.hase.de.

2. Umístění krbových kamen v souladu se zákonnými předpisy

Krbová kamna musí být umístěna a nainstalována podle návodu a v souladu s národními a evropskými normami a předpisy.

V Německu musí nově nainstalovaná krbová kamna vždy převzít autorizovaný komínk.

3. Instalace krbových kamen

Zkontrolujte plochu, na kterou chcete krbová kamna umístit – plocha musí být dostatečně nosná. V případě potřeby můžete nosnost zvýšit s pomocí desky, která bude váhu kamen rovnoměrně přenášet.

Krbová kamna potřebují ke spalování velké množství vzduchu. Jsou-li kamna umístěna v místnosti s dobře utěsněnými okny i dveřmi, hrozí nebezpečí nedostatku vzduchu. Kamna nebo komín pak mohou mít nedostatečný tah.

Případně další otvory pro přívod spalovacího vzduchu nesmí být nikdy uzavřeny!

Krbová kamna jsou určena jen k instalaci ve volném prostoru. Není povoleno instalovat kamna do výklenků nebo je obkládat jiným materiálem.



POZOR!

V případě provozování krbových kamen společně s klimatizačním zařízením a/ nebo digestoří může v místnosti vznikat podtlak, který může způsobit únik kouře z kamen do místnosti.

Podtlak v místnosti nesmí překročit 4 pascaly (při provozu kamen se spalováním vzduchu z místnosti) nebo 8 Pascalů (při provozu kamen s externím nasáváním vzduchu) – hodnoty tlaku vzduchu Vám sdělí projektant – vzduchotechnik. Doporučujeme nastavit klimatizaci v místnosti na max. podtlak 4 pascaly.



UPOZORNĚNÍ!

Aby v místnosti nedocházelo k podtlaku, doporučujeme zablokovat digestoře s odtahem vzduchu pomocí kontaktního spínače nainstalovaného na okně, nebo zajistit jiným způsobem dostatečný přísun vzduchu do místnosti.

4. Připojení na odtah kouře (komín)

Komín musí být vhodný pro pevná paliva a musí být v souladu se směrodatnými předpisy. Konstrukce komínu a účinná výška komínu musejí dodržet požadovaný minimální dopravní tlak topeniště. Zpravidla je dostačující účinná výška komínu 4,5 m a po připojení k systému LAS/LAF (komín k odvodu odpadního vzduchu ze spalování tuhých paliv) 5,5 m. „Účinná výška komínu“ je vzdálenost mezi vstupem spalin do komínu a horním okrajem hlavy komínu. V případě pochybností je nutné doložení výpočtem podle EN 13384-1/2.

Teplotní třída odtahového zařízení (komína nebo kouřovodu) musí být min. T400 (odolnost vůči vznícení sazí). Pro připojení krbových kamen na komín, na kterém jsou připojena další topeniště, jsou rozhodující údaje v Návodu na používání (část 1) a

odstavec „Vícečetné napojení kamen při provozu se spalováním vzduchu z místnosti“.

Průřez komína musí odpovídat průřezu kouřovodu. Nízká účinná výška komína a/nebo příliš velký nebo malý průměr komína může negativně ovlivnit odtah.

Odtah komína potřebný pro Váš model krbových kamen naleznete v technických údajích uvedených v Návodu na obsluhu (část 1). Při větší než uváděné hodnotě odtahu narůstá množství emisí v topeništi – topeniště je tak nepřiměřeně namáhané a může dojít k jeho poškození.

Maximální povolený odtah je u krbových kamen 20 pascalů. Pro omezení odtahu můžete nainstalovat škrtkové klapku (obr. 2/a) nebo omezovač odtahu (jen při provozu se spalováním vzduchu z místnosti).

V případě vznícení sazí v komíně musíte nechat znovu zkontrolovat těsnost kouřových rour (odtahu). Pokud nebudou dodrženy předepsané hodnoty nebo pokud máte pochybnosti o vhodnosti komína, doporučujeme výpočet podle EN 13384-1/2.

5. Připojení na kouřovod

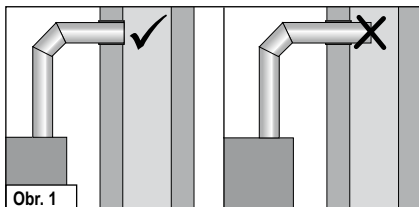
Krbová kamna jsou napojena na komín pomocí kouřovodu s vnitřním průměrem 15 cm. Všechny roury musí ve spojích přesně lícovat. Doporučujeme použít kolen s otvory pro čištění.

U krbových kamen, která lze otáčet, musí být jednotlivé prvky kouřovodu pevně spojeny – např. pomocí šroubů, aby se neotáčely spolu s kamny.



POZOR!

Kouřovod musí být na vyústění do komína dobře utěsněn. Kouřovod nesmí zasahovat do vnitřního průřezu komína, protože by se tak zhoršil odtah (obr. 1).



Obr. 1



POZOR!

Při provozu kamen s externím přísunem vzduchu musí být napojení kouřovodu na komín vždy řádně utěsněno (pomocí těsnící šňůry a teplotně odolného silikonu). Hrdlo kouřovodu a případně další spoje (pokud je na komín napojeno více krbových kamen) musí být důkladně utěsněny pomocí těsnící pasty Hase (viz Montážní návod).

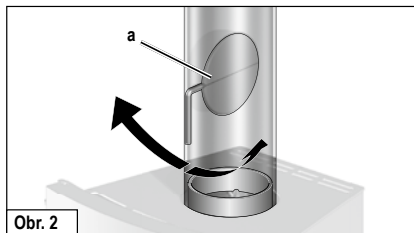
6. Připojení na přívod spalovacího vzduchu

Spalovací vzduch je do topeniště přiváděn přívodní trubkou (musí být nainstalována předem) a vzduchovým potrubím Hase. Hrdlo pro připojení trubky se nachází na zadní straně kamen. Těsná přívodní trubka může být vedena přímo ven nebo napojena na větrací šachtu certifikovaného komínu. Dále

můžete zajistit přívod spalovacího vzduchu z jiné místnosti (např. ze sklepa).

Vzduch je do kamen přiváděn přes hladké roury (ocelové roury podle DIN 24145, odpadní roury podle DIN 19534 nebo EN 1451B) s minimálním průměrem 100 mm, max. 2 kolena, celková délka max. 4,5 m). U větších délek a v případě použití více než 2 kolien je nutný výpočet! Další podmínkou je zajištění dostatečného přísunu spalovacího vzduchu (viz část 1: Technické údaje). Potrubí pro přívod vzduchu musí být opatřeno revizními klapkami (kontrola a čištění). Přívod musí být dokonale utěsněn a izolován vodoodpudivou izolací na ochranu před kondenzátem. Doporučujeme předem konzultovat s kominickým mistrem! Dále doporučujeme opatřit vstupní otvor mřížkou na ochranu před drobnými zvířaty (oka o velikosti alespoň 10 mm).

7. Škrťací klapka



Obr. 2

Škrťací klapka (obr. 2/a) je volitelný prvek pro komfortní obsluhu kamen – tato klapka umístěná v kouřovodu slouží k regulaci odtahu spalin, kdy snižuje rychlost spalování. Nachází-li se úchytková klapka ve vodorovné poloze, je odtah spalin

minimální. Instalaci škrťací klapky doporučujeme při vyšším tahu komína. Při instalaci musí být dodrženy předpisy platné v jednotlivých zemích!



UPOZORNĚNÍ!

Chcete-li v průběhu hoření otevřít dvířka topeniště, nezapomeňte nejdříve otevřít škrťací klapku (obr. 2/a).



POZOR!

Při provozování kamen s externím přísunem vzduchu není montáž škrťací klapky povolena z důvodu zajištění těsnosti systému!

8. Regulace přísunu spalovacího vzduchu

Každý model kamen Hase je opatřen individuálním rozváděním vzduchu – tak je zaručeno, že se spalovací vzduch vždy dostane na potřebné místo v topeništi.

Primární vzduch zásobuje topeniště kyslíkem. Sekundární vzduch se zahřívá a proudí k plamenům a přitom redukuje tvorbu sazí na skle.

U některých typů kamen se navíc používá i tzv. terciární vzduch, který do žároviště proudí zadní stěnou kamen.

Jednotlivé modely kamen jsou v závislosti na typu paliva (dřevo, dřevěné brikety nebo uhelné brikety) vybaveny jedním nebo dvěma regulačními klapkami k regulaci spalovacího vzduchu. Návod k nastavení klapek a regulaci přísunu vzduchu naleznete v části 1 Návodů na obsluhu.



VAROVÁNÍ!

Při spalování dřeva s úplně otevřenou klapkou na regulaci primárního vzduchu hrozí nebezpečí přehřátí kamen!

Při provozu kamen nesmíte zcela uzavřít přívod sekundárního vzduchu!

Při nedostatečném přísunu vzduchu může docházet k nedostatečnému spalování spalin (doutnavý oheň), usazování sazí na skle nebo k explozivnímu spalování nahromaděného dřevního plynu.



UPOZORNĚNÍ!

Po ukončení provozu kamen musí být vzduchové klapky zcela uzavřeny – jinak hrozí ztráty tepla v důsledku proudění chladného vzduchu!

9. Správné palivo

V krbových kamnech se smí spalovat jen palivo, u kterého vzniká jen minimum kouře – tj. kusy přírodního dřeva vč. kůry (polena). Dále můžete používat dřevěné brikety v kvalitě podle DIN 51731 Hb2 a DIN EN ISO 17225 nebo ve srovnatelné kvalitě. Pozor – dřevěné brikety při hoření zvětšují svůj objem! Proto doporučujeme snížit množství dřevěných briket v porovnání s poleny o ca. 10 – 20% (v závislosti na výhřevnosti briket). Nastavování jednotlivých klapek a přesný postup je stejný jako při spalování polen. Dále lze u některých modelů krbových kamen spalovat i brikety z hnědého uhlí (viz Návod na používání – část 1).

Nejlepšího ohně docílíte při spalování bukového dřeva. Dále doporučujeme spalovat dubové, smrkové a modřínové dřevo nebo břízu, případně s přimícháním bukového dřeva. K zapalování ohně v kamnech doporučujeme používat chraští nebo drobné větve jehličnanů.

Při spalování jehličnanů s vysokým obsahem pryskyřice (např. smrk, borovice, jedle) se mohou tvořit jiskry – kromě toho vzniká velké množství jemného popílku, který může po otevření dvířek topeniště vlétnout do místnosti.

Doporučujeme skladovat dřevo před spalováním po dobu alespoň 2 let – jen tak docílíte doporučené vlhkosti max. 20%.



POZOR!

Při zatápění dřevem s vysokou zbytkovou vlhkostí bude docházet ke kondenzování vodní páry. Kondenzace může způsobit poškození krbových kamen! Kromě toho dojde ke snížení topného výkonu.

Není povoleno spalovat např.:

- **vlhké dřevo (zbytková vlhkost vyšší než 20%), lakované, laminované, impregnované nebo jinak povrchově upravované dřevo**
- **dřevo s ochranným nátěrem**
- **domácí odpad**
- **papírové brikety (obsahují kadmium, olovo, zinek)**
- **jakékoli hořlavé kapaliny (vč. metanolu a etanolu), hořlavé pasty nebo gely.**



ŽIVOTNÍ PROSTŘEDÍ!

Při spalování nepovolených látek vzniká nepříjemný zápach, ale i zdraví škodlivé spaliny, které zatěžují životní prostředí. Spalováním nepovolených látek porušuje zákon na ochranu před škodlivými emisemi!

Nesprávné topivo a zbytky po jeho shoření snižují funkci a životnost krbových kamen i komína – v takovémto případě nelze uplatňovat žádnou záruku!

10. Proces spalování

Dřevo se spaluje ve třech fázích. Tyto fáze však neprobíhají jen postupně, ale často i souběžně.

10.1 Fáze sušení

V této fázi se zbytková voda obsažená ve dřevě (15 – 20%) mění při teplotě ca. 100°C na páru. Této teploty se dosáhne po zapálení dřeva pomocí chraští nebo drobných větviček.

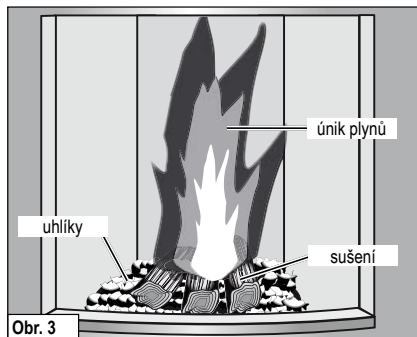
10.2 Fáze vzniku plynů

Při teplotách mezi 100°C až 150°C dochází nejdříve k pomalému rozpadu látek obsažených ve dřevě – přitom dochází ke vzniku plynů. Současně se dřevo působením tepla začne rozkládat. Při teplotách nad 150°C se vznik plynů urychluje. Podíl těkavých látek dosahuje u dřeva ca. 80%. K vlastnímu spalování dochází až vznikem vznikajících plynů (ca. 225°C). Tím dochází současně i k uvolňování tepla – podmínkou je však dostatečný přísun kyslíku. Při

teplotách ca. 300°C je dosaženo vrcholu spalování a dochází k největšímu uvolňování tepla. Plameny mohou dosahovat teploty až 1100°C.

10.3 Fáze vzniku žhavých uhlíků

Po shoření těkavých částic vznikají žhavé uhlíky. Tyto hoří pomalu, téměř bez plamene, při teplotách ca. 800 °C. Pro čisté spalování je rozhodující dokonalá chemická reakce dřevních plynů se vzdušným kyslíkem. V krbových kamnech Hase se spalovací vzduch předeheřívá a poté přivádí velkými otvory do topeniště. Tím je při vysokých teplotách zaručeno důkladné promíchávání plynů s přiváděným vzduchem. Ve fázi spalování hraje velkou roli množství spalovacího vzduchu. Nedostatek vzduchu a tím i kyslíku způsobuje nedokonalé spalování, přílišné množství vzduchu snižuje zase teplotu v topeništi a tím i účinek / výkon kamen. Při nedokonalém spalování vznikají škodlivé spaliny a popílek, uhlovodíky a oxid uhelnatý.



10.4 Dilatace materiálu

Při zahřívání dochází k dilataci ocelových částí kamen, které se při ochlazování naopak smršťují. Tyto procesy mohou způsobovat zvuky, které však neznamenaají žádné nebezpečí – kamna jsou konstruována tak, aby zohledňovala tyto přirozené fyzikální procesy bez jakéhokoli poškození kamen.

11. Dřevo a jeho chemické složení

Dřevo se převážně skládá z uhlíku, vodíku a kyslíku a neobsahuje prakticky žádné látky s negativním vlivem na životní prostředí, jako je síra, chlór a těžké kovy. Při dokonalém spalování dřeva tak vzniká pouze oxid uhličitý a vodní pára v podobě plynů, dále pak v malém množství popel (tuhý zbytek spalování). Při nedokonalém spalovacím procesu však může vznikat celá řada látek zatěžujících životní prostředí – např. oxid uhelnatý, kyselina octová, fenoly, metanol, formaldehyd, saze a dehet.

12. Váš příspěvek k ochraně životního prostředí

Pokud chcete, aby provoz Vašich krbových kamen zatěžoval životní prostředí jen minimálně, musíte zajistit jejich správný provoz a používat jen vhodné palivo (viz odst. 9. Správné palivo). Používejte jen suché dřevo – nejlépe dřevo listnatých stromů (buk a bříza).

Na podpalování používejte jen malé kousky dřeva – tyto začnou hořet rychleji než velká polena. Takto dosáhnete rychleji teploty potřebné ke spalování.

Častější přikládání menšího množství dřeva je energeticky i ekologicky vhodnější.

13. Kvalita spalování

Kvalitu spalování můžete posoudit na základě těchto parametrů:

- zbarvení a vlastnosti popela: při čistém spalování získáte jemný a světle šedý popel. Tmavý popel znamená vysoký obsah zbytkového dřeva a signalizuje ne dokonalé spalování.
- zbarvení spalin u vyústění komína: čím méně viditelný kouř, tím lepší spalování.

V přechodném období (jaro/podzim) můžete při venkovních teplotách nad 16°C pozorovat nedostatečný odtah komína. Pokud se odtah neupraví ani po spálení malého množství papíru nebo chrástí, nedoporučujeme kamna uvádět do provozu!

14. Vlhkost dřeva a jeho výhřevnost

Zde platí: čím vyšší vlhkost dřeva, tím horší výhřevnost.

Výhřevnost závisí rozhodujícím způsobem na vlhkosti dřeva. Čím větší množství vody je obsaženo, tím více energie je zapotřebí k jejímu odpaření při spalování. Tím dochází k vysokým ztrátám energie.

Příklad: čerstvě pokácené dřevo obsahuje ca. 50% vlhkosti při výhřevnosti ca. 2,3 kWh/kg. Dobře vysušené dřevo obsahuje jen ca. 15% vlhkosti a jeho výhřevnost dosahuje ca. 4,3 kWh/kg.

Při spalování vlhkého dřeva tak docílíte při stejném množství dřeva jen ca. polovičního tepelného výkonu, a na skle se bude usazovat mnohem větší množství sazí. Vodní pára, která vzniká při spalování vlhkého dřeva, kondenzuje v kouřovodu nebo komině, což může způsobit jeho zanášení. Kondenzát v komině může také způsobovat nepříjemný zápach nebo zavinit samovznícen í. Vysoký obsah vody ve dřevě má za následek nižší spalovací teplotu, takže dochází jen k nedokonalému spalování dřeva a tím ke znečišťování životního prostředí. Zbytková vlhkost ve dřevě se dá změřit pomocí měřidla vlhkosti.

15. Uskladnění a sušení dřeva

Dřevo potřebuje čas, aby řádně vyschlo. Při správném skladování dosáhnete požadovaného vysušení po 2 – 3 letech.

Před uskladněním doporučujeme dřevo nařezat na menší kusy – tím se proces sušení urychlí. Menší kusy dřeva schnou lépe než velká polena.

Dřevo skládejte na dobře větraném, nejlépe slunečném místě (jižní strana) tak, aby nebylo vystaveno dešti.

Dřevo skládejte tak, aby mezi jednotlivými kusy zůstaly mezery – cirkulující vzduch urychlí vysušení. Dřevo nikdy nepřikrývejte plastovou fólií – vlhkost by se nemohla odpařovat. Čerstvé dřevo nikdy neukládejte do sklepa – ve sklepe vzduch špatně cirkuluje a dřevo spíše shnije než vyschne.

Do sklepa ukládejte jen usušené dřevo – dbejte na to, aby byl sklep suchý a dobře provětrávaný.

16. Čištění krbových kamen a jejich ošetřování

16.1 Plášť

Plášť krbových kamen Hase je chráněn vysoce kvalitním lakem odolávajícím vysokým teplotám. Tento lak poskytuje omezenou ochranu před vzdušnou rzi.

Na čištění ocelových částí kamen nepoužívejte nikdy prostředky obsahující kyselinu (např. čističe obsahující kyselinu octovou nebo citronovou). Plášť kamen postačuje otřít vlhkou látkou.

Dbejte na to, aby se spodní část kamen nedostávala do styku s větším množstvím vody (např. při vytírání podlahy). Rozlitou vodu je nutné ihned setřít do sucha!

Krbová kamna by neměla být nikdy umístěna ve vlhkých prostorách – např. v zimních zahradách. Dále nedoporučujeme ani provizorní uskladňování kamen v nedokončených stavbách domů nebo v garážích.

UPOZORNĚNÍ!

Místa, na kterých zjistíte výskyt vzdušné rzi, můžete opravit s pomocí originálního laku Hase. Při opravě vždy postupujte podle pokynů. Lak ve spreji můžete zakoupit u specializovaného prodejce Hase, který Vám poskytne i odborné poradenství.

16.2 Kouřovody

Krbová kamna a kouřovody musí být každý rok (po ukončení topné sezóny), příp. i častěji (např. po vyčištění kominy) zkontrolovány odborníkem.

K vyčištění kouřovodů je nutné odstranit horní tvarovku a příp. i další části výstelky (viz Návod k montáži a údržbě). Všechny usazeniny (saze, prach) musí být důkladně mechanicky odstraněny kartáčem nebo odsáty speciálním vysavačem. Po vyčištění musí být všechny demontované části kouřovodu opět řádně nainstalovány.



UPOZORNĚNÍ!

Kouřovod doporučujeme čistit přes určený otvor s pomocí flexibilního kartáče.

16.3 Žárovzdorné sklo

Při řádné obsluze kamen vytvoří sekundární vzduch bariéru, která zabrání usazování sazí na skle.

Pokud přesto dojde k usazování sazí na skle, doporučujeme postupovat ekologicky:

Navlhčete hrst novinového papíru, namočte tento vlhký papír do studeného dřevěného popela a znečištěné sklo takto otírejte. Na závěr sklo dočistěte suchým novinovým papírem.



UPOZORNĚNÍ!

Používejte jen dřevěný popel z polen! Dřevěné brikety mohou obsahovat chemické přísady, které by mohly povrch skla poškodit.

K čištění skla můžete použít i běžné čisticí prostředky na sklo. Na ochranu těsnících prvků a ocelového povrchu pláště doporučujeme nastříkat čisticí prostředek nejdříve na suchou látku, nikoli přímo na sklo.

16.4 Výstelka topeniště

Výstelka topeniště je zhotovena z materiálu vermiculite. Jedná se o žáruodolný minerální granulát s vynikajícími izolačními vlastnostmi, které jsou v ideálním poměru k jeho mechanické pevnosti. Relativně měkký povrch výstelky se během životnosti kamen postupně opotřebovává – výstelku je nutné vyměnit, pokud zjistíte, že se vydruluje a odkrývá tak zadní stěnu topeniště. Praskliny ve výstelce však použitelnost krbových kamen nijak nesnižují.



UPOZORNĚNÍ!

Poškození výstelky můžete předejít opatrným přikládáním polen do topeniště. Kusy dřeva nesmí do výstelky při přikládání prudce narážet.

16.5 Těsnění

Těsnění je vyrobeno ze žáruvzdorných skelných vláken neobsahujících žádný azbest. Těsnění se časem opotřebovává a je nutná jeho obnova.

Doporučujeme nechat krbová kamna pravidelně kontrolovat odborníkem!

17. Problémy

Problém	Příčina
Dřevo nelze podpálit nebo jen velmi těžce	<ul style="list-style-type: none">- příliš velké kusy dřeva / dřevo je vlhké- nedostatečný přísun vzduchu
Dřevo hoří špatně a bez světlého plamene, případně oheň zcela zhasne	<ul style="list-style-type: none">- dřevo je vlhké- nedostatečný přísun vzduchu / škrtková klapka je uzavřená- venkovní teplota je příliš vysoká
Tvoří se saze, které se usazují na výstelce	<ul style="list-style-type: none">- dřevo je vlhké- nedostatečný přísun vzduchu- příliš malé množství dřeva – topeniště zůstává studené
Tvoří se saze, které se usazují na skle	<ul style="list-style-type: none">- dřevo je vlhké- nedostatečné množství sekundárního vzduchu- dvířka topeniště netěsní- slabý odtah komína
Dřevo hoří příliš rychle	<ul style="list-style-type: none">- příliš silný tah komína- velmi malé kusy dřeva- klapky nejsou správně nastaveny
Při provozu uniká z kamen kouř	<ul style="list-style-type: none">- nedostatečný přísun vzduchu- malý průřez komína- kouřovody jsou znečištěné sazemi- silný vítr, který tlačí do komína- ventilátory (koupelna, kuchyň) způsobují podtlak v obytné místnosti a nasávají kouř z kamen.
Komín se rosí a zanáší sazemi, z kouřovodu vytéká kondenzát	<ul style="list-style-type: none">- dřevo je vlhké- kouř je studený / komín je studený- průřez komína je příliš velký
Oheň sice dobře hoří, ale kamna se přesto nezahřejí	<ul style="list-style-type: none">- příliš silný tah komína- vzduchové klapky jsou nesprávně nastavené
Po otevření topeniště uniká kouř do místnosti	<ul style="list-style-type: none">- tah komína je příliš slabý / průřez komína je příliš velký nebo naopak malý- oheň ještě velmi silně hoří- dvířka topeniště byla otevřena příliš rychle- ventilátory (koupelna, kuchyň) způsobují podtlak v obytné místnosti a nasávají kouř z kamen- ventilační klapka je zavřená

S případnými dotazy se můžete kdykoli obrátit na specializovaného prodejce Hase nebo Vašeho komínika.

Dokonali Państwo dobrego wyboru: piec kominkowy z firmy Hase.

On wzbogaci Państwa dom. W tym celu wyposażyliśmy go w bardzo wiele: nasze doświadczenie, naszą wiedzę, najlepsze materiały i najwyższą jakość. Państwa piec kominkowy powstał w naszej manufakturze w Trewirze z troską o największą dbałość. Życzymy Państwu wielu pełnych relaksu godzin przy ogniu.

Wszystkie wskazówki dotyczące obsługi Państwa pieca kominkowego znajdują się w tej instrukcji. Dodatkowo dołączono do niej uzupełniającą, specyficzną instrukcję modelu (Część 1). Tutaj znajdują Państwo wszystkie informacje dotyczące bezpieczeństwa, prawidłowej eksploatacji pieca kominkowego oraz jego dane techniczne.

My, z firmy Hase

Indice	Pagina
1. Uwagi ogólne	73
1.1 Definicje i wskazówki ostrzegawcze	73
1.2 Użytkowanie zgodnie z przeznaczeniem	73
1.3 Wskazówki odnośnie do bezpieczeństwa	73
2. Warunki ustawienia i przepisy budowlano prawne	75
3. Ustawienie	75
4. Przyłączenie do komina	75
5. Przyłącze rury dymnej	76
6. Przyłącze powietrza do paleniska	76
7. Szyber	76
8. Regulacja dopływu powietrza do spalania	77
9. Odpowiedni opał	77
10. Proces spalania	78
10.1 Faza suszenia	78
10.2 Faza zgazowania	78
10.3 Faza wypalania	78
10.4 Dźwięki wskutek rozszerzalności cieplnej	78
11. Drewno z chemicznego punktu widzenia	78
12. Wkład w ochronę środowiska	78
13. Ocena spalania	79
14. Wilgotność i wartość opałowa drewna	79
15. Składowanie i suszenie drewna	79
16. Czyszczenie i konserwacja	79
16.1 Płaszcz stalowy	79
16.2 Przewody dymowe	80
16.3 Szyby ceramiczne	80
16.4 Obudowa paleniska	80
16.5 Taśmy uszczelniające	80
17. Analiza błędów	81

1. Indicazioni generali

Akapit ten zawiera ważne wskazówki odnośnie użytkowania tej dokumentacji technicznej. Niniejszy tekst został opracowany z największą starannością. Pomimo to będziemy Państwu bardzo wdzięczni za wskazówki, propozycje poprawek i informacje o błędach.

© Hase-Kaminofenbau GmbH

1.1 Definicje i wskazówki ostrzegawcze



OSTRZEŻENIE!

Ten symbol ostrzega przed możliwą sytuacją niebezpieczną. Nieprzestrzeganie tego ostrzeżenia może być przyczyną poważnych zranień albo nawet prowadzić do śmierci.



OSTROŻNIE!

Ten znak wskazuje na możliwą niebezpieczną sytuację. Nieprzestrzeganie może spowodować szkody rzeczowe albo zranienie osób.



WSKAZÓWKA!

Tutaj znajdują Państwo dodatkowe wskazówki i informacje użytkowe.



ŚRODOWISKO NATURALNE!

Tak oznaczone miejsca informują o bezpiecznej i przyjaznej środowisku naturalnemu oraz zgodnej z przepisami o ochronie środowiska eksploatacji.

1.2 Użytkowanie zgodnie z przeznaczeniem

Piec kominkowy może być używany tylko do ogrzewania odpowiednich pomieszczeń. Dozwołonym opalem są drewno (lupane, brykiety) i brykiety węgla brunatnego (w zależności od modelu, patrz Część 1 Instrukcji Obsługi).



OSTRZEŻENIE!

Każde inne zastosowanie jest niezgodne z przeznaczeniem i może prowadzić do znacznego uszkodzenia produktu albo nawet obrażeń ze skutkiem śmiertelnym.

Szkody, które spowodowane są użytkowaniem niezgodnym z przeznaczeniem nie podlegają gwarancji producenta.

1.3 Wskazówki odnośnie do bezpieczeństwa



OSTRZEŻENIE!

Do rozpalania nigdy nie używać benzyny, spirytusu albo innych palnych cieczy. Zewnętrzne powierzchnie pieca kominkowego są bardzo gorące podczas pracy. Dlatego na całej powierzchni kominka istnieje niebezpieczeństwo poparzenia. Abyście Państwo mogli bezpiecznie obsługiwać piec, dołączona została do niego rękawica.

Dzieciom nie wolo przebywać w pobliżu pieca bez nadzoru. Istnieje niebezpieczeństwo poparzeń!

Podczas podkładania nie należy nosić obszernych i łatwopalnych ubrań.

Spalanie niedozwolonych materiałów takich, jak płyty wiórowe, drewna lakierowanego, impregnowanego albo z powłokami z tworzyw sztucznych, odpadów itd., jest zabronione. Prowadzi to do zanieczyszczenia środowiska i uszkadza cały system grzewczy pieca.

W bezpośrednim sąsiedztwie pieca kominowego nie należy składować żadnych materiałów palnych albo cieczy (np. pojemników typu spray).

Jeśli zasuwy powietrza zostaną zamknięte, gdy pali się jeszcze ogień, albo drewno jeszcze żarzy, to może dojść do wybuchowego spalania nagromadzonych w piecu gazów palnych - wyfuknięcia i do poważnego uszkodzenia pieca kominowego.

W żadnym wypadku nie wolno kłaść ubrań albo innych przedmiotów do suszenia na piecu. Nie należy stawiać na piecu, albo w jego pobliżu, żadnych nie odpornych na wysokie temperatury przedmiotów.

Suszarki na bieliznę albo tp. należy ustawiać w wystarczającej odległości od pieca kominowego.

Nigdy nie należy stwarzać sytuacji, które mogłyby prowadzić do powstania pożaru i

zagrożenia życia. Własne bezpieczeństwo ma zawsze pierwszeństwo!

Przy montażu dołączanych w linii spalin urządzeń takich, jak separatory/filtry, musi być zachowany odpowiedni ciąg gwarantujący dopływ powietrza do paleniska.

Nie wolno dokonywać żadnych zmian pieca. Można stosować tylko oryginalne części zamienne do pieców kominowych firmy Hase Kaminofenbau GmbH.



OSTROŻNIE!

Proszę zwrócić uwagę na to, żeby piec został podłączony do kominia, który spełnia regionalne i narodowe normy i wymogi.

Ze względów bezpieczeństwa należy zwracać uwagę na to, żeby wszelkie przyłącza i połączenia między piecem i kominem były szczelne.

Źle zainstalowane albo nieszczelne rury dymowe stanowią szczególne ryzyko ze względu na niebezpieczeństwo przecieku dymu albo pożaru. Ustawienie i montaż rur należy koniecznie skonsultować z koncesjonowaną firmą specjalistyczną.

W promieniu 20 cm dookoła otworu przyłączeniowego muszą być usunięte wszelkie palne lub wrażliwe na temperatury materiały budowlane na ścianie i zostać zastąpione przez niepalne.. Przepis ten obowiązuje tylko w Niemczech.

W innych krajach należy przestrzegać poszczególnych narodowych rozporządzeń o ochronie pożo.



WSKAZÓWKA!

W przypadku pożaru kominia:

- Dzwoniąc pod numer alarmowy powiadomić straż pożarną!
- Powiadomić kominiarza!
- W żadnym wypadku nie gasić wodą!
- Usunąć palne materiały spod kominia!
- Czekać na straż pożarną!

Postępowanie w przypadku awarii (np. przegrzanie):

- Żaru nigdy nie gasić wodą.
- Drzwiczki paleniska pozostawić zamknięte.
- Całkowicie zamknąć szyber powietrza pierwotnego (jeśli jest na wyposażeniu). Zminimalizować dopływ powietrza poprzez szyber (zasuwę) powietrza wtórnego lub szyber powietrza do spalania.
- Uwaga! Nigdy całkowicie nie zamykać.
- Pozwolić na kontrolowane wypalenie ognia.

Deklaracja własności użytkowych wg rozporządzenia UE nr 305/2011 dostępna jest w formie pliku PDF na stronie www.hase.de i może być wydrukowana.

2. Warunki ustawienia i przepisy budowlano-prawne

Piec kominkowy należy zamontować zgodnie z instrukcją i obowiązującymi narodowymi i europejskimi normami oraz przepisami regionalnymi.

W Niemczech piec kominkowy należy przed uruchomieniem zgłosić do odbioru okręgowemu mistrzowi kominarskiemu w celu odbioru.

3. Ustawienie

Proszę sprawdzić, czy nośność powierzchni, na której ustawiony ma być piec jest wystarczająca. Ewentualnie można zwiększyć nośność poprzez zastosowanie płyty podłogowej w celu rozłożenia ciężaru.

W przypadku zaopatrzenia paleniska w powietrze z pomieszczenia proszę sprawdzić, czy pomieszczenie, w którym ustawiony będzie piec kominkowy będzie wystarczająco zaopatrzone w powietrze. Przy dobrze uszczelnionych oknach i drzwiach istnieje możliwość, że palenisko nie będzie zaopatrywane w powietrze do spalania w wystarczającej ilości. Może to prowadzić do pogorszenia własności ciągu pieca i kominia.

Jeśli wymagane są dodatkowe otwory dla dopływu powietrza, to nie wolno ich zamykać.

Piec kominkowy przeznaczony jest do eksploatacji w stanie niezabudowanym. Montaż w niszach, albo zabudowa wokół pieca kominkowego, są niedozwolone.



OSTROŻNIE!

Przy jednoczesnej pracy pieca i wentylacji i/albo wyciągów kuchennych może dojść do powstania podciśnienia w pomieszczeniu, w którym ustawiono piec kominkowy, co może prowadzić do cofki z pieca kominkowego.

W przypadku zaopatrzenia pieca z powietrza z pomieszczenia, w którym ustawiono piec, podciśnienie nie może przekroczyć wartości 4 paskali, a 8 przy niezależnym (zewnątrznym) od pomieszczenia zaopatrzeniu w powietrze (planiści instalacji wentylacyjnych ciśnienie powietrza podają w jednostkach zwanych paskalami). Zalecamy ustawienie wentylacji na maksymalne podciśnienie 4 paskali.



WSKAZÓWKA!

W celu unikania niebezpiecznego podciśnienia w pomieszczeniu, w którym ustawiono kominiek, zalecamy sterowanie okapów, które odprowadzają powietrze na zewnątrz, za pomocą okiennego wyłącznika kontaktowego, albo zagwarantować odpowiedni dostęp powietrza do pomieszczenia.

4. Przyłączenie do kominia

Komin musi być przeznaczony do paliw stałych i spełniać miarodajne przepisy. Rodzaj budowy i skuteczna wysokość kominia muszą wytrzymywać wymagane minimalne ciśnienie tłoczenia dla pieców. Z reguły wystarcza skuteczna wysokość kominia

wynosząca 4,5 m a przy podłączeniu do LAS/LAF (komin powietrzno-spalinowy do paliw stałych) 5,5 m. „Skuteczna wysokość kominia” to odległość pomiędzy wlotem spalin w kominie a górną krawędzią czapy kominia. W razie wątpliwości należy to stwierdzić poprzez obliczenie zgodne z EN 13384-1/2.

Klasa temperaturowa spalin (komin i rura dymowa) musi być przynajmniej T400, odporność na pożar sadzy. To, czy Państwa piec może być przyłączony do kominia, do którego podłączone są inne paleniska, możecie Państwo dowiedzieć się z danych technicznych instrukcji obsługi (Część 1) i w punkcie „Wielokrotne podłączenie do kominia przy zewnętrznym zaopatrzeniu w powietrze”.

Przekrój kominia powinien odpowiadać przekrojowi rury dymowej. Jeśli efektywna wysokość kominia jest zbyt mała i albo przekrój kominia jest zbyt duży albo mały, to może dojść do zaburzenia ciągu.

Wymagany ciąg kominia dla pieca kominkowego podany jest specyficznie dla modelu, w danych technicznych instrukcji obsługi (Część 1). Przy wyższym ciągu niż podany wzrasta emisja z paleniska. Powoduje to silne obciążenie pieca i może on zostać poważnie uszkodzony.

Maksymalny ciąg powietrza dla pieca kominkowego wynosi 20 paskali. W celu ograniczenia ciągu może być pomocny szyber (Rys. 2/a) albo ogranicznik ciągu (możliwe tylko przy pracy z zasilaniem powietrzem z pomieszczenia)

Po pożarze sadzy w kominie należy sprawdzić szczelność przewodów spalinowych. Jeśli nie

można spełnić tych wymogów, albo istnieją wątpliwości odnośnie parametrów komina, to polecamy ich obliczenie zgodnie z EN13384-1/2.

5. Przyłącze rury dymowej

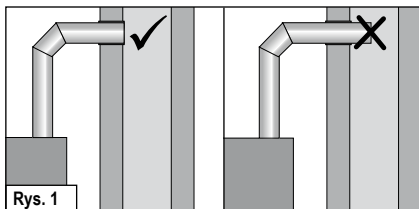
Piec kominkowy należy podłączyć do komina przy pomocy rury dymowej o średnicy 15 cm. Wszystkie odcinki rur muszą być na połączeniach dokładnie spawane. Zalecamy stosowanie kolanek rur z otworami do czyszczenia.

W przypadku pieców podłączonych obrotowo, poszczególne elementy rur dymowych muszą być ze sobą połączone, np. śrubami, aby podczas obrotu pieca nie poruszały się razem z nim.



OSTROŻNIE!

Rura dymowa przy wejściu do komina musi być dobrze uszczelniona. Nie może ona wchodzić w światło przewodu kominowego, aby nie utrudniać odprowadzania dymu (Rys. 1).



Rys. 1



OSTRZEŻENIE!

W przypadku pracy z dopływem powietrza z zewnątrz należy wykonać przyłącze rury dymowej do komina w sposób

szczelny z użyciem odpowiedniego sznura uszczelniającego i odpornego na wysokie temperatury silikonu. Połączenia króćca oraz wszystkich elementów rury dymowej należy wykonać szczelnie przy użyciu pasty uszczelniającej Hase (patrz instrukcja montażu).

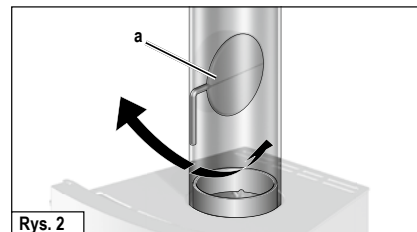
6. Przyłącze powietrza do paleniska

Dopływ powietrza do paleniska odbywa się wyłącznie poprzez konstrukcyjną rurę dolotową i połączenia rurowe Systemu Powietrznego Hase. Króćiec przyłącza Systemu Powietrznego Hase znajduje się na tylnej stronie pieca. Szczelnie połączone rury prowadzone są bezpośrednio na zewnątrz albo połączone do odpowiedniego Systemu Powietrzno-Spalinowego (SPS). Dalsza możliwość, to doprowadzenie powietrza z innego, niezależnego pomieszczenia zaopatrzonego w powietrze z zewnątrz (np. piwnicy).

Konstrukcyjne doprowadzenie powietrza należy wykonać jako gładkie rury stalowe (rury stalowe wg DIN 24145, rury odpływowe wg DIN 19534 oraz EN 1451B) o minimalnej średnicy 100 mm, maksymalnie z dwoma kolankami i całkowitej długości 4,5 m. W przypadku większych długości i więcej niż dwa kolanka, wymagany jest dowód obliczeniowy. Należy zagwarantować dopływ wymaganych ilości powietrza do paleniska (patrz Część 1: Dane Techniczne). W celu kontroli czystości przewodu doprowadzającego powietrze należy opatrzyć go odpowiednimi otworami rewizyjnymi. Cały dopływ powietrza należy wykonać szczelnie i zaizolować odpowiednio hydrofobową izolacją w celu wyeliminowania możliwości kondensacji wody. Zalecamy

Państwu omówienie tego z okręgowym mistrzem kominarskim. Na otworze dolotowym zalecamy Państwu montaż kratki zabezpieczającej przed dostępem małych zwierząt, o oczkach min. 10 mm.

7. Szyber



Rys. 2

Szyber (Rys. 2/a) jest opcjonalnym elementem obsługowym. Zamontowana w przewodzie dymowym służy regulacji strumienia spalin. W ten sposób zmniejsza on prędkość spalania. Jeśli uchwyt szybra ustawiony jest w poprzek rury dymowej, to strumień spalin jest maksymalnie przytłumiony. W przypadku zwiększonego ciągu komina zalecamy montaż szybra. **Proszę przestrzegać w tym przypadku specyficznych dla danego kraju przepisów.**



WSKAZÓWKA!

Zanim w czasie palenia otwarte zostaną drzwiczki, należy uprzednio otworzyć szyber (Rys. 2/a).



OSTROŻNIE!

W przypadku eksploatacji z dopływem powietrza zewnętrznego montaż szybra nie

jest dozwolony ze względu na wymaganą przepisami szczelność.

8. Regulacja dopływu powietrza do spalania

Dla każdego modelu pieca kominkowego firmy Hase planowany jest indywidualny system dopływu powietrza w celu doprowadzenia go do odpowiednich miejsc w palenisku.

Powietrze pierwotne zaopatruje obszar żaru w tlen. Powietrze wtórne jest ogrzewane i doprowadzane do obszaru płomieni - zmniejsza ono tworzenie się sadzy na szybie kominkowej.

W przypadku niektórych modeli pieca kominkowego stosowane jest częściowo powietrze trzeciorzędowe, które zazwyczaj napływa po tylnej ścianie paleniska.

Te modele pieców kominkowych dysponują regulatorem powietrza spalania, w zależności od tego, czy skonstruowane zostały do spalania drewna, węgla drzewnego czy brunatnego. Ustawienia regulatora powietrza spalania podane zostały w Części 1 instrukcji obsługi.

OSTRZEŻENIE!

W przypadku opalania drewnem ze zbyt mocno otwartym dopływem powietrza pierwotnego istnieje niebezpieczeństwo przegrzania pieca kominkowego (efekt paleniska kowalskiego).

Tak długo, jak piec jeszcze piec pracuje, nie wolno całkowicie zamykać powietrza wtórnego.

Przy zbyt małym dopływie powietrza istnieje niebezpieczeństwo niepełnego spalania (pożaru tłącego), który powoduje powstawanie sadzy na szybie paleniska, albo wybuchowego spalania nagromadzonych gazów drzewnych (wyfuknięcie).

WSKAZÓWKA!

Jeśli piec nie pracuje, to zasady powietrza i szyby powinny być całkowicie zamknięte w celu wyeliminowania strat ciepła poprzez napływ zimnego powietrza.

9. Odpowiedni opał

W piecu kominkowym spalane mogą być tylko paliwa o niskim wydzielaniu dymu. Są to naturalne drewno, pocięte, włącznie z korą, w formie polan.

Spalac Państwo także brykiety drewniane wg DIN 51731 Hb2 i DIN EN ISO 17225 albo brykiety równorzędnej jakości. Prosimy pamiętać, że brykiety drewniane pęcznią podczas spalania. Ilość paliwa należy zredukować w zależności od kaloryczności brykietów o 10-20% w porównaniu do ilości drewna łupanego. Ustawienie elementów obsługowych oraz sposób postępowania są analogiczne do palenia polanami łupanymi. Stosowanie brykietów węgla brunatnego zależne jest od modelu (patrz instrukcja obsługi Część 1).

Najpiękniejszy ogień w kominku uzyskuje się z polan bukowych. Przy stosowaniu drewna dębowego, świerkowego, brzoźowego albo modrzewiowego zalecamy domieszkę drewna bukowego w celu uzyskania pięknego ognia. Chrust i małe polana drewna iglastego są dobrą pomocą przy rozpalce.

Drewna żywiczne (np. świerk, sosna, jodła) powodują iskrzenie. Powstaje popiół lotny, który może wzbić się w górę, gdy otwarte zostaną drzwiczki paleniska.

Aby uzyskać końcową wilgotność drewna o wartości maks. 20% wymagany jest ok. dwuletni czas składowania.

OSTROŻNIE!

Jeśli jako paliwo użyte zostanie wilgotne drewno, to dochodzi do kondensacji pary. Może to prowadzić do uszkodzenia pieca kominkowego. Ponadto dochodzi do strat wydajności.

Niedopuszczalne jest przykładowo spalanie:

- wilgotnego drewna (wilgotność ponad 20%), drewna lakierowanego, impregnowanego albo powleczonego tworzywem sztucznym,
- drewna chronionego środkami konserwującymi,
- odpadów gospodarstwa domowego,
- brykietów papierowych (zawierają substancje szkodliwe takie, jak np. kadm, ołów, cynk),
- wszystkich cieczy palnych (także metanol, etanol) oraz wszystkich past i zeli.

ŚRODOWISKO NATURALNE!

Podczas spalania takich niedozwolonych materiałów powstają oprócz nieprzyjemnych zapachów także szkodliwe dla zdrowia i środowiska substancje.

Spalanie niedozwolonych materiałów jest wykroczeniem przeciw Federalnym Przepisom o Emisji Gazów.

Nieprawidłowe paliwo i jego spalanie może obniżyć funkcjonalność i żywotność pieca kominkowego oraz komina - w tym przypadku gwarancja traci ważność.

10. Proces spalania

Kawałek drewna spala się w trzech fazach. Fazy te przebiegają w procesie spalania drewna nie tylko w kolejności, lecz także jednocześnie

10.1 La fase di essiccazione

Zawarta w wyschniętym na powietrzu drewna woda (15-20%) zostaje odparowana. Odbywa się to w temperaturach ok. 100 °C. W tym celu należy doprowadzić do drewna w fazie rozpalki ciepłą, co osiąga się spalając małe kawałki drewna.

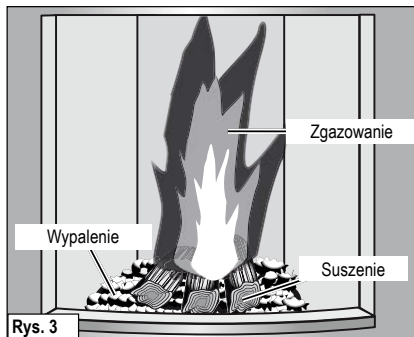
10.2 Faza zgazowania

Quando la temperatura raggiunge i 100°C - 150°C, le sostanze presenti nella legna si scompongono – all'inizio lentamente – e si trasformano in gas. Allo stesso tempo il calore fa sì che la legna si decomponga. Se la temperatura è superiore ai 150°C questo fenomeno viene accelerato. I componenti volatili rappresentano circa l'80% del legno. La combustione vera e propria ha inizio con l'accensione dei gas prodotti ad una temperatura di 225°C (temperatura di accensione) e con la produzione di calore. Perché ciò si verifichi è necessario che sia

presente una quantità sufficiente di ossigeno. Ad una temperatura di circa 300°C si raggiunge la fase massima della combustione. La reazione si svolge in questa fase talmente rapidamente da produrre enormi quantità di calore. Le fiamme possono raggiungere temperature anche di 1100°C.

10.3 Faza wypalania

Gdy substancje lotne zostały spalane, pozostaje żar węgla drzewnego. Spala się on powoli, prawie bez płomieni przy temperaturze ok. 800 °C. Dla czystego spalania decydująca jest możliwie całkowita reakcja chemiczna gazów drzewnych z tlenem z powietrza. W Państwa piecu kominkowym marki Hase powietrze do spalania jest podgrzewane i doprowadzane przez szerokie otwory wlotowe do paleniska tak, że w wysokich temperaturach dochodzi do dobrego wymieszania gazów z powietrzem. Ważnym czynnikiem w fazie spalania jest ilość powietrza. Zbyt mało powietrza prowadzi do niedoboru tlenu, za dużo powietrza obniża temperaturę paleniska i w ten sposób sprawność. W przypadku niepełnego spalania powstają substancje zanieczyszczające powietrze takie, jak pył, tlenek węgla i węglowodory.



Rys. 3

10.4 Dźwięki wskutek rozszerzalności cieplnej

Podczas ogrzewania stal rozszerza się i kurczy podczas stygnięcia. Ruchy te powstają w fazie rozpalania i stygnięcia oraz podkładania do ognia. Mogą one prowadzić do powstawania słyszalnych dźwięków spowodowanych rozszerzalnością i kurczliwością termiczną Państwa pieca kominkowego. Konstrukcja Państwa pieca uwzględnia te fizyczne procesy tak, że piec nie ponosi żadnej szkody.

11. Drewno z chemicznego punktu widzenia

Drewno składa się w przeważającej części z takich elementów, jak węgiel, wodór i tlen. Krytyczne dla środowiska naturalnego substancje takie, jak siarka, chlor i metale ciężkie praktycznie nie występują. W przypadku całkowitego spalania drewna powstają dlatego głównie dwutlenek węgla i para wodna, jako substancje gazowe oraz w niewielkim zakresie popiół drzewny, jako stały produkt spalania. W przypadku spalania niepełnego może powstać szereg szkodliwych dla środowiska naturalnego substancji, np. tlenek węgla, kwas octowy, fenole, metanol, formaldehyd, sadza i smoła.

12. Wkład w ochronę środowiska

To, czy Państwa piec kominkowy spala w sposób przyjazny czy szkodliwy dla środowiska zależy w dużym stopniu od Państwa obsługi i rodzaju opału (patrz akapit 9. Odpowiedni opał).

Dlatego należy stosować wyłącznie suche drewno, najlepiej nadają się drewna liściaste takie, jak buk i brzoza.

Do rozpalki należy używać tylko małych kawałków drewna. Te palą się szybciej niż duże polana tak, że wymagana do pełnego spalania temperatura osiągnana jest szybko.

Częste dokładanie mniejszych ilości drewna przy paleniu ciągłym jest energetycznie i ekologicznie korzystniejsze.

13. Valutazione della combustione

Dobre spalanie można ocenić na podstawie następujących cech:

- kolor i skład popiołu: przy czystym spalaniu powstaje drobny biały popiół. Ciemne zabarwienie wskazuje na resztki węgla drzewnego; faza wypalania nastąpiła w tym wypadku tylko niecałkowicie
- kolor dymu z kominą: tutaj im mniej widoczne są gazy spalinowe, które opuszczają komin, tym lepsze jest spalanie.

W czasie przejściowym (wiosna/jesień) przy temperaturach zewnętrznych ponad 16 °C może dochodzić w kominie do zaburzeń ciągu. Jeśli przy tych temperaturach przy spalaniu papieru lub małych kawałków drewna nie można wywołać ciągu, to należy zrezygnować z palenia.

14. Wilgotność i wartość opałowa drewna

Ogólna zasada: im wilgotniejsze drewno, tym gorsza wartość opałowa.

Wartość opałowa zależy w bardzo dużym stopniu od wilgotności drewna. Im więcej wody zawiera drewno, tym więcej energii trzeba do jej wyparowania podczas spalania; to powoduje straty energii.

Przykład: świeżo ścięte drzewo posiada wilgotność ok. 50 % i wartość grzewczą mniej więcej 2,3 kWh/kg; dobrze wysuszone na powietrzu drewno posiada wilgotność ok. 15 % przy wartości opałowej około 4,3 kWh/kg.

Jeśli spalacie Państwo wilgotne drewno, to osiągniecie przy tej samej ilości drewna około połowy mocy cieplnej. Podczas spalania wilgotnego drewna na szybko kominka osadzone są także duże ilości cząstek sadzy. Ponadto para wodna, która powstaje podczas spalania wilgotnego drewna może kondensować w rurze dymowej i kominie. Może dojść do zeszklenia sadzy wewnątrz, albo wystąpienia kreozotu na zewnętrznych ścianach kominą. Kreozot może prowadzić do szkód pokondensacyjnych kominą i nieprzyjemnego zapachu, w przypadku zeszkłonej sadzy istnieje niebezpieczeństwo pożaru kominą. Ponadto z powodu dużej zawartości wilgotności w drewnie spada temperatura spalania, to uniemożliwia pełne spalanie wszystkich składników drewna i prowadzi do znacznego zanieczyszczenia środowiska. Wilgotność drewna można ustalić przy pomocy miernika.

15. Składowanie i suszenie drewna

Do wyschnięcia drewno potrzebuje czasu. Przy właściwym składowaniu suszenie drewna trwa 2 do 3 lat.

Pocięte i połupane w sposób gotowy do użytku drewno, schnie podczas składowania szybciej. Małe polana schną szybciej niż duże.

Drewno należy układać w miejscu dobrze wentylowanym, możliwie nasłonecznionym, w idealnym przypadku po stronie południowej, chronione przed deszczem.

Między poszczególnymi stosami drewna należy pozostawić odstęp na szerokość dłoni, aby przepływające powietrze mogło odbierać wydzielaną wilgoć.

W żadnym wypadku nie należy przykrywać drewna folią plastikową albo plandeką; w tym wypadku wilgoć nie może wyparować. Świeżego drewna nie należy składować w piwnicy, ponieważ tam ze względu na mały ruch powietrza prędzej zgnije zamiast wysychać.

Składować należy już suche drewno w suchych i dobrze wentylowanych pomieszczeniach piwnicznych.

16. Czyszczenie i konserwacja

16.1 Płaszcz stalowy

Piece kominkowe firmy Hase posiadają odporną na wysokie temperatury otwartoporową powłokę lakierną, która oferuje ograniczoną ochronę przeciwkorozyjną tak, że w pewnych wypadkach może dojść do pojawienia się rdzawego nalotu.

Do czyszczenia elementów stalowych nie wolno używać żadnego zawierającego kwasy środka czyszczącego (np. z kwasem cytrynowym albo octem). Lekko nawilżona szmatka do wytarcia części stalowych umożliwia wystarczające oczyszczenie.

Należy unikać zbyt wilgotnego wycierania w obszarze podłogi/płyty podłogowej. Wylaną wodę z czajników albo misek należy niezwłocznie wytrzeć.

Nie ustawiać pieca w „wilgotnych pomieszczeniach”, np. ogrodach zimowych, i unikać składowania w nieogrzewanych budynkach w stanie surowym albo garażach.

i WSKAZÓWKA!
Dotknięte rdzą nalotową miejsca można naprawić oryginalnym Lakierem do Pieców Hase. Prosimy dostosować się do wskazówek dotyczących obróbki. Puszki z lakierem w sprayu otrzymacie Państwo u sprzedawcy, który udzieli Państwu także przydatnych wskazówek.

16.2 Przewody dymowe

Piece kominkowe i przewody dymowe co roku po okresie grzewczym, ewentualnie także częściej, np. po czyszczeniu komina, muszą zostać zbadane pod kątem osadów i w razie potrzeby oczyszczone.

W celu wyczyszczenia przewodów dymowych należy zdemontować górny kamień kumulacyjny i ewentualne płyty kierujące (patrz Instrukcja Montażu i Konserwacji). Ewentualne osady sadzy i pyłu można wyczyścić szczotką lub odkurzyć.

Po czyszczeniu należy ponownie złożyć zdemontowane części.

i WSKAZÓWKA!
Rurę dymową należy czyścić przez przewidziane w tym celu otwory przy pomocy elastycznej szczotki do czyszczenia rur.

16.3 Szyby ceramiczne

Przy właściwym spalaniu powietrze wtórne tworzy przed szybą gorącą kurtynę, która zmniejsza osadzanie rdzy na szybie ceramicznej.

Jeśli mimo to miałyby na szybie osadzić się cząstki sadzy, to polecamy Państwu sprawdzony i przyjazny dla środowiska sposób: Proszę zmoczyć zgniecioną kartkę papieru lub gazety, zanurzyć w zimnym popiele drzewnym i przetrzeć nim szybę. Na koniec po prostu wytrzeć zgniecionym, suchym papierem.

i WSKAZÓWKA!
Do czyszczenia stosować tylko popiołu z drewna łupanego. Brykiety drzewne mogą zawierać dodatki, które mogą zarysować powierzchnię tworzywa szklano-ceramicznego.

Do czyszczenia można używać także znajdującego się w handlu płynu do mycia szyb. W celu ochrony uszczelki i powierzchni stalowych zalecamy spryskanie płynem do szyb szmatki, a nie bezpośrednio szyby.

16.4 Obudowa paleniska

Kamienie termiczne w palenisku Państwa pieca kominkowego wykonane są z wermikulitu. Jest to ognioodporny granulat mineralny o doskonałych własnościach izolacyjnych. Gęstość tych kamieni wynika z optymalnego stosunku między mechaniczną wytrzymałością a własnościami izolacyjnymi. Relatywnie miękka powierzchnia zużywa się z natury rzeczy w czasie użytkowania. Kamienie termiczne muszą zostać odnowione, jeśli wyłamią się ich kawałki, a tylna ściana paleniska stanie się widoczna. Pęknięcia kamieni termicznych nie obniżają ich użyteczności.

i WSKAZÓWKA!
Uszkodzeń kamieni termicznych można uniknąć poprzez ostrożne wkładanie polan do paleniska. Nie należy opuszczać, uderzać polanami w ściany paleniska.

16.5 Taśmy uszczelniające

Taśmy uszczelniające składają się z wysoce odpornych na temperatury, wolnych od azbestu włókien szklanych. W zależności od stopnia użytkowania uszczelki mogą się zużyć i muszą zostać wymienione.

Należy regularnie dokonywać sprawdzenia pieca kominkowego przez specjalistę.

17. Analiza błędów

możliwy problem	możliwe przyczyny
Drewno nie chce się zapalić, albo rozpala się powoli.	<ul style="list-style-type: none">- Drewno jest zbyt grube. / Drewno jest zbyt wilgotne.- Dopływ powietrza jest zbyt mały.
Drewno pali się bez jasnego, żółtego płomienia, tli się albo nawet gaśnie.	<ul style="list-style-type: none">- Drewno jest zbyt wilgotne.- Dopływ powietrza jest zbyt mały. / Szyber jest zbyt mocno przymknięty.- Temperatura na zewnątrz jest zbyt wysoka.
Osadza się zbyt wiele sadzy, kamienie termiczne podczas palenia pokryte są sadzą.	<ul style="list-style-type: none">- Drewno jest zbyt wilgotne.- Dopływ powietrza jest zbyt mały.- Ilość drewna jest zbyt mała; z tego powodu komora spalania pozostaje zbyt zimna.
Szyba paleniska pokrywa się sadzą.	<ul style="list-style-type: none">- Drewno jest zbyt wilgotne.- Zbyt mały dopływ powietrza wtórnego.- Drzwiczki paleniska są nieszczelne.- Zbyt mały ciąg w kominie.
Drewno spala się zbyt szybko.	<ul style="list-style-type: none">- Ciąg w kominie jest zbyt duży.- Drewno jest zbyt rozdrobnione.- Elementy obsługowe są źle ustawione.
Podczas pracy z pieca wydostaje się dym.	<ul style="list-style-type: none">- Dopływ powietrza jest zbyt mały. / Szyber jest zbyt mocno przymknięty.- Przekrój komina jest za mały.- Ciągi dymowe w rurze pieca albo w kominie są silnie obłożone sadzą.- Wiatr wywołuje ciąg wsteczny w kominie.- Wentylatory (łazienka, kuchnia) wytwarzają podciśnienie w mieszkaniu i zasysają dym z pieca.
Komin staje się mokry i pojawia się krezot, z rury dymowej wydostaje się kondensat.	<ul style="list-style-type: none">- Drewno jest zbyt wilgotne.- Dym jest zbyt zimny. / Komin jest zbyt zimny.- Przekrój komina jest za duży.
Pomimo, że ogień mocno się pali, piec nie jest mocno ciepły.	<ul style="list-style-type: none">- Ciąg w kominie jest zbyt duży.- Niewłaściwie ustawione zasuwki powietrza (szyber).
Po otwarciu drzwiczek paleniska wydostaje się dym.	<ul style="list-style-type: none">- Zbyt mały ciąg w kominie. / Przekrój komina jest za duży albo za mały.- Ogień pali się jeszcze zbyt mocno.- Drzwiczki paleniska zostały zbyt szybko otwarte.- Wentylatory (łazienka, kuchnia) wytwarzają podciśnienie w mieszkaniu i zasysają dym z pieca.- Szyber jest zbyt mocno przymknięty.

Na Państwa pytania chętnie udzieli odpowiedzi autoryzowany przez firmę Hase sprzedawca albo rejonowy mistrz kominiański.

Správna voľba: krbové piecky Hase.

Piecky Hase prinesú do Vášho domova jedinečnú atmosféru – majú k tomu všetky predpoklady: sú vyrobené na základe dlhoročných skúseností, z najlepších materiálov, v najvyššej kvalite a s najvyššou starostlivosťou v našom výrobnom závode v Trieru. Prajeme Vám mnoho príjemných chvíľ strávených pri krbových pieckach Hase.

V tomto návode nájdete všetky dôležité rady pri zaobchádzaní s krbovými pieckami. Ku každému modelu krbových piecok sme navyše pripravili špeciálny návod (časť 1), v ktorom nájdete informácie a technické údaje týkajúce sa Vášho konkrétneho typu piecky.

Vaša firma Hase.

Obsah	strana
1. Úvod	83
1.1 Vysvetlenie varovných symbolov	83
1.2 Používanie krbovej pecky v súlade s jej určením	83
1.3 Bezpečnostné pokyny	83
2. Umiestnenie krbovej pecky v súlade so zákonnými predpismi	85
3. Inštalácia krbovej pecky	85
4. Pripojenie na komín	85
5. Pripojenie na dymovod	85
6. Pripojenie na prívod spaľovaného vzduchu	86
7. Škrtiaca klapka	86
8. Regulácia prívodu vzduchu na horenie	86
9. Vhodné palivo	87
10. Proces spaľovania	87
10.1 Fáza vysušenia	87
10.2 Fáza splyňovania	87
10.3 Fáza vyhorenia	88
10.4 Dilatácia materiálu	88
11. Drevo a jeho chemické zloženie	88
12. Váš príspevok na ochranu životného prostredia	88
13. Kvalita spaľovania	88
14. Vlhkosť dreva a jeho výhrevnosť	89
15. Uskladnenie a sušenie dreva	89
16. Čistenie krbovej pecky a jej ošetrovanie	89
16.1 Plášť	89
16.2 Dymovody	89
16.3 Žiaruvzdorné sklo	90
16.4 Výstelka ohniska	90
16.5 Tesnenie	90
17. Problémy	91

1. Úvod

Táto kapitola obsahuje dôležité pokyny k používaniu technickej dokumentácie. Texty boli vyhotovené s najväčšou starostlivosťou, napriek tomu však uvítame návrhy na zlepšenie a upozornenia na prípadné chyby.

© Hase-Kaminofenbau GmbH

1.1 Vysvetlenie varovných symbolov



VAROVANIE!

Tento symbol upozorňuje na možnú nebezpečnú situáciu. V prípade nerespektovania tohto varovania hrozí ťažké poranenie alebo dokonca smrť!



POZOR!

Tento symbol upozorňuje na možnú nebezpečnú situáciu. Nerespektovanie môže viesť k škodám na majetku alebo k poraneniu osôb!



UPOZORNENIE!

Tu nájdete ďalšie typy na používanie a užitočné informácie.



ŽIVOTNÉ PROSTREDIE!

Takto sú označené informácie týkajúce sa bezpečnej prevádzky krbovej pecky v súlade s predpismi o životnom prostredí.

1.2 Používanie krbovej pecky v súlade s jej určením

Krbová pecka sa môže používať len na vykurovanie obytných miestností. Ako palivo je možné použiť drevo (štiepané drevo, drevené brikety) a brikety z hnedého uhlia (v závislosti od modelu – viď časť 1 Návodu na obsluhu).



VAROVANIE!

Akokoľvek iné použitie krbovej pecky je v rozpore s jej určením a môže poškodiť pecku alebo spôsobiť poranenie s následkom smrti.

Na poškodenia, ktoré vzniknú nesprávnym používaním krbovej pecky sa záruka firmy Hase nevzťahuje.

1.3 Bezpečnostné pokyny



VAROVANIE!

Na zapáľovanie nepoužívajte nikdy lieh, benzín alebo iné horľavé kvapaliny. Povrch krbovej pecky sa počas prevádzky veľmi zahrieva a hrozí nebezpečenstvo popálenia. Pre bezpečnú obsluhu krbovej pecky používajte priložené rukavice.

Deti sa nesmú zdržiavať v blízkosti horiacej pecky bez dozoru! Nebezpečenstvo popálenia!

Pri zakurovaní sa neodporúča obliekať voľné alebo ľahko horľavé oblečenie.

Nie je dovolené spaľovať nepovolený materiál ako je drevotrieska, lakované, laminované, impregnované alebo inak upravované drevo, odpadky a pod. Spaliny z týchto materiálov zaťažujú životné prostredie a môžu poškodiť krbovú piecku.

V blízkosti krbovej piecky nesmie byť uskladnený horľavý materiál ani horľavé kvapaliny (napr. sprej).

Nikdy nezatvárajte klapky prívodu vzduchu, pokiaľ v ohnisku horí oheň alebo sa v ňom nachádza tlejúce drevo. Mohlo by dôjsť k prudkému vznieteniu horľavých plynov a tým k poškodeniu krbovej piecky!

Na krbovej piecke nikdy nesušte oblečenie alebo iné predmety. Taktiež na piecku alebo do jej blízkosti nikdy nestavajte predmety, ktoré nie sú odolné voči vysokým teplotám.

Stojan na sušenie bielizne umiestnite vždy v dostatočnej vzdialenosti od krbovej piecky!

V prípade požiaru nikdy neriskujte zdravie alebo život. Vaša bezpečnosť je na prvom mieste!

Pri inštalácii ďalších zariadení ako sú napr. odľučovač/filter v spalinových trahoch musí byť vždy dodržaný minimálny podtlak v ohnisku!

Na krbovej piecke nie je povolené vykonať žiadne zmeny. V prípade potreby musia byť jednotlivé časti piecky nahradené len originálnymi náhradnými dielmi firmy Hase.



POZOR!

Krbová piecka musí byť vždy napojená na komín, ktorý spĺňa požiadavky podľa národných predpisov a noriem.

Z bezpečnostných dôvodov musia byť všetky spoje medzi krbovou pieckou a komínom dôkladne utesnené!

Nesprávne nainštalované alebo netesné dymovody znamenajú vysoké nebezpečenstvo úniku dymu alebo vzniku požiaru! Odporúčame inštaláciu odbornou firmou, prípadne sa vopred poraďte s odborníkom!

V okruhu 20 cm od krbovej piecky a v blízkosti spojov nesmú byť na stenách umiestnené žiadne horľavé materiály. V prípade potreby musia byť takéto materiály nahradené nehorľavými materiálmi (predpis v tomto znení platí v Nemecku, je potrebné dodržať národné predpisy).

V iných krajinách musia byť dodržané platné predpisy danej krajiny.



UPOZORNENIE!

V prípade požiaru v komíne:

- Ihneď volajte núdzovú linku hasičov!
- Informujte svojho kominára!
- Nikdy nehaste vodou!
- Odstráňte z komína všetky horľavé predmety!
- Vyčkajte na príchod hasičov!

Odstavenie piecky v prípade neštandardného horenia (napr. vysoká teplota):

- Na hasenie nepoužívajte nikdy vodu!
- Dvierka ohniska nechajte uzavreté.
- Zatvorte klapku primárneho vzduchu na horenia (pokiaľ obsahuje príslušný model takúto klapku). Prívod vzduchu potom obmedzte na minimum pomocou klapky sekundárneho vzduchu na horenie.
- Pozor! Nikdy nezatvárajte vzduch úplne!
- Oheň nechajte pod kontrolou dohorieť.

Vyhlasenie o parametroch k Vášmu modelu krbovej piecky Hase (podľa nariadenia EU č. 305/2011) nájdete na našich webových stránkach www.hase.de.

2. Umiestnenie krbovej pecky v súlade so zákonnými predpismi

Krbová pecka musí byť umiestnená a nainštalovaná podľa návodu a v súlade s národnými a európskymi normami a predpismi.

Krbová pecka musí byť pred uvedením do prevádzky schválená príslušným revíznym technikom komínov.

3. Inštalácia krbovej pecky

Skontrolujte, či je dostačujúca nosnosť plochy, kde má byť umiestnená krbová pecka. V prípade potreby môžete nosnosť zvýšiť pomocou podlahovej platne na rovnomerné rozloženie zaťaženia.

Krbová pecka potrebuje pre spaľovanie veľké množstvo vzduchu. Ak je pecka umiestnená v miestnosti s dobre utesnenými oknami a dverami, hrozí nebezpečenstvo, že prívod vzduchu nebude dostatočne zaistený. Pecka alebo komín môžu mať v takom prípade nedostatočný ťah.

Ak sú potrebné ďalšie otvory pre prívod vzduchu na horenie, nesmú byť nikdy uzavreté!



POZOR!

V prípade prevádzky krbovej pecky spoločne s klimatizačným zariadením alebo digestorom môže v miestnosti vzniknúť podtlak, ktorý môže spôsobiť únik dymu z pecky do miestnosti.

Podtlak v miestnosti nesmie prekročiť 4 Pa pri prevádzke pecky so spaľovaním vzduchu z miestnosti alebo 8 Pa pri prevádzke pecky s externým nasávaním vzduchu. Hodnoty tlaku vzduchu Vám dodá projektant – vzduchotechnik. **Odporúčame nastaviť klimatizáciu v miestnosti na max. podtlak 4 Pa.**



UPOZORNENIE!

Aby v miestnosti nedochádzalo k podtlaku, odporúčame zablokovať digestor, ktorý odvádza vzduch z miestnosti, pomocou kontaktného spínača alebo zaistiť iným spôsobom dostatočný prísun vzduchu do miestnosti.

4. Pripojenie na komín

Komín musí byť vhodný pre tuhé palivo a musí zodpovedať smerodatným predpisom. Konštrukcia komína a účinná výška komína musia dodržať potrebný minimálny dodávaci tlak pre kozub. Spravidla je postačujúca účinná výška komína 4,5 m a pri pripojení na LAS/LAF (komín so vzducho-spalinovým systémom pre tuhé palivo) 5,5 m. „Účinná výška komína“ je odstup medzi zavedením spalin do komína a hornou hranou hlavy komína. V prípade pochybností je potrebné potvrdenie prostredníctvom výpočtu podľa EN 13384-1/2.

Teplotná trieda spalinového zariadenia (komína a dymovodu) musí byť min. T400 (odolnosť voči vyhoreniu sadzí). Pre napojenie krbovej pecky na komín, na ktorý sú napojené ďalšie ohniská, sú rozhodujúce údaje v Návode na používanie (časť

1), odstavec „Viacnásobné napojenie pecky pri prevádzke so spaľovaním vzduchu z miestnosti“.

Prierez komína musí zodpovedať prierezu dymovodu. Nízka účinná výška komína alebo príliš veľký alebo malý priemer komína môže negatívne ovplyvniť ťah.

Ťah komína potrebný pre Váš model krbovej pecky nájdete v technických údajoch uvedených v Návode na obsluhu (časť 1). Pri väčšom ťahu než je uvedené narastá množstvo emisií v ohnisku. Ohnisko je tak neprimerane namáhané a môže dôjsť k jeho poškodeniu.

Maximálny povolený ťah je pre krbovú vložku 20 Pa. Na obmedzenie ťahu môžete nainštalovať škrtiacu klapku (obr. 2/a) alebo obmedzovač ťahu komína (možné len pri prevádzke so spaľovaním vzduchu z miestnosti).

V prípade vznietenia sadzí v komíne musíte nechať skontrolovať tesnosť spalinových ťahov. Pokiaľ nebudú dodržané predpísané hodnoty alebo pokiaľ máte pochybnosti o vhodnosti komína, odporúčame výpočet komína podľa EN 13384-1/2.

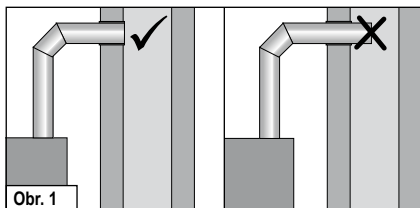
5. Pripojenie na dymovod

Krbová pecka sa napája na komín pomocou dymovodu s vnútorným priemerom 15 cm. Všetky rúry musia v spojoch presne lícovať. Odporúčame použitie kolien s otvormi na čistenie.

Pri krbových peckach, ktoré je možné otáčať, musia byť jednotlivé prvky dymovodu pevne spojené – napríklad pomocou skrutiek, aby sa pri otáčaní krbovej pecky neotáčali spolu s ňou.

**POZOR!**

Dymovod musí byť pri napojení do komína dobre utesený. Dymovod nesmie zasahovať do vnútorného prierezu komína, pretože by sa tak zhoršil ťah (obr. 1).

**POZOR!**

Pri prevádzke pecky s externým prívodom vzduchu musí byť napojenie dymovodu na komín vždy riadne utesené pomocou tesniacej šnúry a teplotne odolného silikónu. Hrdlo dymovodu a rovnako aj ďalšie spoje musia byť dôkladne utesené pomocou tesniacej pasty Hase (viď Návod na montáž).

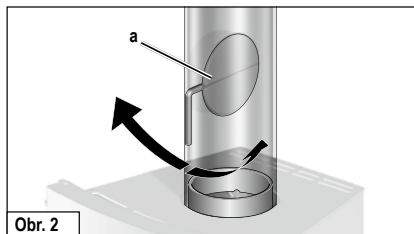
6. Pripojenie na prívod spaľovaného vzduchu

Spaľovaný vzduch je do ohniska privádzaný výlučne vedením na prívod vzduchu (musí byť nainštalovaný vopred) a vzduchovým potrubím Hase. Príruba napojenia vedenia vzduchu sa nachádza na zadnej strane pecky. Utesnené vedenie prívodu vzduchu môže byť vedené priamo von alebo napojené na

vetraciu šachtu certifikovaného komína. Ďalšou možnosťou je zaistiť prívod vzduchu na horenie z inej miestnosti (napr. z pivnice).

Vzduch je do pecky privádzaný vzduchovodom z hladkých rúr (oceľové rúry podľa DIN 24145, odvodné rúry podľa DIN 19534 alebo EN 1451B) s minimálnym priemerom 100 mm, max. 2 kolená, s prípustnou celkovou dĺžkou max. 4,5 m. Pri väčších dĺžkach a v prípade použitia viac ako 2 kolien je nutný prepočet! Ďalšou podmienkou je zaistenie dostatočného prísunu vzduchu na horenie (viď časť 1: Technické údaje). Potrubie na prívod vzduchu musí byť vybavené revíznymi otvormi na kontrolu a čistenie. Prívod musí byť dokonale utesený a izolovaný vodoodpuďujúcou izoláciou na ochranu pred možnou kondenzáciou vodnej pary. Odporúčame vopred konzultovať s kominárskym majstrom! Na vstupný otvor odporúčame montáž ochranné mriežky pred drobnými zvieratami (veľkosť oka aspoň 10 mm).

7. Škrtiaca klapka



Škrtiaca klapka (obr. 2/a) je voľiteľný prvok pre komfortnú obsluhu pecky. Je umiestnená v dymovode a

služi na reguláciu odvodu spalín. Týmto spôsobom sa znižuje rýchlosť horenia. Ak sa kľučka klapky nachádza vo vodorovnej polohe, je odťah spalín minimálny. Inštaláciu škrtiacej klapky odporúčame pri vyššom ťahu komína. Pri inštalácii musia byť dodržané predpisy platné v jednotlivých krajinách!

**UPOZORNENIE!**

Ak chcete v priebehu horenia otvoriť dvierka pecky, nezabudnite najskôr otvoriť škrtiacu klapku (obr. 2/a).

**POZOR!**

Pri prevádzke pecky s externým prívodom vzduchu nie je povolená montáž škrtiacej klapky z dôvodu zabezpečenia tesnosti systému!

8. Regulácia prívodu spaľovaného vzduchu

Pre každý model pecky Hase bol vyvinutý individuálny rozvod vzduchu – tak je zaručené, že sa spaľovaný vzduch vždy dostane na potrebné miesto v ohnisku.

Primárny vzduch zásobuje ohnisku kyslíkom. Sekundárny vzduch sa zahrieva a prúdi do oblasti ohniska a pritom znižuje tvorbu sadzí na skle dvierok.

Pri niektorých modeloch krbových peciek sa navyše používa i tzv. terciálny vzduch, ktorý väčšinou prúdi zadnou stenou ohniska.

Jednotlivé modely peciek sú v závislosti na type paliva (drevo, drevené brikety alebo uhoľné brikety) vybavené jednou alebo dvomi regulačnými kľučkami na reguláciu vzduchu na horenie. Návod

na nastavenie klapiek a reguláciu prísunu vzduchu nájdete v časti 1 Návodu na obsluhu.



VAROVANIE!

Pri spaľovaní dreva s úplne otvorenou klapkou na reguláciu primárneho vzduchu hrozí nebezpečenstvo prehriatia pecky!!!

Kým je krbová pecka v prevádzke, nesmie byť úplne uzavretý prívod sekundárneho vzduchu!

Pri nedostatočnom prísune vzduchu môže dochádzať k nedostatočnému spaľovaniu spalín (tlejúci oheň), zadymeniu skla alebo k explozívne spaľovaniu nahromadeného drevného plynu.



UPOZORNENIE!

Po ukončení prevádzky pecky musia byť vzduchové klapky úplne uzavreté – inak hrozí strata tepla v dôsledku prúdenia chladného vzduchu!

9. Vhodné palivo

V krbových peckach sa smie spaľovať len palivo, pri ktorom vzniká minimum dymu – t.j. kusy prírodného dreva vrátane kôry (štiepané poľená). Ďalej môžete používať drevené brikety v kvalite podľa DIN 51731 Hb2 a DIN EN ISO 17225 alebo v porovnateľnej kvalite. Pozor – drevené brikety pri horení zväčšujú svoj objem! Preto odporúčame znížiť množstvo drevených brikiet v porovnaní s poľenami o cca 10 – 20% (v závislosti na výhrevnosti brikiet). Nastavovanie jednotlivých

klapiek a presný postup je rovnaký ako pri spaľovaní štiepaného dreva. Pri niektorých modeloch krbových pecek je možné spaľovať i brikety z hnedého uhlia (viď Návod na použitie – časť 1).

Najkrajší oheň dosiahnete pri spaľovaní bukového dreva. Pri používaní rôznych druhov dreva ako dub, smrek, breza alebo smrekovec odporúčame poľená navzájom premiešať na dosiahnutie pekného ohňa. Na zapálenie ohňa v pecke sú vhodné triesky z mäkkého dreva (ihličnaté drevo).

Pri spaľovaní ihličnanov s vysokým obsahom živice (napr. smrek, borovica, jedľa) sa môžu tvoriť iskry. Okrem toho vzniká veľké množstvo jemného popolčeka, ktorý môže po otvorení dvierok ohniska vlietnuť do miestnosti.

Na dosiahnutie vhodnej vlhkosti dreva, maximálne 20%, odporúčame skladovať drevo pred spaľovaním po dobu aspoň dvoch rokov na vetranom mieste bez dažďa.



POZOR!

Pri kúrení drevom s vysokým obsahom vody bude dochádzať ku kondenzovaniu vodnej pary. Kondenzácia môže spôsobiť poškodenie krbovej pecky! Okrem toho dôjde k zníženiu tepelného výkonu.

Nie je povolené spaľovať napr.:

- vlhké drevo (zostatková vlhkosť viac ako 20%), lakované, laminované, impregnované alebo inak povrchovo upravované drevo,
- drevo s ochranným náterom, domový odpad,
- papierové brikety (obsahujú škodlivé látky ako napr. kadmium, olovo, zinok),

- horľavé kvapaliny (vrátane metanolu a etanolu), horľavé pasty alebo gély.



ŽIVOTNÉ PROSTREDIE!

Pri spaľovaní nepovolených látok vznikajú okrem nepríjemného zápachu tiež zdravotne škodlivé emisie, ktoré zaťažujú životné prostredie.

Spaľovaním nepovolených látok porušuje zákon na ochranu pred škodlivými emisiami!

Nevhodné palivo a zvyšky po horení znižujú funkciu a životnosť krbovej pecky ako aj komína – v takomto prípade nie je možné uplatňovať si žiadnu záruku!

10. Proces spaľovania

Drevo sa spaľuje v troch fázach. Tieto fázy však neprobujú postupne, ale často aj súbežne.

10.1 Fáza vysušenia

V tejto fáze sa zbytková voda obsiahnutá v dreve (15 – 20%) mení pri teplote cca 100°C na paru. Tieto teploty sa dosiahnu po zapálení dreva pomocou malých poľienok.

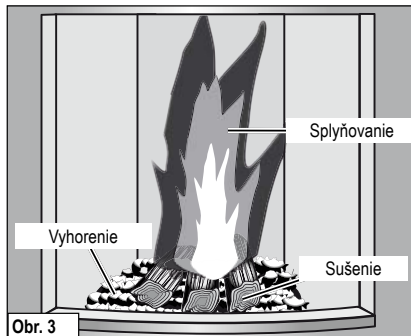
10.2 Fáza splyňovania

Pri teplotách medzi 100°C až 150°C dochádza najskôr k pomalému rozpadu látok obsiahnutých v dreve – pritom dochádza k vzniku plynov. Súčasne sa drevo pôsobením tepla začne rozkladať. Pri

teplotách nad 150°C sa vznik plynov urýchli. Podiel prchavých látok dosahuje pri dreve cca 80%. K samotnému spaľovaniu dochádza až zapálením uvoľnených plynov (cca 225°C). Tým dochádza súčasne i k uvoľňovaniu tepla – podmienkou je však dostatočný prísun kyslíka. Pri teplotách cca 300°C je dosiahnutý vrchol spaľovania a dochádza k najväčšiemu uvoľňovaniu tepla. Plamene môžu dosahovať teploty až 1100°C.

10.3 Fáza vyhorenia

Po vyhorení prchavých látok vznikajú horúce uhličky. Tieto horia pomaly, takmer bez plameňov, pri teplotách cca 800 °C. Pre čisté spaľovanie je rozhodujúca dokonalá chemická reakcia drevného plynu so vzdušným kyslíkom. V krbovej peckej Hase sa vzduch na horenie predhrieva a potom privádza veľkými otvormi do ohniska. Tým je pri vysokých teplotách zaručené dôkladné premiešanie plynov s privádzaným vzduchom. Vo fáze spaľovania hrá veľkú úlohu množstvo spaľovaného vzduchu. Nedostatok vzduchu a tým i kyslíka spôsobuje nedokonalé spaľovanie, prílišné množstvo vzduchu znižuje zase teplotu v ohnisku a tým i účinnosť /výkon pecky/. Pri nedokonalom spaľovaní vznikajú škodlivé spaliny a prach, oxid uhoľnatý a uhľovodíky.



10.4 Dilatácia materiálu

Pri zahrievaní dochádza k dilatácii oceleových častí pecky, ktoré sa pri ochladzovaní naopak zmršťujú. Tieto procesy môžu spôsobovať zvuky, ktoré však neznamenajú žiadne nebezpečenstvo – pecka je konštruovaná tak, aby zohľadňovala tieto prirodzené fyzikálne procesy bez akéhokoľvek poškodenia pecky.

11. Drevo a jeho chemické zloženie

Drevo sa skladá z prevažnej časti z uhlíka, vodíka a kyslíka. Neobsahuje prakticky žiadne látky s negatívnym vplyvom na životné prostredie, ako je síra, chlór a ťažké kovy. Pri dokonalom spaľovaní dreva tak vzniká v podstate len oxid uhlíčitý a vodná para v podobe plynov, a v malom množstve popol (tuhý zvyšok spaľovania). Pri nedokonalom spaľovacom procese však môže vzniknúť celá rada látok zaťažujúcich životné prostredie – napr. oxid uhoľnatý, kyselina octová, fenoly, metanol, formaldehyd, sadze a decht.

12. Váš príspevok na ochranu životného prostredia

Pokiaľ chcete, aby prevádzka Vašej krbovej pecky zaťažovala životné prostredie len minimálne, musíte zaistiť jej správnu prevádzku a používať len vhodné palivo (viď ods. 9. Vhodné palivo).

Na zapaľovanie používajte len malé kúsky dreva (triesky). Tieto začnú horieť rýchlejšie než veľké polena. Takto dosiahnete rýchlejšie teplotu potrebnú na spaľovanie.

Častejšie prikladanie menšieho množstva dreva je energeticky i ekologicky vhodnejšie.

13. Kvalita spaľovania

Kvalitu spaľovania môžete posúdiť na základe týchto parametrov:

- sfarbenie a kvalita popola: pri čistom spaľovaní získate jemný a svetlo šedý popol. Tmavý popol znamená vysoký obsah zvyškového dreva a signalizuje nedokonalé spaľovanie.
- sfarbenie spalin pri vyústení z komína: čím menej viditeľný dym, tým lepšie spaľovanie.

V prechodnom období (jar/jeseň) môžete pri vonkajších teplotách nad 16°C pozorovať nedostatočný ťah komína. Pokiaľ sa ťah neupraví ani po spálení malého množstva papiera alebo triesok, neodporúčame pecku uvádzať do prevádzky!

14. Vlhkosť dreva a jeho výhrevnosť

Tu platí pravidlo: čím vyššia vlhkosť dreva, tým horšia výhrevnosť.

Výhrevnosť závisí rozhodujúcim spôsobom od vlhkosti dreva. Čím väčšie množstvo vody drevo obsahuje, tým viac energie je potrebné na jej odparenie pri spaľovaní. Tým dochádza k vysokým stratám energie.

Príklad: čerstvo narubané drevo obsahuje cca 50% vlhkosti a má výhrevnosť cca 2,3 kWh/kg. Dobře vysušené drevo obsahuje len cca 15% vlhkosti a jeho výhrevnosť dosahuje až cca 4,2 kWh/kg.

Pri spaľovaní vlhkého dreva tak docielite pri rovnakom množstve dreva len cca polovičný tepelný výkon a na skle sa bude usadzovať oveľa väčšie množstvo sadzí. Vodná para, ktorá vzniká pri spaľovaní vlhkého dreva, kondenzuje v dymovode alebo komíne, čo môže spôsobiť jeho zanášanie. Kondenzát v komíne môže tiež spôsobovať nepríjemný zápach alebo zaviniť samovznietenie (vznetenie dychtu). Vysoký obsah vody v dreve má za následok nižšiu teplotu spaľovania, takže dochádza k nedokonalému spaľovaniu dreva a tým k znečisteniu životného prostredia. Zostatková vlhkosť dreva sa dá zmerať pomocou merača vlhkosti.

15. Uskladnenie a sušenie dreva

Drevo potrebuje čas, aby riadne vyschlo. Pri správnom skladovaní dosiahnete požadované vysušenie po 2 – 3 rokoch.

Pred uskladnením odporúčame drevo napliť na menšie kusy, tým sa proces sušenia urýchli. Menšie kusy dreva schnú lepšie ako veľké polená.

Drevo skladujte na dobre vetranom, najlepšie snečnom mieste (južná strana) tak, aby nebolo vystavené dažďu.

Drevo ukladajte tak, aby medzi jednotlivými kusmi zostali medzery – cirkulujúci vzduch urýchli sušenie. Drevo nikdy neprikrývajte plastovou fóliou – vlhkosť by sa nemohla odparovať. Čerstvé drevo nikdy neukladajte do pivnice. V pivnici vzduch cirkuluje zle a drevo skôr zhnije než vyschne.

Do pivnice ukladajte len usušené drevo – dbajte na to, aby bola pivnica suchá a dobre odvetraná.

16. Čistenie krbovej piecky a jej ošetrovanie

16.1 Plášť

Plášť krbovej piecky Hase je chránený vysoko kvalitným lakom odolávajúcim vysokým teplotám. Tento lak poskytuje obmedzenú ochranu pred vzdušnou vlhkosťou.

Na čistenie ocelových častí piecky nepoužívajte nikdy prostriedky obsahujúce kyselinu (napr. čističe obsahujúce kyselinu octovú alebo citrónovú). Plášť piecky stačí poutierať vlhkou handrou.

Dbajte na to, aby sa spodná časť piecky nedostávala do styku s väčším množstvom vody (napr. pri

umývaní podlahy). Rozliatu vodu je nutné ihneď utrieť do sucha!

Krbová piecka by nemala byť nikdy umiestnená vo vlhkých priestoroch – napr. v zimných záhradách. Ďalej neodporúčame ani provizórne uskladnenie piecky v nedokončených stavbách domov alebo v garážach.



UPOZORNENIE!

Miesta, na ktorých zistíte výskyt vzdušnej hrdze, môžete opraviť pomocou originálneho laku Hase. Pri oprave vždy postupujte podľa návodu. Lak v spreji môžete zakúpiť u špecializovaného predajcu Hase, ktorý Vám poskytne i odborné poradenstvo.

16.2 Dymovody

Krbová piecka a dymovody musia byť každý rok (po ukončení vykurovacej sezóny), prípadne i častejšie skontrolované a čistené odborníkom – kominárom / revíznym technikom kominov.

Pri čistení dymovodu je nutné vybrať hornú tvarovku a prípadne i ďalšie časti výstelky (viď Návod na montáž a údržbu). Všetky usadeniny (sadze, prach) musia byť dôkladne mechanicky odstránené kefou alebo odsaté špeciálnym vysávačom. Po vyčistení musia byť všetky demontované časti dymovodu opäť správne nainštalované.



UPOZORNENIE!

Dymovod odporúčame čistiť cez určený otvor pomocou flexibilnej kefy.

16.3 Žiaruvzdorné sklo

Pri správnej prevádzke pecky vytvorí sekundárny vzduch bariéru, ktorá zabráni usadzovaniu sadzí na skle.

Pokiaľ aj napriek tomu dôjde k usadzovaniu sadzí na skle, odporúčame postupovať ekologicky:

Jemne navlhčíte papierovú kuchynskú utierku, vložte ju do jemného studeného dreveného popola a znečistené sklo takto utrite. Na záver sklo dočistíte suchou kuchynskou utierkou.



UPOZORNENIE!

Na čistenie skla používajte len drevený popol z polien! Drevené brikety môžu obsahovať chemické prídavky, ktoré by mohli povrch skla poškodiť.

Na čistenie skla môžete použiť i bežné čistiace prostriedky na sklo. Na ochranu tesniacich prvkov a oceľového povrchu plášťa odporúčame nastriekať čistiaci prostriedok najskôr na suchú utierku, v žiadnom prípade nie priamo na sklo.

16.4 Výstelka ohniska

Výstelka ohniska je zhotovená z materiálu vermikulit. Jedná sa o žiaruvzdorný minerálny granulát s vynikajúcimi izolačnými vlastnosťami, ktoré sú v ideálnom pomere k jeho mechanickej pevnosti. Relatívne mäkký povrch výstelky sa behom životnosti pecky postupne opotrebovávajú – výstelku je nutné vymeniť, pokiaľ zistíte, že sa drobí a odkrýva tak zadnú stenu ohniska. Praskliny vo výstelke však použiteľnosť krbovej pecky nijak neznižujú.



UPOZORNENIE!

Poškodeniu výstelky môžete predchádzať opatrným prikladaním polien do ohniska. Kusy dreva nesmú pri prikladaní prudko narážať do výstelky.

16.5 Tesnenie

Tesnenie je vyrobené zo žiaruvzdorných sklenených vlákien, ktoré neobsahujú žiadny azbest. Tesnenie sa časom opotrebovávajú a je nutná jeho výmena.

Odporúčame nechať krbovú piecku pravidelne kontrolovať odborníkom!

17. Problémy

Problém	Príčina
Drevo sa nedá podpáliť alebo len veľmi ťažko.	<ul style="list-style-type: none">- príliš veľké kusy dreva / drevo je vlhké- nedostatočný prísun vzduchu
Drevo horí zle a bez svetlého plameňa, prípadne oheň celkom zhasne.	<ul style="list-style-type: none">- drevo je vlhké- nedostatočný prísun vzduchu / škrtiaca klapka je uzavretá- vonkajšia teplota je príliš vysoká
Tvorí sa sadza, ktorá sa usádza na výstelke.	<ul style="list-style-type: none">- drevo je vlhké- nedostatočný prísun vzduchu- príliš malé množstvo dreva – ohnisko zostáva studené
Tvorí sa sadza, ktorá sa usádza na skle.	<ul style="list-style-type: none">- drevo je vlhké- nedostatočné množstvo sekundárneho vzduchu- dvierka ohniska netesnia- slabý ťah komína
Drevo horí príliš rýchlo.	<ul style="list-style-type: none">- príliš silný ťah komína- veľmi malé kusy dreva- klapky nie sú správne nastavené
Pri prevádzke uniká z piecky dym.	<ul style="list-style-type: none">- nedostatočný prísun vzduchu- malý prierez komína- dymovody sú znečistené sadzami- silný vietor, ktorý tlačí do komína- ventilátory (kúpeľňa, kuchyňa) spôsobujú podtlak v obytnej miestnosti a nasávajú dym z piecky
Komín sa rosí a zanáša sadzami, z dymovodu vyteká kondenzát.	<ul style="list-style-type: none">- drevo je vlhké- dym je studený / komín je studený- prierez komína je príliš veľký
Oheň síce dobre horí, ale piecka sa napriek tomu nezohreje.	<ul style="list-style-type: none">- príliš silný ťah komína- vzduchové klapky sú nesprávne nastavené
Po otvorení ohniska uniká dym do miestnosti.	<ul style="list-style-type: none">- ťah komína je príliš slabý / prierez komína je príliš veľký alebo naopak malý- oheň ešte veľmi silno horí- dvierka ohniska boli otvorené príliš rýchlo- ventilátory (kúpeľňa, kuchyňa) spôsobujú podtlak v obytnej miestnosti a nasávajú dym z piecky- ventilačná klapka je zavretá

S prípadnými otázkami sa môžete kedykoľvek obrátiť na špecializovaného predajcu Hase alebo Vášho kominára.

